

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Wintersemester 2016/17:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/lateinische Basis- und Vertiefungsseminare: 13.7. - 25.7. 2016

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stilkurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 26.9. - 10.10. 2016

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Griechische Philologie

Master Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

DANIEL MAIER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203, Maier

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14922

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten „ägyptischen Wunder“ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, „wilde Skythen“,

„langlebige Aithiopen“ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos’ *Perser*. Vorabsprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail: andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l’Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l’ “Enquête” d’Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d’Hérodote. Essai sur la représentation de l’autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: ‘Happiness for Mankind’. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l’Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012. Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13128

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Leben beschreiben: Die Anfänge der griechischen Biographie

2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Hose
Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017
Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar
Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017
Belegnummer: 14495

P 1.1 Masterseminar: Narrative Formen

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,
Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,Schwab
Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten ‚ägyptischen Wunder‘ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, ‚wilde Skythen‘, ‚langlebige Aithiopen‘ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die ‚Bilder‘, ‚Erfindungen‘, ‚Gegenwelten‘ oder ‚Konstruktionen‘ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung ‚fremder‘ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos' *Perser*. Vorabsprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail: andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d'Hérodote. Essai sur la représentation de l'autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike,

Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: 'Happiness for Mankind'. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l'Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012.

Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13128

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Leben beschreiben: Die Anfänge der griechischen Biographie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Hose

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14495

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

DR. FABIAN PASCAL HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Horn

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14497

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten „ägyptischen Wunder“ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, „wilde Skythen“, „langlebige Aithiopen“ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos’ *Perser*. Vorabsprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail: andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l’Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l’ “Enquête” d’Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d’Hérodote. Essai sur la représentation de l’autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: ‘Happiness for Mankind’. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l’Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012.

Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017
Belegnummer: 13128

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Leben beschreiben: Die Anfänge der griechischen Biographie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Hose

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14495

Bachelor Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Rieger

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14486

MARKUS HAFNER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14487

DANIEL MAIER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203,Maier

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller

Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14922

P 1 Grundlagen der Klassischen Philologie I

P 1.3 Tutorium zur Griechischen Literaturgeschichte I

Nach Absprache

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13122

P 1.2 Vorlesung: Griechische Literaturgeschichte I

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13122

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

MAREIKE JAS

Grundlagen der Klassischen Philologie I: Einführung in die Griechische Philologie

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1206,Jas

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

In dieser Einführungsveranstaltung werden nach einer kurzen Definition und Einführung des Faches und des Gegenstandes die Grundlagen der griechischen Philologie betrachtet und erarbeitet.

Dazu gehören neben der Geschichte der griechischen Philologie im Altertum, in Byzanz und in

der Neuzeit, die Tradierung der Texte im Altertum, die handschriftliche Überlieferung in Mittelalter und früher Neuzeit, Paläographie, Textkritik, Papyrologie sowie Epigraphik. Des Weiteren soll ein kurzer Überblick über die griechische Sprache, die Geschichte der griechischen Literatur sowie der griechischen Welt in archaischer Zeit, Klassik, Hellenismus, Kaiserzeit und Spätantike gegeben werden.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Literatur: Heinz-Günther Nesselrath (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart-Leipzig 1997;

Martin L. West (ed.), Textual Criticism and Editorial Technique, Stuttgart 1973;

Egert Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur, Band I: Altertum, Darmstadt 2008 (3. Aufl.);

Egert Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur, Band I: Mittelalter und Neuzeit, Darmstadt 2003;

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14488

P 2 Informationskompetenz

P 2.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

PD DR. SERGEI MARIEV

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 009,

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik, Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion, Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte / Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte, Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Herrn PD Dr. Sergei Mariev (Byzantinistik).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14489

P 2.2 Tutorium zu "Grundlagen wissenschaftlicher Recherche"

Nach Absprache.

PD DR. SERGEI MARIEV

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 009,

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion, Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /
Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte, Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Herrn PD Dr. Sergei Mariev (Byzantinistik).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14489

P 5 Griechische Grammatik

P 5.1 Griechische Morphologie

DR. CHRISTINA PRAPA

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Di 9-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024, Prapa

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14490

P 6 Narrative Formen I

P 6.2 Intensive Lektüre: Griechisches Epos

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Intensive Lektüre Narrative Formen I: Homer

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Henke

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Wir werden primär Auszüge aus der Odyssee lesen und uns dabei an der Auswahl der Schulausgabe von Bornemann orientieren, die als Kopiervorlage in der Bibliothek zur Verfügung steht. Bei Interesse können wir die Lektüre z. B. durch Ausschnitte aus der Ilias oder Fragmente bzw. Zusammenfassungen weiterer Gedichte des epischen Kyklos ergänzen.

Neben dem Einblick in die Inhalte der epischen Dichtung ist dabei das Hauptziel, mit Sprache und Technik Homers vertraut zu werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13127

P 6.1 Vorlesung: Griechisches Epos

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Primavesi

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Die Vorlesung bietet zunächst einen Überblick über den Aufbau und die Handlungsstruktur der Ilias und sucht sodann durch die ausführliche Interpretation einzelner Bücher bzw. Szenen einen Begriff vom poetischen Handwerk wie von der dichterischen Kunst des Epos zu geben. Besonderes Gewicht wird darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII.

Homeri Ilias, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage).

Homeri Ilias, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998.

Homeri Ilias, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14902

P 6.3 Altgriechische Literatur: Poesie

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Seminar Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433, Primavesi

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Im Proseminar werden ergänzend zur Vorlesung ausgewählte Abschnitte mit dem Ziel durchgearbeitet, den Teilnehmern ein präzises Sprach- und Sachverständnis zu vermitteln.

Für die Teilnahme sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erforderlich.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Ausgabe:

Homeri Ilias, Bd. 1: Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Stuttgart 1998.

Bd. 2: Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Stuttgart 2000.

Grundlage:

Untermann, J., *Einführung in die Sprache Homers. Der Tod des Patroklos, Ilias II 684-867*. Heidelberg 1987.

Gesamtkommentar:

Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), *Prolegomena*, hrsg. v. J. Latacz, Berlin - New York 2009 (3. Aufl.).

Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), hrsg. v. J. Latacz u.a., 6 Bände, Berlin, New York, München, Leipzig 2000–2009, jeweils in zwei Faszikeln: 1: Text und Übersetzung, Faszikel 2: Kommentar; Band I: Erster Gesang (A); Band II: Zweiter Gesang (B); Band III: Dritter Gesang (Γ); Band IV: Sechster Gesang (Z); Band VI: Neunzehnter Gesang (I); Band VIII: Vierundzwanzigster Gesang (Ω).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14491

P 8 Diskursive Formen I

P 8.1 Vorlesung: Griechisches Drama

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Hose

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14492

P 8.2 Intensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. ANNAMARIA PERI

Intensive Lektüre Diskursive Formen I: Euripides, Herakles

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,Peri

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Herakles, der Reiniger der Erde, der Bezwingler von Riesen und Drachen, der unermüdliche Wohltäter: Wie können sein Wesen und seine kulturelle Bedeutung im Einklang mit dem Mord seiner eigenen Kinder stehen? Wie verändert dieser Akt der Raserei den Sinn seines Lebens? Die Lektüre des *Herakles* soll uns die Gelegenheit bieten, Euripides' Antworten auf diese Fragen zu untersuchen. Daneben wollen wir im Laufe des Lektürekurses Euripides' Rezeption des Mythos, seine dramatische Technik, die Struktur der sogenannten Diptychondramen (von denen der *Herakles* ein Beispiel ist) und die Sprache der attischen Tragödie gemeinsam vertiefen. Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung die Vv. 1-59 vor.

Literatur:

Textausgabe: *Euripidis Fabulae*, II, ed. J. Diggle, Oxford 1981.

Kommentare: G.W. Bond, *Euripides: Heracles*, Oxford 1981; U. von Wilamowitz-Moellendorff, *Euripides: Herakles*, Berlin 18952 (Nachdruck: I-III, Darmstadt 1959).

Vertiefungsliteratur: siehe «Lustrum», Bd. 47 (2005), S. 319-364

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14493

P 8.3 Extensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Extensive Lektüre Diskursive Formen I: Euripides' Alkestis als "prosatyrisches" Drama?

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Euripides, *Alkestis*

Die *Alkestis* des Euripides wurde 438 v. Chr. als vierter Teil einer Tetralogie aufgeführt. Die Tragödie spielt am Todestag der Hauptperson Alkestis. Die Eltern von Alkestis' Gatten Admetos hatten sich geweigert, an seiner Stelle zu sterben, woraufhin Alkestis sich bereit erklärt, für ihn in den Tod zu gehen. Alkestis wird aus der Totenwelt zurückgeführt, so dass die Zuschauer eine Tragödie mit „happy End“ erlebten. Schon Aristophanes von Byzanz nahm Anstoß daran, als er in seiner Inhaltsangabe zum Stück schrieb: „... es ist zu satyresk, weil es sich zu Freude und Genugtuung wendet, entgegen dem Tragischen ...“ (Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, S. 309). Das Ende der Tragödie, die Darstellung eines Herakles, der eher komische

Züge aufweist, und die Tatsache, dass die Tragödie an der Stelle der tragischen Tetralogie aufgeführt wurde, wo in der Regel das Satyrspiel seinen Platz hatte, führten zur Diskussion, ob wir es hier mit einer Art „prosatyrischem Drama“ zu tun haben.

Im Laufe des Seminars soll die Tragödie intensiv übersetzt und der Versuch unternommen werden, Argumente zu finden, die für oder gegen diese These sprechen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ein Referat übernehmen und eine schriftliche Hausarbeit erstellen. Darüber hinaus wird zur ersten Sitzung erwartet, dass der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass V. 1-27 übersetzt werden.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte September in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopiervorlagen über die wichtigsten Hintergründe, die dem besseren Verständnis des Dichters Euripides sowie der Aufführungspraxis griechischer Tragödien dienen sollen, und eine Übersicht über den Inhalt der *Alkestis* befinden.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Text: Euripidis Fabulae, ed. J. Diggle, Tomus I, Oxonii 1984.

Kommentare: A.M. Dale, Euripides, Alcestis, Oxford 1954; L.P.E. Parker, Euripides, Alcestis, Oxford 2007.

Sekundärliteratur in Auswahl: B. Seidensticker, Palintonos Harmonia. Studien zu komischen Elementen in der griechischen Tragödie, Göttingen 1982; G.A. Seeck, Unaristotelische Untersuchungen zu Euripides. Ein motivanalytischer Kommentar zur „Alkestis“, Heidelberg 1985; P. Riemer, Die Alkestis des Euripides. Untersuchungen zur tragischen Form, Frankfurt 1989; B. Zimmermann, Die griechische Tragödie: Eine Einführung, München/Zürich 21992; J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 22003; M. Hose, Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14494

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.1 Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten „ägyptischen Wunder“ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, „wilde Skythen“, „langlebige Aithiopen“ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die

Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos' *Perser*. Vorabsprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail: andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d'Hérodote. Essai sur la représentation de l'autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: 'Happiness for Mankind'. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l'Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012. Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13128

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Leben beschreiben: Die Anfänge der griechischen Biographie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Hose

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14495

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

PROF.DR. FLORIAN MEHLTRETTER, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Rezeption der Griechischen Literatur: Satyrspiel und Oper

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Casolari-SondersMehltretter

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Im 16. Jahrhundert werden in Italien die antiken dramatischen Gattungen wiederbelebt. Hierbei denken wir vor allem an die Tragödie und die Komödie. Daneben gilt die humanistische Bemühung auch der antiken Gattung des Satyrspiels, die allerdings nicht gänzlich verstanden wird. Außerdem experimentiert man mit der Ekloge. Hier bildet sich ein nicht mehr ganz mit antiken Beispielen abgesichertes hybrides Feld heraus, in dem Tragedia a lieto fine, Tragikomödie und Pastorale ihren Ort finden, schließlich auch die (im Zusammenhang mit einer weiteren restaurativen Bemühung stehende) Erfindung der Oper. Dieser Vorgang wird aus alt- wie neuphilologischer Perspektive gleichermaßen beleuchtet.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: M.A. Italienstudien: P 4.1, WP 3.1, WP 8.1 (9 ECTS)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13060

P 9.3 Methodenkolloquium

DR. FABIAN PASCAL HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Horn

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14497

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 014, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203, Schelske

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203, Schelske

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird für alle Gruppen eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr). **Achtung:** Die erste Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des Kurses statt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13167

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rieger

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14486

WP 2 Autorenlektüre I Prosa

WP 2.1 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1a

MARKUS HAFNER

Autorenlektüre Prosa: Lysias, Reden

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Eine Auswahl aus den Reden des Lysias steht ein Semester lang im Zentrum des Lektürekurses. Aus dem corpus Lysiacum werden einzelne Reden gelesen, die einen repräsentativen Einblick geben in das athenische Prozesswesen des 5./4. Jh. v. Chr. und in die besondere rhetorische

Kompositionskunst des attischen Redners. Folgendes ist v.a. beachtenswert: Da in der athenischen Demokratie die Prozessparteien ihre Sache prinzipiell selbst vor Gericht vertreten mussten, blieb der Redner, wenn er nicht in eigener Sache auftrat, unerkannt im Hintergrund. Er wirkte nicht als Anwalt, sondern als "Redenschreiber" (λογόγραφος), d.h., er schrieb seinen Klienten Plädoyers gewissermaßen "auf den Leib", welche diese dann einstudierten und vortrugen. Insofern ist es interessant zu beobachten, welche Charakterzüge der Logograph Lysias für seine Klienten auswählte, so dass diese ein möglichst überzeugendes Bild vor den Richtern abgaben, das dann im jeweiligen Prozess zum Erfolg führen sollte.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung (Montag, 17.10., 14h c.t.) die ersten 10 Paragraphen der ersten Rede des Lysias vor („Verteidigungsrede im Mordfall Eratosthenes“). Es handelt sich um ein Meisterwerk rhetorischer Ethopoïe („Charakterzeichnung“), in dem der Sprecher, ein angeklagter Mörder, die Rolle des ahnungslosen Ehemanns einnimmt...

Grundlegende Vorkenntnisse über die attische Gerichtsterminologie sind von Vorteil.

Literatur:

Als Textgrundlage für die einzelnen Sitzungen dient die Oxoniensis von Christopher Carey: *Lysiae Orationes cum Fragmentis*, Oxford 2007.

Als Hilfsmittel sind zu empfehlen die Kommentare von Ch. Carey, *Lysias: Selected Speeches*, Cambridge 1990 (u. a. Rede 1) und S. C. Todd, *A Commentary on Lysias, Speeches 1-11*, Oxford 2007.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13123

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Autorenlektüre Prosa: Biographie

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Der Kurs gibt einen Einblick in die Gattung der Biographie und wird sich auch Plutarch als Hauptexponenten konzentrieren; Schwerpunkt wird dabei die Doppelbiographie von Alexander und Caesar sein. Exkurse, etwa zu anderen biographischen Werken, biographischen Passagen in anderen Gattungen (z. B. bei Thukydides) und verwandten Gattungen (z. B. Enkomion und Roman), ergänzen das Bild.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13124

DR. PHIL. TOBIAS THUM

Autorenlektüre Prosa: Diodor, Bibliothek

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Thum

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Diodor aus dem sizilischen Agyrion (deshalb Diodorus Siculus genannt) verfasste im 1. Jh. v. Chr. eine Universalgeschichte, die von den mythischen Anfängen der Menschheit bis in seine eigene Lebenszeit reichte. Von den ursprünglich 40 Büchern dieses in der Antike und im Mittelalter sehr erfolgreichen Werkes sind die Bücher 1-5 (Frühgeschichte vor dem Troianischen Krieg) und 11-20 (vom Perserkrieg bis in die Zeit der Diadochen) erhalten. Diodors Leistung geht dabei über die reine Kompilation von früheren Geschichtsschreibern weit hinaus, gelingt es ihm doch, die gesamte Weltgeschichte mit ihrer naturgemäßen lokalen, temporalen und faktualen

Heterogenität in ein einheitliches Narrativ zu fügen, aus dessen Konstanten der Leser belastbare Lehren aus der Geschichte ziehen soll.

In diesem Kurs sollen Auszüge aus dem Werk gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Diodori Bibliotheca historica, ed. C.T. Fischer et al., 5 Bände, Stuttgart 1985 (= Leipzig 31888-1906). Texte werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Zur ersten Orientierung: C. Scardino, V.2.6 Die Geschichtsschreibung im 1. Jahrhundert v. Chr., in: B. Zimmermann, A. Rengakos (Hgg.), Handbuch der Altertumswissenschaft, VII.2 (Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Zweiter Band): Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit, München 2014, 668-672.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13125

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Platon, Phaidon

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Prapa

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Passagen aus Platons Dialog *Φαίδων* im griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern.

Mit dem Ziel die griechische Sprache der klassischen Zeit zu beherrschen sowie uns mit Platons Stil vertraut zu machen, wollen wir anhand der im Dialog von Sokrates vertretenen These, dass die Seele unsterblich sei, grundlegende Thesen der platonischen Philosophie wie das Lernen als Erinnerung, die Philosophie als Reinigung der Seele eingehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von E. A. Duke / W. F. Hicken / W. S. M. Nicoll / D. B. Robinson / J. C. G. Strachan (Oxford Classical Texts) dienen.

Organisatorisches: Kursbeginn jeweils um 8:30 Uhr.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14498

WP 2.2 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1b

MARKUS HAFNER

Autorenlektüre Prosa: Lysias, Reden

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Eine Auswahl aus den Reden des Lysias steht ein Semester lang im Zentrum des Lektürekurses. Aus dem corpus Lysiacum werden einzelne Reden gelesen, die einen repräsentativen Einblick geben in das athenische Prozesswesen des 5./4. Jh. v. Chr. und in die besondere rhetorische Kompositionskunst des attischen Redners. Folgendes ist v.a. beachtenswert: Da in der athenischen Demokratie die Prozessparteien ihre Sache prinzipiell selbst vor Gericht vertreten mussten, blieb der Redner, wenn er nicht in eigener Sache auftrat, unerkannt im Hintergrund. Er wirkte nicht als Anwalt, sondern als "Redenschreiber" (λογόγραφος), d.h., er schrieb seinen Klienten Plädoyers gewissermaßen "auf den Leib", welche diese dann einstudierten und vortrugen. Insofern ist es interessant zu beobachten, welche Charakterzüge der Logograph Lysias für seine Klienten auswählte, so dass diese ein möglichst überzeugendes Bild vor den Richtern

abgeben, das dann im jeweiligen Prozess zum Erfolg führen sollte.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung (Montag, 17.10., 14h c.t.) die ersten 10 Paragraphen der ersten Rede des Lysias vor („Verteidigungsrede im Mordfall Eratosthenes“). Es handelt sich um ein Meisterwerk rhetorischer Ethopoïe („Charakterzeichnung“), in dem der Sprecher, ein angeklagter Mörder, die Rolle des ahnungslosen Ehemanns einnimmt...

Grundlegende Vorkenntnisse über die attische Gerichtsterminologie sind von Vorteil.

Literatur:

Als Textgrundlage für die einzelnen Sitzungen dient die Oxoniensis von Christopher Carey: *Lysiae Orationes cum Fragmentis*, Oxford 2007.

Als Hilfsmittel sind zu empfehlen die Kommentare von Ch. Carey, *Lysias: Selected Speeches*, Cambridge 1990 (u. a. Rede 1) und S. C. Todd, *A Commentary on Lysias, Speeches 1-11*, Oxford 2007.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13123

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Autorenlektüre Prosa: Biographie

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Der Kurs gibt einen Einblick in die Gattung der Biographie und wird sich auch Plutarch als Hauptexponenten konzentrieren; Schwerpunkt wird dabei die Doppelbiographie von Alexander und Caesar sein. Exkurse, etwa zu anderen biographischen Werken, biographischen Passagen in anderen Gattungen (z. B. bei Thukydides) und verwandten Gattungen (z. B. Enkomion und Roman), ergänzen das Bild.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13124

DR. PHIL. TOBIAS THUM

Autorenlektüre Prosa: Diodor, Bibliothek

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Thum

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Diodor aus dem sizilischen Agyrion (deshalb Diodorus Siculus genannt) verfasste im 1. Jh. v. Chr. eine Universalgeschichte, die von den mythischen Anfängen der Menschheit bis in seine eigene Lebenszeit reichte. Von den ursprünglich 40 Büchern dieses in der Antike und im Mittelalter sehr erfolgreichen Werkes sind die Bücher 1-5 (Frühgeschichte vor dem Troianischen Krieg) und 11-20 (vom Perserkrieg bis in die Zeit der Diadochen) erhalten. Diodors Leistung geht dabei über die reine Kompilation von früheren Geschichtsschreibern weit hinaus, gelingt es ihm doch, die gesamte Weltgeschichte mit ihrer naturgemäßen lokalen, temporalen und faktualen Heterogenität in ein einheitliches Narrativ zu fügen, aus dessen Konstanten der Leser belastbare Lehren aus der Geschichte ziehen soll.

In diesem Kurs sollen Auszüge aus dem Werk gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: *Diodori Bibliotheca historica*, ed. C.T. Fischer et al., 5 Bände, Stuttgart 1985 (= Leipzig 31888-1906). Texte werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Zur ersten Orientierung: C. Scardino, V.2.6 Die Geschichtsschreibung im 1. Jahrhundert v. Chr.,

in: B. Zimmermann, A. Rengakos (Hgg.), Handbuch der Altertumswissenschaft, VII.2 (Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Zweiter Band): Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit, München 2014, 668-672.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13125

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Platon, Phaidon

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Prapa

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Passagen aus Platons Dialog *Φαίδων* im griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern.

Mit dem Ziel die griechische Sprache der klassischen Zeit zu beherrschen sowie uns mit Platons Stil vertraut zu machen, wollen wir anhand der im Dialog von Sokrates vertretenen These, dass die Seele unsterblich sei, grundlegende Thesen der platonischen Philosophie wie das Lernen als Erinnerung, die Philosophie als Reinigung der Seele eingehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von E. A. Duke / W. F. Hicken / W. S. M. Nicoll / D. B. Robinson / J. C. G. Strachan (Oxford Classical Texts) dienen.

Organisatorisches: Kursbeginn jeweils um 8:30 Uhr.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14498

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Hafner, Montag 12-13 Uhr) sowie eine Lektüre (ohne ECTS): 14499 Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Henke, Donnerstag 8-10 Uhr) angeboten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13126

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Zur Vorbereitung auf die Graecumsprüfung lesen wir Platons Klassiker "Apologie des Sokrates". Dabei wird jeweils auf das im parallel laufenden Kurs "Einführung II" erreichte Sprachniveau Rücksicht genommen, der Lektürekurs steht aber natürlich auch allen offen, die diesen bereits absolviert haben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14499

Extra-Angebot zum Graecum

MARKUS HAFNER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14487

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Zur Vorbereitung auf die Graecumsprüfung lesen wir Platons Klassiker "Apologie des Sokrates". Dabei wird jeweils auf das im parallel laufenden Kurs "Einführung II" erreichte Sprachniveau Rücksicht genommen, der Lektürekurs steht aber natürlich auch allen offen, die diesen bereits absolviert haben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14499

Magister/Lehramt Griechisch ("alte" Studiengänge)

Seminare und Übungen

DR. FABIAN PASCAL HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Horn

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14497

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation/Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

3-stündig,

Fr 14-16:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Janka

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

- <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1314/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1415/repetitorium/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14502

DANIEL MAIER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203,Maier

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14922

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Rieger

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14486

MARKUS HAFNER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14487

DANIEL MAIER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203,Maier

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur

griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14922

P 1 Grundlagen der Griechischen Philologie I

P 1.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherchen

PD DR. SERGEI MARIEV

Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 009,

durchgeführt von Dozenten der Gräzistik und Byzantinistik

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Der Kurs wird von wechselnden Dozenten gehalten.

Aus dem Programm: Einführung ins Fach, Grammatik, Prosodie und Metrik,

Überlieferungsgeschichte, Edition und Textkritik, Antike Philosophie, Mythologie und Religion,

Griechische Paläographie, Byzantinische Philosophie, Griechische Sprachgeschichte /

Arbeitsmittel - Methoden der Byzantinistik, Grundzüge der byzantinischen Literaturgeschichte,

Arbeitsmittel und Methoden der Neogräzistik, Einführung in die neugriechische

Sprachgeschichte.

Die Koordination unterliegt Herrn PD Dr. Sergei Mariev (Byzantinistik).

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14489

P 1.2 Griechische Literaturgeschichte I

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der

Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:
Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.
Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).
Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.
Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13122

P 3 Narrative Formen I

P 3.1 Das Griechische Epos (Vorlesung)

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Primavesi

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Die Vorlesung bietet zunächst einen Überblick über den Aufbau und die Handlungsstruktur der Ilias und sucht sodann durch die ausführliche Interpretation einzelner Bücher bzw. Szenen einen Begriff vom poetischen Handwerk wie von der dichterischen Kunst des Epos zu geben. Besonderes Gewicht wird darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII.

Homeri Ilias, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage).

Homeri Ilias, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998.

Homeri Ilias, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14902

P 3.2 Das Griechische Epos (Proseminar)

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Seminar Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 11 A-B, 433, Primavesi

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Im Proseminar werden ergänzend zur Vorlesung ausgewählte Abschnitte mit dem Ziel durchgearbeitet, den Teilnehmern ein präzises Sprach- und Sachverständnis zu vermitteln. Für die Teilnahme sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erforderlich.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Ausgabe:

Homeri Ilias, Bd. 1: Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Stuttgart 1998.

Bd. 2: Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Stuttgart 2000.

Grundlage:

Untermann, J., *Einführung in die Sprache Homers. Der Tod des Patroklos, Ilias II 684-867*. Heidelberg 1987.

Gesamtkommentar:

Homer *Ilias*, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), *Prolegomena*, hrsg. v. J. Latacz, Berlin - New York 2009 (3. Aufl.).

Homer *Ilias*, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), hrsg. v. J. Latacz u.a., 6 Bände, Berlin, New York, München, Leipzig 2000–2009, jeweils in zwei Faszikeln: 1: Text und Übersetzung, Faszikel 2: Kommentar; Band I: Erster Gesang (A); Band II: Zweiter Gesang (B); Band III: Dritter Gesang (Γ); Band IV: Sechster Gesang (Z); Band VI: Neunzehnter Gesang (I); Band VIII: Vierundzwanzigster Gesang (Ω).

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14491

P 4 Griechische Grammatik

P 4.1 Griechische Morphologie

DR. CHRISTINA PRAPA

Griechische Grammatik: Morphologie

3-stündig,

Di 9-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024, Prapa

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14490

P 7 Diskursive Formen I

P 7.2 Das griechische Drama (Proseminar)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Extensive Lektüre Diskursive Formen I: Euripides' Alkestis als "prosatyrisches" Drama?

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Casolari-Sonders

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Euripides, *Alkestis*

Die *Alkestis* des Euripides wurde 438 v. Chr. als vierter Teil einer Tetralogie aufgeführt. Die Tragödie spielt am Todestag der Hauptperson Alkestis. Die Eltern von Alkestis' Gatten Admetos hatten sich geweigert, an seiner Stelle zu sterben, woraufhin Alkestis sich bereit erklärt, für ihn in

den Tod zu gehen. Alkestis wird aus der Totenwelt zurückgeführt, so dass die Zuschauer eine Tragödie mit „happy End“ erlebten. Schon Aristophanes von Byzanz nahm Anstoß daran, als er in seiner Inhaltsangabe zum Stück schrieb: „... es ist zu satyresk, weil es sich zu Freude und Genugtuung wendet, entgegen dem Tragischen ...“ (Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, S. 309). Das Ende der Tragödie, die Darstellung eines Herakles, der eher komische Züge aufweist, und die Tatsache, dass die Tragödie an der Stelle der tragischen Tetralogie aufgeführt wurde, wo in der Regel das Satyrspiel seinen Platz hatte, führten zur Diskussion, ob wir es hier mit einer Art „prosatyrischem Drama“ zu tun haben.

Im Laufe des Seminars soll die Tragödie intensiv übersetzt und der Versuch unternommen werden, Argumente zu finden, die für oder gegen diese These sprechen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ein Referat übernehmen und eine schriftliche Hausarbeit erstellen. Darüber hinaus wird zur ersten Sitzung erwartet, dass der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass V. 1-27 übersetzt werden.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte September in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopiervorlagen über die wichtigsten Hintergründe, die dem besseren Verständnis des Dichters Euripides sowie der Aufführungspraxis griechischer Tragödien dienen sollen, und eine Übersicht über den Inhalt der *Alkestis* befinden.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Text: Euripidis Fabulae, ed. J. Diggle, Tomus I, Oxonii 1984.

Kommentare: A.M. Dale, Euripides, Alcestis, Oxford 1954; L.P.E. Parker, Euripides, Alcestis, Oxford 2007.

Sekundärliteratur in Auswahl: B. Seidensticker, Palintonos Harmonia. Studien zu komischen Elementen in der griechischen Tragödie, Göttingen 1982; G.A. Seeck, Unaristotelische Untersuchungen zu Euripides. Ein motivanalytischer Kommentar zur „Alkestis“, Heidelberg 1985; P. Riemer, Die Alkestis des Euripides. Untersuchungen zur tragischen Form, Frankfurt 1989; B. Zimmermann, Die griechische Tragödie: Eine Einführung, München/Zürich 21992; J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 22003; M. Hose, Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14494

P 7.1 Das griechische Drama (Vorlesung)

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Diskursive Formen I: Das griechische Drama

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Hose

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14492

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.1 Griechische Stilübungen I

MAREIKE JAS

Griechische Stilübungen I

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Jas

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Das Ziel dieser Griechischen Stilübungen ist es, anhand der Apologie des Sokrates verschiedene grammatikalische und syntaktische Eigenheiten des Griechischen zu erkennen, zu verstehen und zu übersetzen.

Es werden auch immer wieder Sätze oder Abschnitte aus anderen Texten herangezogen, um bestimmte grammatikalische und syntaktische Eigenheiten mit Hilfe von Parallelstellen zu erläutern.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Platonis Opera, Tomus I, ed. E. A. Duke u.a., Oxford 1995.

Ernst Heitsch, *Platon: Apologie des Sokrates. Übersetzung und Kommentar* (= *Platon: Werke*, hrsg. von Ernst Heitsch und Carl Werner Müller, Band I 2), Göttingen 2002,

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14503

P 9 Fachdidaktik I

P 9.1 Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Bernek

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Für Studierende "alter" Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 9.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer "zweiten alten Sprache" und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, "Neugriechisch im Altgriechischunterricht", fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs "Fachdidaktik Griechisch" setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorien angeboten (Dienstag 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende "alter" als auch "neuer" Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der

Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14504

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

PROF.DR. FLORIAN MEHLTRETTER, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Rezeption der Griechischen Literatur: Satyrspiel und Oper

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Casolari-SondersMehltretter

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Im 16. Jahrhundert werden in Italien die antiken dramatischen Gattungen wiederbelebt. Hierbei denken wir vor allem an die Tragödie und die Komödie. Daneben gilt die humanistische Bemühung auch der antiken Gattung des Satyrspiels, die allerdings nicht gänzlich verstanden wird. Außerdem experimentiert man mit der Ekloge. Hier bildet sich ein nicht mehr ganz mit antiken Beispielen abgesichertes hybrides Feld heraus, in dem Tragedia a lieto fine, Tragikomödie und Pastorale ihren Ort finden, schließlich auch die (im Zusammenhang mit einer weiteren restaurativen Bemühung stehende) Erfindung der Oper. Dieser Vorgang wird aus alt- wie neuphilologischer Perspektive gleichermaßen beleuchtet.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: M.A. Italienstudien: P 4.1, WP 3.1, WP 8.1 (9 ECTS)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13060

P 12 Methoden der Interpretation

P 12.1 Methodenkolloquium

DR. FABIAN PASCAL HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Horn

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14497

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 014,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Schelske

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Schelske

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird für alle Gruppen eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr). **Achtung:** Die erste Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des Kurses statt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13167

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Rieger

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14486

WP 2 Autorenlektüre I: Prosa

Aus WP 2.1 und 2.2 ist jeweils ein Teilmodul auszuwählen.

MARKUS HAFNER

Autorenlektüre Prosa: Lysias, Reden

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Eine Auswahl aus den Reden des Lysias steht ein Semester lang im Zentrum des Lektürekurses. Aus dem corpus Lysiicum werden einzelne Reden gelesen, die einen repräsentativen Einblick geben in das athenische Prozesswesen des 5./4. Jh. v. Chr. und in die besondere rhetorische Kompositionskunst des attischen Redners. Folgendes ist v.a. beachtenswert: Da in der athenischen Demokratie die Prozessparteien ihre Sache prinzipiell selbst vor Gericht vertreten mussten, blieb der Redner, wenn er nicht in eigener Sache auftrat, unerkannt im Hintergrund. Er wirkte nicht als Anwalt, sondern als "Redenschreiber" (λογογράφος), d.h., er schrieb seinen Klienten Plädoyers gewissermaßen "auf den Leib", welche diese dann einstudierten und vortrugen. Insofern ist es interessant zu beobachten, welche Charakterzüge der Logograph Lysias für seine Klienten auswählte, so dass diese ein möglichst überzeugendes Bild vor den Richtern abgaben, das dann im jeweiligen Prozess zum Erfolg führen sollte.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung (Montag, 17.10., 14h c.t.) die ersten 10 Paragraphen der ersten Rede des Lysias vor („Verteidigungsrede im Mordfall Eratosthenes“). Es handelt sich um ein Meisterwerk rhetorischer Ethopoïe („Charakterzeichnung“), in dem der Sprecher, ein angeklagter Mörder, die Rolle des ahnungslosen Ehemanns einnimmt...

Grundlegende Vorkenntnisse über die attische Gerichtsterminologie sind von Vorteil.

Literatur:

Als Textgrundlage für die einzelnen Sitzungen dient die Oxoniensis von Christopher Carey: *Lysiae Orationes cum Fragmentis*, Oxford 2007.

Als Hilfsmittel sind zu empfehlen die Kommentare von Ch. Carey, *Lysias: Selected Speeches*, Cambridge 1990 (u. a. Rede 1) und S. C. Todd, *A Commentary on Lysias, Speeches 1-11*, Oxford 2007.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13123

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Autorenlektüre Prosa: Biographie

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Der Kurs gibt einen Einblick in die Gattung der Biographie und wird sich auch Plutarch als Hauptexponenten konzentrieren; Schwerpunkt wird dabei die Doppelbiographie von Alexander und Caesar sein. Exkurse, etwa zu anderen biographischen Werken, biographischen Passagen in anderen Gattungen (z. B. bei Thukydides) und verwandten Gattungen (z. B. Enkomion und Roman), ergänzen das Bild.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13124

DR. PHIL. TOBIAS THUM

Autorenlektüre Prosa: Diodor, Bibliothek

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Thum

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Diodor aus dem sizilischen Agyrion (deshalb Diodorus Siculus genannt) verfasste im 1. Jh. v. Chr. eine Universalgeschichte, die von den mythischen Anfängen der Menschheit bis in seine eigene Lebenszeit reichte. Von den ursprünglich 40 Büchern dieses in der Antike und im Mittelalter sehr erfolgreichen Werkes sind die Bücher 1-5 (Frühgeschichte vor dem Troianischen Krieg) und 11-20 (vom Perserkrieg bis in die Zeit der Diadochen) erhalten. Diodors Leistung geht dabei über die reine Kompilation von früheren Geschichtsschreibern weit hinaus, gelingt es ihm doch, die gesamte Weltgeschichte mit ihrer naturgemäßen lokalen, temporalen und faktualen Heterogenität in ein einheitliches Narrativ zu fügen, aus dessen Konstanten der Leser belastbare Lehren aus der Geschichte ziehen soll.

In diesem Kurs sollen Auszüge aus dem Werk gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Diodori Bibliotheca historica, ed. C.T. Fischer et al., 5 Bände, Stuttgart 1985 (= Leipzig 31888-1906). Texte werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Zur ersten Orientierung: C. Scardino, V.2.6 Die Geschichtsschreibung im 1. Jahrhundert v. Chr., in: B. Zimmermann, A. Rengakos (Hgg.), Handbuch der Altertumswissenschaft, VII.2 (Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Zweiter Band): Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit, München 2014, 668-672.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13125

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Platon, Phaidon

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Prapa

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Passagen aus Platons Dialog *Φαίδων* im griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern.

Mit dem Ziel die griechische Sprache der klassischen Zeit zu beherrschen sowie uns mit Platons Stil vertraut zu machen, wollen wir anhand der im Dialog von Sokrates vertretenen These, dass die Seele unsterblich sei, grundlegende Thesen der platonischen Philosophie wie das Lernen als Erinnerung, die Philosophie als Reinigung der Seele eingehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von E. A. Duke / W. F. Hicken / W. S. M. Nicoll / D. B. Robinson / J. C. G. Strachan (Oxford Classical Texts) dienen.

Organisatorisches: Kursbeginn jeweils um 8:30 Uhr.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14498

WP 2.2 Einführung in die Autorenlektüre Ib

MARKUS HAFNER

Autorenlektüre Prosa: Lysias, Reden

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Eine Auswahl aus den Reden des Lysias steht ein Semester lang im Zentrum des Lektürekurses. Aus dem corpus Lysiacum werden einzelne Reden gelesen, die einen repräsentativen Einblick geben in das athenische Prozesswesen des 5./4. Jh. v. Chr. und in die besondere rhetorische Kompositionskunst des attischen Redners. Folgendes ist v.a. beachtenswert: Da in der athenischen Demokratie die Prozessparteien ihre Sache prinzipiell selbst vor Gericht vertreten mussten, blieb der Redner, wenn er nicht in eigener Sache auftrat, unerkannt im Hintergrund. Er wirkte nicht als Anwalt, sondern als "Redenschreiber" (λογόγραφος), d.h., er schrieb seinen Klienten Plädoyers gewissermaßen "auf den Leib", welche diese dann einstudierten und vortrugen. Insofern ist es interessant zu beobachten, welche Charakterzüge der Logograph Lysias für seine Klienten auswählte, so dass diese ein möglichst überzeugendes Bild vor den Richtern abgaben, das dann im jeweiligen Prozess zum Erfolg führen sollte.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung (Montag, 17.10., 14h c.t.) die ersten 10 Paragraphen der ersten Rede des Lysias vor („Verteidigungsrede im Mordfall Eratosthenes“). Es handelt sich um ein Meisterwerk rhetorischer Ethopoie („Charakterzeichnung“), in dem der Sprecher, ein angeklagter Mörder, die Rolle des ahnungslosen Ehemanns einnimmt...

Grundlegende Vorkenntnisse über die attische Gerichtsterminologie sind von Vorteil.

Literatur:

Als Textgrundlage für die einzelnen Sitzungen dient die Oxoniensis von Christopher Carey: *Lysiae Orationes cum Fragmentis*, Oxford 2007.

Als Hilfsmittel sind zu empfehlen die Kommentare von Ch. Carey, *Lysias: Selected Speeches*, Cambridge 1990 (u. a. Rede 1) und S. C. Todd, *A Commentary on Lysias, Speeches 1-11*, Oxford 2007.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13123

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Autorenlektüre Prosa: Biographie

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Der Kurs gibt einen Einblick in die Gattung der Biographie und wird sich auch Plutarch als Hauptexponenten konzentrieren; Schwerpunkt wird dabei die Doppelbiographie von Alexander und Caesar sein. Exkurse, etwa zu anderen biographischen Werken, biographischen Passagen in anderen Gattungen (z. B. bei Thukydides) und verwandten Gattungen (z. B. Enkomion und Roman), ergänzen das Bild.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13124

DR. PHIL. TOBIAS THUM

Autorenlektüre Prosa: Diodor, Bibliothek

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Thum

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Diodor aus dem sizilischen Agyrion (deshalb Diodorus Siculus genannt) verfasste im 1. Jh. v. Chr. eine Universalgeschichte, die von den mythischen Anfängen der Menschheit bis in seine eigene Lebenszeit reichte. Von den ursprünglich 40 Büchern dieses in der Antike und im

Mittelalter sehr erfolgreichen Werkes sind die Bücher 1-5 (Frühgeschichte vor dem Troianischen Krieg) und 11-20 (vom Perserkrieg bis in die Zeit der Diadochen) erhalten. Diodors Leistung geht dabei über die reine Kompilation von früheren Geschichtsschreibern weit hinaus, gelingt es ihm doch, die gesamte Weltgeschichte mit ihrer naturgemäßen lokalen, temporalen und faktualen Heterogenität in ein einheitliches Narrativ zu fügen, aus dessen Konstanten der Leser belastbare Lehren aus der Geschichte ziehen soll.

In diesem Kurs sollen Auszüge aus dem Werk gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Diodori Bibliotheca historica, ed. C.T. Fischer et al., 5 Bände, Stuttgart 1985 (= Leipzig 31888-1906). Texte werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Zur ersten Orientierung: C. Scardino, V.2.6 Die Geschichtsschreibung im 1. Jahrhundert v. Chr., in: B. Zimmermann, A. Rengakos (Hgg.), Handbuch der Altertumswissenschaft, VII.2 (Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Zweiter Band): Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit, München 2014, 668-672.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13125

DR. CHRISTINA PRAPA

Autorenlektüre Prosa: Platon, Phaidon

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Prapa

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Passagen aus Platons Dialog *Φαίδων* im griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern.

Mit dem Ziel die griechische Sprache der klassischen Zeit zu beherrschen sowie uns mit Platons Stil vertraut zu machen, wollen wir anhand der im Dialog von Sokrates vertretenen These, dass die Seele unsterblich sei, grundlegende Thesen der platonischen Philosophie wie das Lernen als Erinnerung, die Philosophie als Reinigung der Seele eingehen.

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums sind erforderlich.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von E. A. Duke / W. F. Hicken / W. S. M. Nicoll / D. B. Robinson / J. C. G. Strachan (Oxford Classical Texts) dienen.

Organisatorisches: Kursbeginn jeweils um 8:30 Uhr.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14498

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Hafner, Montag 12-13 Uhr) sowie eine Lektüre (ohne ECTS): 14499 Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Henke, Donnerstag 8-10 Uhr) angeboten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13126

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Zur Vorbereitung auf die Graecumsprüfung lesen wir Platons Klassiker "Apologie des Sokrates". Dabei wird jeweils auf das im parallel laufenden Kurs "Einführung II" erreichte Sprachniveau Rücksicht genommen, der Lektürekurs steht aber natürlich auch allen offen, die diesen bereits absolviert haben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14499

WP 5 Alte Geschichte

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 5.2 Quellen und Forschung

DR. FILIPPO BATTISTONI

Die hellenistische Polis

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 507,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Dank Alexander dem Großen hatte sich die Welt um die griechischen Poleis verändert: Sie war größer und politisch gewissermaßen einheitlicher geworden. Die frühere Zersplitterung wurde durch den makedonischen König obsolet, doch sollte dieses Werk seinen Schöpfer nicht überleben. Nach Alexanders Tod entstanden die hellenistischen Königreiche, die von Diadochen regiert wurden. Welche Folgen hatte dies für die einzelnen Poleis? Bedeutete die Anpassung an diese neue Welt das Ende der klassischen Polis in all ihren Aspekten, oder unterschied sich, wie der Althistoriker L. Robert meinte, die hellenistische Polis von der klassischen allein durch den Euergetismus (Wohltätigkeitsmechanismen)? Um diese Frage beantworten zu können, werden relevante Dokumente besprochen, insbesondere Inschriften, die das Leben (Institutionen, Finanzwesen, Gesellschaft) innerhalb der einzelnen Poleis und die außenpolitischen Beziehungen verdeutlichen.

Prüfungsform im BA und mod. LA: RE

Für die Sprechstunden am 17. und 24.10. ist eine Anmeldung per Email erwünscht

Arbeitsform: Übung

Literatur: Chr. Mann (Hg.), "Demokratie" im Hellenismus von der Herrschaft des Volkes zur Herrschaft der Honoratioren?, Mainz 2012 (insb. die Aufsätze von P. Hamon und A.V. Walser);

A. Matthei - M. Zimmermann (Hg.), Stadtkultur im Hellenismus, Heidelberg 2014; L. Robert, Die Epigraphik der klassischen Welt, Bonn 1970

Anmeldung: Per E-Mail: Filippo.Battistoni@lrz.uni-muenchen.de

Belegnummer: 09036

HENRY FRIEDRICH ALEXANDER HEITMANN-GORDON

Klassisches Drama als Quelle

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 52, K 201,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Liest man althistorische Literatur zur griechischen Klassik, besonders aus dem Bereich der Mentalitäts- oder Kulturgeschichte, fällt dem aufmerksamen Leser schnell auf, dass viele der einschlägigen Quellenstellen sich in den Werken der Dramatiker finden, besonders natürlich der kanonischen Tragödiendichter Aischylos, Sophokles und Euripides, sowie beim Komödiendichter Aristophanes. Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel die klassischen Dramen in ihren Kontext einzubetten und davon ausgehend unter verschiedenen kulturhistorischen Aspekten zu beleuchten. Beispiele sind etwa die in den Texten greifbaren Auseinandersetzungen mit Gewalt, Tod und Ritual, mit Polis und Politik, mit Gesetz, Recht und Gerechtigkeit, sowie mit Geld und Geschlechterkonstruktionen. Durch Verortung der Texte in ihren antiken Performanz- und Zirkulationsbedingungen soll ein vertieftes Verständnis für ihren Quellenwert, die Verflochtenheit von Gesellschaft und Diskurs und natürlich auch eine Wertschätzung für das Genre insgesamt vermittelt werden.

Altgriechischkenntnisse sind hilfreich aber nicht nötig.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: Am meisten Nutzen werden Sie daraus ziehen, zur Vorbereitung einige der Dramen zu lesen. Zu empfehlen sind etwa Aischylos Orestie, Sophokles Antigone, oder Aristophanes Ritter.

Seidensticker, Bernd, Das antike Theater (=Beck Wissen 2496), München 2010.

Storey, Ian Chr., A guide to ancient Greek drama, Malden, MA 2005.

Csapo, Eric und Slater, William J., The context of ancient drama, Ann Arbor 1995.

Winkler, John J. und Zeitlin, Froma I. (Hrsgg.), Nothing to do with Dionysos? Athenian drama in its social context, Princeton 1990.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung oder per Email an den Dozenten.

Belegnummer: 09038

WP 5.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Rom: Von den Anfängen bis zur Hegemonie über Italien (1000-272 v. Chr.)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W201,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Die Vorlesung behandelt die Formationsphase der Tibersiedlung von ihren Anfängen in der Eisenzeit bis zur Hegemonialstellung des römischen Gemeinwesens in Mittel- und Unteritalien nach dem Pyrrhoskrieg.

Der Schwerpunkt liegt im ersten Abschnitt auf dem kulturellen Ambiente der Tibersiedlung in Mittelitalien. Wir werden dabei Antworten auf die Frage suchen, welche Eigentümlichkeiten das frühe Rom mit diesen eisenzeitlichen Kulturen teilte und worin es sich unterschied. Ein zweiter Abschnitt wird sich mit der Frühen römischen Republik auseinandersetzen: Entwicklung der politischen und gesellschaftlichen Ordnung, Formen der Außenbeziehungen und Expansion.

Leitfrage wird hierbei sein, welches Zusammenwirken von „innen“ und „außen“ die junge Republik befähigte, Herausforderungen so zu bewältigen, daß es weder zu inneren Umstürzen kam noch der hegemoniale Aufstieg durch andere Mächte abgebremst wurde. Der Blick auf die Republik im dritten Abschnitt soll vergegenwärtigen, mit welcher Ausstattung – politisch, gesellschaftlich, militärisch, wirtschaftlich, mental – Rom die große Auseinandersetzung mit Karthago begann.

Prüfungsform im BA und modularisierten Lehramt: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: M. Sommer, Römische Geschichte I, Stuttgart 2013; Tim J. Cornell, The Beginnings of Rome: Italy and Rome from the Bronze Age to the Punic Wars (c. 1000–264 BC), London 1995.

Belegnummer: 09010

JOHANNES NOLLÉ

Drei unterschiedliche griechische Heiligtümer: Olympia, Delphi und Samothrake

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Anhand von Lage, Ausstattung, Funktion und Geschichte dieser drei großen griechischen Heiligtümer sollen sowohl Gemeinsamkeiten griechischer Kultstätten als auch ihre Unterschiede und Spezialisierungen vorgestellt werden. Sowohl Olympia als auch Delphi waren panhellenische Wettkampfstätten; beide Heiligtümer waren Weiheorte von Kriegsbeute. Delphi war die bedeutendste Orakelstätte der griechischen Welt und spielte bei der griechischen Kolonisation eine große Rolle. Dagegen steht im Heiligtum des abgelegenen Samothrake ein Mysterienkult im Mittelpunkt.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Michael Maaß, Das antike Delphi. Orakel, Schätze und Monumente, Stuttgart 1997 — Hans-Volkmar Herrmann, Olympia. Heiligtum und Wettkampfstätte, München 1972 — Helmut Kyrieleis, Olympia. Archäologie eines Heiligtums. Zaberns Bildbände zur Archäologie, Darmstadt/Mainz 2011 — Hartmuth Ehrhardt, Samothrake. Heiligtümer in ihrer Landschaft und Geschichte als Zeugen antiken Geisteslebens, Stuttgart 1985.

Belegnummer: 09012

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Geburt - Hochzeit - Tod in der Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 138,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

In der Vorlesung soll ein Überblick über antike Lebensläufe gegeben werden. Es sollen dabei die kulturhistorischen Eigenarten antiken Lebens vergegenwärtigt werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 09015

WP 6 Byzantinistik

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 6.2 Intensive Lektüre Byzantinische Literatur

PD DR. HORST SCHNEIDER

Eusebius von Caesarea, Panegyrische Schriften

2-stündig,

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 12115

WP 6.1 Byzantinische Literatur

PD DR. SERGEI MARIEV

Byzanz: Geschichte und Kultur

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 12118

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

BENEDIKT THOMAS PESCHL

Einführung in die Indogermanistik

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der

z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!**

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am 17.10.2016 findet die "Einführungsveranstaltung für alle Studierenden" statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt dann regulär die Einführung in die Indogermanistik.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13140

Extra-Angebot zum Graecum

MARKUS HAFNER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14487

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Zur Vorbereitung auf die Graecumsprüfung lesen wir Platons Klassiker “Apologie des Sokrates”. Dabei wird jeweils auf das im parallel laufenden Kurs “Einführung II” erreichte Sprachniveau Rücksicht genommen, der Lektürekurs steht aber natürlich auch allen offen, die diesen bereits absolviert haben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14499

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Terentii comoediis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016,Janka

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Von Publius Terentius Afer (um 195-160 v. Chr.), den Caesar als *dimidiatus Menander*, als “halben Menander”, bezeichnet haben soll, sind sechs lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) erhalten. Sie stellen sich thematisch in die Tradition des “bürgerlichen Lustspiels” hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich mit Unterstützung Fortunae und trickreicher Helfer in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung und feinfühligem Psychologie sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

Es wird eine Freude sein, die Pointen von Terenz’ Komödien auf lateinisch vorzuführen und philologisch auszukosten. Gäste sind herzlich willkommen.

Publium Terentium Afrum, qui vixit saeculo secundo ante Christum natum, a Gaio Iulio Caesare dimidiatum Menandrum aestimatum esse tradunt. Sex fabulas palliatas ab eo compositas adhuc legimus. Hae comoediae et res et personas novae aut recentis ut dicebatur comoediae Atticae in linguam scaenamque Latinam transposuerunt. Ibi

agunt homines vitae cottidianae, ibi amori iuuenum puellarumque et parentes severiores et multarum rerum perturbatio obstant, donec Fortuna servisque callidis subdolis adiuvantibus nodus solvitur omniaque bene eveniunt. Iam pridem Terentii fabulas in scholis gymnasiisque interpretati sunt grammatici, quas illa eximia elegantia verborum sententiarumque et mentes artificiose impersonatae et animorum cogitationes sapienter depictae mehercle valde commendant.

Qua de causa etiam nos mirifice iuvabit facetos iocos Terentianos et composita voce Latine recitare modo histrionum in scaena agentium et disputantes explicare sicut grammaticos sagaces decet.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14406

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

Uno semestri iuvat totam Latinarum litterarum historiam percensere, inde ab eo tempore quo *Fauni vatesque*, ut ait Ennius, in Latii silvis Saturnio versu rustico cecinerunt usque ad aetatem Christianam, qua Hieronymus et Augustinus divina scripta ediderunt. Breviter autem attingemus etiam medium aevum, quo poesis rhythmica nata est, et tempora recentiora, quibus Romana eloquentia iterum effloruit. Sed maximam operam, ut par est, dabis scriptoribus poetisque qui libera re publica Romana et aetate Augusta floruerunt, id est Ciceroni, Vergilio, Horatio, Ovidio. Ut autem melius intelligatis, quae dicturus sum, ad singulas scholas more iam solito singulas schedas sive chartas distribuam, quae summam rerum tractandarum contineant.

Venite igitur et discite, de litteris Latinis Latine audire quam utile ac dulce sit!

Reinhart Herzog / Peter Lebrecht Schmidt (ed.), *Handbuch der lateinischen Literatur der Antike*, vol. 1 (ed. Werner Suerbaum), Monachii 2002; vol. 4 (ed. Klaus Sallmann), 1997; vol. 5 (ed. Reinhart Herzog), 1989

Michael von Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur*, 2 uol., Monachii et al. (1992) ³2012

Wilfried Stroh, *Latein ist tot, es lebe Latein! Kleine Geschichte einer großen Sprache*, Berolini 2007

Jürgen Leonhardt, *Latein: Geschichte einer Weltsprache*, Monachii 2009

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14408

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Übung zur Textkritik lateinischer Autoren

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Lamberz

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Neben einer allgemeinen Einführung in die Überlieferungsgeschichte und Textkritik soll die Übung am Beispiel ausgewählter Autoren und Texte (Lukrez, Catull, Horaz, Seneca) die Teilnehmer mit der Anlage kritischer Editionen und mit der Methodik textkritischer Argumentation vertraut machen. Zugleich sollen die Bedingungen und Formen der Überlieferung der betreffenden Texte in Antike, Mittelalter und Renaissance und damit ein wesentlicher Aspekt ihrer Rezeptionsgeschichte behandelt werden.

Empfohlene Lektüre:

L.D. Reynolds N.G. Wilson, *Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, Oxford 2013; L.D. Reynolds (Hrg.), *Texts and Transmission. A Survey of the Latin Classics*, Oxford 1983 (Ndr. 2005); E. Pöhlmann, *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. I. *Altertum*, Darmstadt 22003; *Einleitung in die lateinische Philologie*, hrg. von F. Graf (Einleitung in die *Altertumswissenschaft II*), Leipzig/Stuttgart 1997, Kap. I-II.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14505

DANIEL MAIER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203, Maier

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14922

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Fuhrer

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (11994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14506

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

MARVIN MÜLLER, JOHANNES SINGER

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Singer

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Müller

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14901

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Uhle

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Schröder

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11. Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017
Belegnummer: 14536

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Abenstein

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Thematische Lektüre Mythologie: Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen in den 15 Sitzungen des Wintersemesters eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Für die erste Sitzung bereiten Sie bitte das Proöm, 1, 1-4, und die Erzählung von den vier Weltaltern, 1, 89-150, vor. (Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.) Weiterhin lesen Sie für die erste Sitzung bitte Kapitel 1 („Vor der Herrschaft des Zeus“) der „Griechischen Mythologie“ von Reiner Abenstein (4. Aufl.), die als Begleitlektüre fungieren soll und deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevis adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant.* Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).

- Albrecht, Michael von: Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14507

P 4 Basismodul I: Lateinische Prosaliteratur

P 4.2 Basisseminar: Lateinische Literatur I (Prosa)

JANJA SOLDÓ

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Soldo

Thema: Petron, *Satyrica*

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Basisseminar Lateinische Literatur I (Soldo): Petron, *Satyrica*

Mit den fragmentarischen *Satyrica* ist uns eines der wohl faszinierendsten und auch rätselhaftesten Werke der Antike erhalten. Im Seminar wollen wir uns dem prosimetrischen Roman über die

Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen annähern und uns mit den das ganze Werk betreffenden Fragen beschäftigen: Autorschaft, Datierung, Gattung, Überlieferung sowie Intertextualität und satirische bzw. parodistische Elemente.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme eines Referats erwartet. Über die weiteren Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe: Petronius Satyricon Reliquiae, edidit Konrad Müller, Berlin 52009 (Teubner).

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14508

P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Schröder

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11.Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14509

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. VERENA SCHULZ

Basisseminar Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Tibull

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Cordes

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Schulz

Thema: Vergil, *Aeneis*

Gruppe 04

Mi 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024, Fischer

Thema: Romdichtungen im Mittelalter

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Gruppe 1 (Schröder): Tibull, Elegien

Schwerpunkte: Anders als z.B. im Epos, im Drama oder in der Geschichtsschreibung spricht in der elegischen Dichtung ein "Ich" explizit über sich selbst und seine Welt. Daher stellt sich die Frage, WIE in Tibulls Elegien das "Ich" und seine Umgebung präsentiert werden. Mit dieser Frage werden wir uns im Seminar beschäftigen - dabei sollen die üblichen philologischen Methoden eingeübt werden. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie diese Texte in der Forschung interpretiert worden sind.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit.

Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die 1. Elegie schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können. Außerdem sollten Sie beide Elegienbücher (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, *Amphitruo*

Der *Amphitruo* des Plautus (ca. 254-184 v. Chr.) präsentiert sich im Prolog als Vertreter einer neuen ‚Mischgattung‘, der *tragicomoedia*. Ein mythologischer, ursprünglich tragischer Stoff, die Verführung der Alkmene durch Zeus in Gestalt ihres Mannes Amphitryon, wird in eine Ehebruchs- und Verwechslungskomödie übertragen. Das Stück kombiniert Elemente aus Tragödie und Komödie und spielt mit den so erzeugten unterschiedlichen Erwartungen. Im Seminar werden wir das Stück im Original lesen und interpretieren. Zudem werden wir uns mit der römischen Komödie im Allgemeinen (u.a. Metrik, Sprache, Aufführungspraxis, Verhältnis zur griechischen ‚neuen Komödie‘) und mit der *fabula Plautina* und ihrer Rezeption im Speziellen vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.

Kommentar: Plautus, *Amphitruo*, ed. David M. Christenson, Cambridge 2000.

zur Einführung: T. Baier (Hg.), *Studien zu Plautus' Amphitruo*, Tübingen 1999.

Gruppe 03 (Schulz): Vergil, *Aeneis*

Die *Aeneis* Vergils gilt als römisches Nationalepos. Im Seminar werden wir an ausgewählten Lektüren erarbeiten, warum das der Fall ist. Im Zentrum stehen die Bücher 1, 2, 4, 6, 8 und 12. Anhand geeigneter Textpassagen werden wir uns einen Überblick über epische Elemente wie den Götterapparat, Reden und Gleichnisse verschaffen und die Handlungs- und Zeitstrukturen des Epos genau untersuchen. Dabei soll die *Aeneis* im Umfeld der augusteischen Literatur und Kultur kontextualisiert werden.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme einer Sitzungsleitung mit Kurzreferat sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Für die erste Sitzung ist das Prooemium (Aen. 1,1-33) vorzubereiten.

Textausgabe: R.A.B. Mynors ed. (1969), P. Vergili Maronis Opera, Oxford.

Zur Einführung: Suerbaum, W. (1999), Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart.

Gruppe 04 (Fischer): Romdichtung

Der Kurs wird auf Mi 14-16 Uhr verschoben.

Par tibi, Roma, nihil - mit diesen Worten beginnt Hildebert von Lavardin, der um 1106 Rom besucht, seine erste Rom-Elegie. Wir lassen uns im Seminar von der Begeisterung der Dichter

über Rom anstecken und beschäftigen uns mit der Romdichtung der Antike und des Mittelalters. Am Beispiel der Romdichtung üben wir die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ein ordnen die Texte der verschiedenen Autoren in ihre jeweilige Zeit ein und erarbeiten die Topoi der laudes Romae.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme eines Kurzreferates, regelmäßige Anwesenheit und eine engagierte Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Ein Reader mit den lateinischen Texten steht ab September im Dateidepot des LSF zum Download bereit.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14510

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.2 Stilübungen deutsch-lateinisch III

MARVIN MÜLLER

Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004, Müller

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14511

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Rocchi

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14512

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.1 Thematische Lektüre Rhetorik

LISA SOPHIE CORDES

Aufbaumodul Thematische Lektüre: Rhetorik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Cordes

Thema: Cicero, *De imperio Cn. Pompei*

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Lektüreübung Rhetorik: Cicero, *De imperio Cn. Pompei*

Die *Oratio de imperio Cn. Pompei* ist Ciceros erste politische Rede. Er unterstützt damit 66 v. Chr. den Antrag von C. Manilius, dem Feldherren Cn. Pompeius den Oberbefehl für den Krieg gegen Mithridates zu übertragen, gegen den die Römer seit Jahren – mehr oder weniger erfolglos – im Osten Krieg führen. In der Übung werden wir die Rede in sprachlicher und stilistischer Hinsicht analysieren, um uns so mit der Rhetorik Ciceros vertraut zu machen. Zudem werden wir uns mit den politischen Hintergründen der Rhetorik und mit der antiken Redetheorie beschäftigen.

Textausgabe (obligatorisch!): M. Tulli Ciceronis Orationes, tom. I, ed. A.C. Clark, Oxford 1905.

Kommentar: Friedrich Richter/Alfred Eberhard, Ciceros Rede über das Imperium des Cn. Pompeius, für den Schul- und Privatgebrauch, 6. Aufl., Berlin 1919.

Zur Einführung in die antike Rhetoriktheorie wird außerdem empfohlen: Manfred Fuhrmann:

Die antike Rhetorik. Eine Einführung, Düsseldorf 2007.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14513

P 8 Antike Kultur

P 8.1 Altgriechische Literatur: Griechisches Epos

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Narrative Formen I: Homerisches Epos

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Primavesi

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Die Vorlesung bietet zunächst einen Überblick über den Aufbau und die Handlungsstruktur der Ilias und sucht sodann durch die ausführliche Interpretation einzelner Bücher bzw. Szenen einen Begriff vom poetischen Handwerk wie von der dichterischen Kunst des Epos zu geben. Besonderes Gewicht wird darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII.

Homeri Ilias, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage).

Homeri Ilias, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998.

Homeri Ilias, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14902

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Wiener

Thema: Ovid, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 201, Aris

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Amores

Ovids spielerischer Umgang mit den Personenkonstellationen, neuen Wertbegriffen und Formen der römischen Liebeselegie soll vor allem im Vergleich mit Tibull und Propertius sichtbar werden. Zur Vorbereitung ist es deshalb wichtig, dass Sie Tibulls Liebeselegien und zumindest das erste Buch von Propertius auf Deutsch soweit gelesen haben, dass Sie Inhalt, Motive und Aufbau zum Vergleich mit Ovid präsent haben. Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test dazu.

Ich setze voraus, dass Sie sich von Ovids Amores einen kritischen Text beschafft haben.

Gruppe 02 (Aris): Karolingische Dichtung

Mit der Bezeichnung ‚Karolingische Renaissance‘ wird nicht nur das Erstarken des Schul- und Wissenschaftsbetriebs zur Zeit Karls des Großen und seiner Nachfahren charakterisiert, sondern vor allem auch das Phänomen beschrieben, dass die Dichtung, die in dieser Zeit entsteht, in der Gattungstypologie und Formensprache vermehrt auf antike Vorbilder zurückgreift. Anhand ausgewählter Texte sollen im Seminar einzelne namentlich bekannte Dichter der Karolingerzeit in ihrem historischen Kontext vorgestellt werden. Zugleich sollen die literarhistorischen Voraussetzungen ihrer Dichtungen untersucht werden, um so einen Beitrag zur notwendigen Korrektur des Begriffs ‚Karolingische Renaissance‘ zu leisten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14514

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bild Darstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich sind willkommen.

Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren.

Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung.
Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Wiener

Thema: Ovid, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 201, Aris

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Amores

Ovids spielerischer Umgang mit den Personenkonstellationen, neuen Wertbegriffen und Formen der römischen Liebeselegie soll vor allem im Vergleich mit Tibull und Propertius sichtbar werden. Zur Vorbereitung ist es deshalb wichtig, dass Sie Tibulls Liebeselegien und zumindest das erste Buch von Propertius auf Deutsch soweit gelesen haben, dass Sie Inhalt, Motive und Aufbau zum Vergleich mit Ovid präsent haben. Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test dazu.

Ich setze voraus, dass Sie sich von Ovids Amores einen kritischen Text beschafft haben.

Gruppe 02 (Aris): Karolingische Dichtung

Mit der Bezeichnung ‚Karolingische Renaissance‘ wird nicht nur das Erstarken des Schul- und Wissenschaftsbetriebs zur Zeit Karls des Großen und seiner Nachfahren charakterisiert, sondern vor allem auch das Phänomen beschrieben, dass die Dichtung, die in dieser Zeit entsteht, in der Gattungstypologie und Formensprache vermehrt auf antike Vorbilder zurückgreift. Anhand ausgewählter Texte sollen im Seminar einzelne namentlich bekannte Dichter der Karolingerzeit in ihrem historischen Kontext vorgestellt werden. Zugleich sollen die literarhistorischen Voraussetzungen ihrer Dichtungen untersucht werden, um so einen Beitrag zur notwendigen Korrektur des Begriffs ‚Karolingische Renaissance‘ zu leisten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14514

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich sind willkommen.

Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren.

Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

DR. ANDREAS CLEMENS OPFERMANN

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und

Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Bemerkung: Interessenten seien ergänzend auf die primär lektüreorientierte, komplementäre Veranstaltung „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ (B. Peschl) hingewiesen, die mit stärker indogermanistischem Fokus auch Ausblicke auf die italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) bietet.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13145

BENEDIKT THOMAS PESCHL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Weitere behandelte Gesichtspunkte umfassen Fragen der Metrik sowie der Stilistik (Sakral-, Dichter- und Rechtssprache).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.

Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Bemerkung: Der Kurs findet komplementär zum Proseminar „Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen“ (A. Opfermann) statt, das als Strukturkurs einen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Laut- und Formenlehre von den Anfängen bis zur Spätantike bietet.

Der Dozent wäre InteressentInnen für eine vorzeitige, unverbindliche **Voranmeldung oder Kontaktaufnahme** über Email (benedikt.peschl@lrz.uni-muenchen.de) dankbar, so dass die Inhalte des Kurses besser an die Vorkenntnisse der Teilnehmenden angepasst werden können. Natürlich bleiben aber auch kurzfristige Anmeldungen am Semesterbeginn möglich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13150

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

P 12.2 Überlieferung: Paläographie

DR. PHIL. JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 107, Knödler

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Schriftgeschichte von der römischen Kapitalis bis zu den verschiedenen Schriftarten des Spätmittelalters. Durch die Lektüre von Schrifttafeln soll die konkrete Fähigkeit eingeübt werden, Originalquellen zu lesen und diese

zeitlich und örtlich näher zu bestimmen. Zudem soll ein tieferes Verständnis für die Überlieferung antiker und mittelalterlicher Texte erreicht werden. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Knödler, Julia: Schriftformen erkennen und zeitlich einordnen, in: Handschriften des Mittelalters. Grundwissen Kodikologie und Paläographie, hg. von Mathias Kluge, Ostfildern 2014, S. 142-151.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14516

P 12.1 Überlieferung: Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

DR. SUSANNA FISCHER, DR. FABIAN PASCAL HORN

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1302,Horn

Thema: Prudentius, Hamartigenia

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Fischer

Thema: Städtelob und Städtebeschreibung

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Gruppe 01 (Horn): Prudentius, Hamartigenia

Die *Hamartigenia* des christlichen spätantiken Dichters Aurelius Prudentius Clemens (348 - nach 405 n. Chr.) ist ein hexametrisches Lehrgedicht, das in ca. 1000 Versen die Entstehung der Sünde, u.a. auch den Fall Lucifers, beschreibt. Das Werk stellt sich gegen den gnostischen Dualismus des Theologen Marcion (2. Jhd. n. Chr.) und vertritt die Einheit Gottes sowie die menschliche Verantwortung für das Übel in der Welt.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Prudentius sowie das Erlernen der Versmaße (iambische Trimeter in der *praefatio*, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung ist die *praefatio* vorzubereiten. Textausgabe: *Aurelii Prudentii Clementis Carmina*, ed. M. P. Cunningham (Corpus Christianorum Series Latina CXXVI), Turnhout 1966, darin pp. 116-148 (im Dateidepot zu Download verfügbar).

Gruppe 02 (Fischer): Städtelob und Städtebeschreibung

Im Lektürekurs lesen wir Städtebeschreibungen der Spätantike und des Frühmittelalters. Ein Reader steht ab Ende September im Downloadbereich des LSF zur Verfügung.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14517

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

LENA BERG

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr, 21.10.2016 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 11.11.2016 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 25.11.2016 12-14 Uhr c.t.,
Fr, 16.12.2016 12-14 Uhr c.t.,
Fr, 13.01.2017 12-14 Uhr c.t.,
Fr, 03.02.2017 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs Termine: 21.10.; 11.11.; 25.11.; 16.12..; 13.01.; 03.02..; immer im Hörsaal S 001 in der Schellingstr. 3.**

Kontakt:

Lena Berg
Tel.: 089/2180-3554
E-Mail: lena.berg@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.

Belegnummer: 41003

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

ANNA SELINA KALISCHEK, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Kalischek

Thema: Boccaccio, De mulieribus claris

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Posselt

Thema: Vagantendichtung

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Gruppe 01 (Kalischek): Boccaccio, De mulieribus claris

Giovanni Boccaccio (1313-1375) gilt neben seinem dichterischen Vorbild und Freund Petrarca als einer der bedeutendsten Vertreter des im 14. Jahrhundert beginnenden italienischen Renaissance-Humanismus. Nur ein Produkt seiner Begeisterung für die Schriften und Inhalte der Antike ist sein Prosawerk „De mulieribus claris“, eine Sammlung von ca. 100 Kurzbiographien „berühmter Frauen“, die von antik-mythologischen und biblischen Gestalten bis zu historischen Persönlichkeiten der Antike und des Mittelalters reicht.

Im Kurs wird eine Auswahl der Biographien gelesen und übersetzt, die uns exemplarisch einen Überblick über die behandelten Figuren des ganzen Werkes verschaffen soll. Diese Lektüre wird immer wieder von Überlegungen begleitet werden, wie Boccaccio mit seinem heidnisch-mythischen Stoff umgeht, wie er ihn in die Welt des christlichen Mittelalters überträgt und welches Frauenbild er damit an sein christlich geprägtes Lesepublikum vermitteln will.

Die Texte werden in kritischer Edition im LSF bereitgestellt. Die übersetzte und kommentierte Auswahl im Reclam-Band von Irene Erfen und Peter Schmitt (Stuttgart 1995) wird empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Vagantendichtung

”Meum est propositum in taberna mori...” Das Bekenntnis des Archipoeta, in der Kneipe sterben zu wollen, ist vielleicht der bekannteste Vers der gesamten lateinischen Literatur seit dem Ende der Antike überhaupt. Er entstammt seiner sog. Vagantenbeichte, die in idealtypischer Weise das von Wein, Weib und Würfelspiel moralisch zerrüttete Leben eines Vaganten beschreibt - natürlich in satirischer und parodistischer Absicht. Auch wenn inzwischen feststeht, dass die Entstehung dieser Form von Literatur nur wenig mit fahrenden Sängern zu tun hat und so der im 19. Jahrhunderte geprägte Begriff Vagantendichtung als überholt gelten muss, sind die Lieder der “Vaganten” doch eine höchst unterhaltsame Lektüre und Höhepunkte der weltlichen Lyrik des Mittelalters.

Im Kurs werden vorrangig die Gedichte des Archipoeta gelesen, eines anonymen Autors aus dem Umfeld Friedrich Barbarossas. Weitere Beispiele anderer Autoren des 12. Jahrhunderts wie Hugo Primas oder Walter von Châtillon kommen hinzu. Die Texte werden zu Semesterbeginn im LSF bereitgestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14518

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

- a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.
- b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12,887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, *Horace - Epistles, Book I*, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, *Q. Horatius Flaccus - Briefe*, Berlin 1961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, *Horaz. Dichter und Werk*, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.
OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 014,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Schelske

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Schelske

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird für alle Gruppen eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr). **Achtung:** Die erste Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des Kurses statt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13167

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rieger

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14486

WP 2 Fremdsprachenkenntnisse I

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

Weitere Informationen zu den Sprachkursen:

Kursanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/ba_studierende/index.html

Prüfungsanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/pruef_anmeldung/index.html

JAN JOACHIM ULLMANN

Italienisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 13-14:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D536400

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 02

Di 8-9:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D536409

Dozentin: Frau Frau Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Im Zeitraum 13.12.16-07.02.17 findet der Kurs jeweils von 08:00-09:30 Uhr statt.

Gruppe 03

Mi 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D536412

Dozentin: Herr Gianluca Pedrotti

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Gruppe 04

Mi 12:15-13:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D536403

Dozentin: Herr Gianluca Pedrotti

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Gruppe 05

Do 8-9:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D536406

Dozentin: Frau Sebastiana Amenta

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Beginn: 24.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Spazio Italia, (Band 1, Kapitel 1 bis 5), Loescher Ed., ISBN Nr. 978-8820133481.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 10.02.2017, von 16:00-17:00 Uhr in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.09.2016, 00:00 Uhr bis Mo, 10.10.2016, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen

dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 13.10.2016 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13000

MARIANNE SCHMITT, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,Schmitt

Dieser Kurs ersetzt die frühere Gruppe 01.

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 206,Schmitt

Beginn: 27.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 A149 N4-1.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Bemerkung: Bitte beachten Sie die Zeitänderung der Gruppe 01, die statt Di 12-14 Uhr nun am Do 18-20 Uhr stattfindet!

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 14.10.2016 - 18.10.2016

Belegnummer: 13006

DR.PHIL. FRIEDA PATTENDEN, DR.PHIL. BETTINA RAAF, LINDA VOGT

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114,Raaf

Gruppe 03

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Vogt

Gruppe 04

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Beginn: 25.10.2016, Ende: 10.02.2017

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 14.10.2016 - 18.10.2016

Belegnummer: 13009

ELLEN BOUVERET, MARTINE DELAUD, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-20 Uhr s.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 018, Delaud

Der Kurs findet von 18:00-19:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., D 118, Bouveret

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., D 116, Delaud

Beginn: 25.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Version Originale 1, Kursbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530210-5, Kapitel 5-8.

Version Originale 1, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-530211-2.

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt das Kursbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.1 an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

ODER

2) Ablegung des **online-Einstufungstests**

Unser **online-Einstufungstest** ist dringend empfohlen, da es in Ihrem eigenen Interesse ist, dass Sie in einem Kurs sind, der Ihrem aktuellen Kenntnisstand entspricht. Um Ihren aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln, **sollten** Sie daher vor der Anmeldung zu einem Französisch-Kurs **den online-Einstufungstest ablegen**.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die empfohlene Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden.
- Die Anleitung zur Testanmeldung finden Sie hier unter "Downloads" (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Nur in **zwei Fällen** brauchen Sie den **online-Einstufungstest nicht** abzulegen:

1. Wenn Sie gar keine Französisch-Kenntnisse haben (und in Französisch A1.1 gehen wollen), melden Sie sich direkt an der VHS München an.

2. Wenn Sie bei uns am LMU Sprachenzentrum einen Französischkurs erfolgreich besucht haben, können Sie sich direkt zum Folgekurs anmelden.

Unsere Empfehlung: Wenn Sie länger als drei Semester unterbrechen, ist das Ablegen des online-Einstufungstests sinnvoll, um den aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln.

Alle wichtigen Informationen zu den Französischkursen (z.B. zum **empfohlenen**

online-Selbsteinstufungstest, zur Einschreibung, zu Kursinhalten etc.) finden Sie unter

<http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/franzoesisch/index.html>

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 14.10.2016 - 18.10.2016

Belegnummer: 13022

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Naritomi

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., S 227, Naritomi

Beginn: 27.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 14.10.2016 - 18.10.2016

Belegnummer: 13024

ISABEL MALINOWSKI, JAN JOACHIM ULLMANN

Portugiesisch A1

2-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Malinowski

VHS-Kursnummer: D538250

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Beginn: 24.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aprender Português 1

Autoren: Carla Oliveira, Maria José Ballmann, Maria Luísa Coelho

Verlag: Texto Editores

ISBN: 978-972-47-3205-3 (mit CD und Übungsheft).

Kann per E-Mail bestellt werden bei TFM: info@tfm-online.de

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I (A1). Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 10.02.2017, von 16:00-17:00 Uhr in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.09.2016, 00:00 Uhr bis Mo, 10.10.2016, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen

- einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 13.10.2016 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13028

MARTA ESTEVEZ PEQUENO, ERIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER, JAN JOACHIM ULLMANN

Spanisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D548401

Dozentin: Ángeles Osiander-Fuentes

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Gruppe 02

Mo 13-14:30 Uhr s.t., Estevez Pequeno

VHS-Kursnummer: D548403

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.111.

Gruppe 03

Di 12-13:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D548405

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Im Zeitraum 13.12.16-07.02.17 findet der Kurs von 12:00-13:30 Uhr statt.

Gruppe 04

Di 14-15:45 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D548421

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 13.12.16-07.02.17 findet der Kurs von 14:00-15:30 Uhr statt.

Gruppe 05

Di 15:45-17:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D548407

Dozentin: Ángeles Osiander-Fuentes

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Im Zeitraum 13.12.16-07.02.17 findet der Kurs von 15:45-17:15 Uhr statt.

Gruppe 06

Mi 12:30-14 Uhr s.t., Estevez Pequeno

VHS-Kursnummer: D548409

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Gruppe 07

Mi 14:15-15:45 Uhr s.t., Estevez Pequeno

VHS-Kursnummer: D548411

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 08

Mi 16-17:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: D548413

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 09

Fr 8:30-10 Uhr s.t., Lara Ríos

VHS-Kursnummer: D548419

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 10

Fr 10:30-12 Uhr s.t., Lara Ríos

VHS-Kursnummer: D548415

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Beginn: 24.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: AULA Internacional 1 neu, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515730-9, Lektion 0-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041386053>

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 10.02.2017, von 16:00-17:00 Uhr in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 26.09.2016, 00:00 Uhr bis Mo, 10.10.2016, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Do, 13.10.2016 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13034

BURÇIN AYDIN, SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005, Bayrak

Beginn: 25.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savaşçı, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 14.10.2016 - 18.10.2016

Belegnummer: 13041

VERENA SINGHAMMER

Norwegisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Singhammer

Beginn: 25.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Norsk for deg, Lehrbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528920-8.

Norsk for deg, Arbeitsbuch, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-528921-5.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 14.10.2016 - 18.10.2016

Belegnummer: 14824

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER, JENNIFER TANJA WEISSENBERGER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, H2, 2202, Weissenberger

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 24.10.2016, Ende: 06.02.2017

*Dieser Kurs wurde geteilt und steht nur diejenigen Studenten offen, die sich über LSF angemeldet haben. Sie sehen in Ihren LSF Stundenplan, in welcher Gruppe Sie sind. Gruppe 1 beginnt am Montag, den 24. Oktober, und Gruppe 2 beginnt am 31. Oktober. Der Raum für die zweite Gruppe wird im Laufe der Woche sichtbar sein.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 14.10.2016 - 18.10.2016

Belegnummer: 14825

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Hafner, Montag 12-13 Uhr) sowie eine Lektüre (ohne ECTS): 14499 Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Henke, Donnerstag 8-10 Uhr) angeboten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13126

MARKUS HAFNER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14487

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Zur Vorbereitung auf die Graecumsprüfung lesen wir Platons Klassiker “Apologie des Sokrates”. Dabei wird jeweils auf das im parallel laufenden Kurs “Einführung II” erreichte Sprachniveau Rücksicht genommen, der Lektürekurs steht aber natürlich auch allen offen, die diesen bereits absolviert haben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14499

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

PROF.DR. ROLAND KANY

Einführung in die Geschichte des antiken Christentums

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 002, Kany

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

In den ersten sechs Jahrhunderten n.Chr. vollzieht sich ein faszinierender Vorgang von weltgeschichtlicher Bedeutung: Das Christentum wird von einer kleinen palästinensischen Lokalbewegung zur führenden Religion rings um den Mittelmeerraum und noch weit darüber hinaus. Damals gibt sich das Christentum die wichtigsten seiner bis heute üblichen Strukturen, es formuliert viele seiner bis heute geltenden Glaubensüberzeugungen, formt die Gestalt seines Gottesdienstes, gibt der Gesellschaft ein neues Gesicht. Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über diese prägende Zeit des Christentums.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: E.Dassmann, Kirchengeschichte, Bd. I und II/1 u. 2, Stuttgart u.a. 1996-2000; M.M. Mitchell u.a. (Hgg.), The Cambridge History of Christianity, Bd. I und II, Cambridge 2006-2007; Ch. Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.

Zielgruppe: modul.: Magister, BA-NF, GY, RS, HS, GS, BA-BB, BA-WiPäd

Nachweis: Modul.: Bei erfolgreicher Modul(-teil-)prüfung am Ende des WiSe können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Voraussetzungen: Die Bereitschaft und die Fähigkeit, 90 Minuten ohne Smartphone, Internet und Geplauder auszuhalten und zuzuhören.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 26.09.2016** und **endet am 10.10.2016**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 01034

PROF. DR. RUTH BIELFELDT

Pergamon - hellenistische Residenzstadt und römische Metropole

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Aufgrund ihrer modernen Überbauung sind uns die großen hellenistischen Hauptstädte Alexandria und Antiochia kaum bekannt. Umso wichtiger für unsere Kenntnis einer hellenistischen Residenzstadt ist die seit 1878 von deutschen Wissenschaftlern untersuchte, beispielhaft dokumentierte Stadt Pergamon. Nach einem bescheidenen Start wurde Pergamon, zunächst eine bloße Festung im mysischen Hinterland, unter den Attaliden im 3. und 2. Jahrhundert zu einer Großstadt ausgebaut; als Metropolis der Provinz Asia erfuhr es in der Kaiserzeit eine zweite Blüte.

Pergamon prägt bis heute, wie wir über die hellenistische Monarchie denken und darüber, welches Gesicht sich eine solche Monarchie gibt. Die Vorlesung bietet einen archäologisch-historischen Überblick über die verschiedenen Bereiche der hellenistischen Stadt, die öffentlichen Bauten (Heiligtümer, Heroa, Plätze, Theater, Gymnasien) ebenso wie die Wohnstadt und die Infrastruktur (Straßennetz, Wasserversorgung). Dabei verfolgen wir einen doppelten Blick ‚von oben‘ und ‚von unten‘ durch das herrscherliche wie das bürgerliche Pergamon. Ein Ausblick gilt dem Weiterleben der Stadt in der Kaiserzeit und dem Umgang der

römischen Metropole mit ihrer großen Vergangenheit, das changiert zwischen Vernachlässigung, restaurativen Tendenzen und radikaler Erneuerung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Felix Pirson, Hierarchisierung des Raumes? Überlegungen zur räumlichen Organisation und deren Wahrnehmung im hellenistischen Pergamon und seinem Umland, in: F. Pirson (Hrsg.), Manifestationen von Macht und Hierarchien in Stadtraum und Landschaft, Byzas 13 (Istanbul 2012), 187-232
- Ralf Grüßinger, Volker Kästner und Andreas Scholl (Hrsg.), Pergamon, Panorama der antiken Metropole (Petersberg 2012)
- Martin Zimmermann, Pergamon (München 2011)
- Wolfgang Radt, Pergamon: Geschichte und Bauten einer antiken Metropole (1999)
- Hans-Joachim Schalles, Untersuchungen zur Kulturpolitik der pergamenischen Herrscher im 3. Jahrhundert vor Christus (Tübingen 1985)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 12023

WP 5.1.4 Rom II: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der Kaiser im Bild: Von den Flaviern bis zu Trajan

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Bitte beachten: die Vorlesung beginnt erst am 25.10.!

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus erfuhr das römische Staatswesen eine grundlegende Neuordnung, die mit einer umfassenden kulturellen Neuorientierung einherging. In dieser Umbruchszeit entstand ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers fokussiertes Bildersystem, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand.

In der Vorlesung wird die Zeit von Vespasian bis zu Trajan behandelt, als die Herrschaft des Kaisers nicht länger über die Abkunft von Augustus, sondern über besondere, namentlich militärische Leistungen und Fähigkeiten begründet wurde. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) vergleichend und im Zusammenspiel betrachtet: mit dem Ziel, die Bilder in ihrer Rolle als Mittel visueller Kommunikation zu verstehen. Es geht um die Frage, wie man sich innerhalb der Bilderwelt in immer wieder neuer Weise über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 167–315

- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), *Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln* (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), *The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual* (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 12007

WP 5.1.5 Rom IV: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der Kaiser im Bild: Von den Flaviern bis zu Trajan

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Bitte beachten: die Vorlesung beginnt erst am 25.10.!

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus erfuhr das römische Staatswesen eine grundlegende Neuordnung, die mit einer umfassenden kulturellen Neuorientierung einherging. In dieser Umbruchszeit entstand ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers fokussiertes Bildersystem, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand.

In der Vorlesung wird die Zeit von Vespasian bis zu Trajan behandelt, als die Herrschaft des Kaisers nicht länger über die Abkunft von Augustus, sondern über besondere, namentlich militärische Leistungen und Fähigkeiten begründet wurde. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) vergleichend und im Zusammenspiel betrachtet: mit dem Ziel, die Bilder in ihrer Rolle als Mittel visueller Kommunikation zu verstehen. Es geht um die Frage, wie man sich innerhalb der Bilderwelt in immer wieder neuer Weise über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, *Roman Sculpture* (New Haven 1992) 167–315
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), *Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln* (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), *The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual* (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 12007

WP 5.1.2 Griechenland II: Kulturelle Kontexte

PROF. DR. RUTH BIELFELDT

Pergamon - hellenistische Residenzstadt und römische Metropole

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Aufgrund ihrer modernen Überbauung sind uns die großen hellenistischen Hauptstädte Alexandria und Antiochia kaum bekannt. Umso wichtiger für unsere Kenntnis einer hellenistischen Residenzstadt ist die seit 1878 von deutschen Wissenschaftlern untersuchte, beispielhaft dokumentierte Stadt Pergamon. Nach einem bescheidenen Start wurde Pergamon, zunächst eine bloße Festung im mysischen Hinterland, unter den Attaliden im 3. und 2. Jahrhundert zu einer Großstadt ausgebaut; als Metropolis der Provinz Asia erfuhr es in der Kaiserzeit eine zweite Blüte.

Pergamon prägt bis heute, wie wir über die hellenistische Monarchie denken und darüber, welches Gesicht sich eine solche Monarchie gibt. Die Vorlesung bietet einen archäologisch-historischen Überblick über die verschiedenen Bereiche der hellenistischen Stadt, die öffentlichen Bauten (Heiligtümer, Heroa, Plätze, Theater, Gymnasien) ebenso wie die Wohnstadt und die Infrastruktur (Straßennetz, Wasserversorgung). Dabei verfolgen wir einen doppelten Blick ‚von oben‘ und ‚von unten‘ durch das herrscherliche wie das bürgerliche Pergamon. Ein Ausblick gilt dem Weiterleben der Stadt in der Kaiserzeit und dem Umgang der römischen Metropole mit ihrer großen Vergangenheit, das changiert zwischen Vernachlässigung, restaurativen Tendenzen und radikaler Erneuerung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Felix Pirson, Hierarchisierung des Raumes? Überlegungen zur räumlichen Organisation und deren Wahrnehmung im hellenistischen Pergamon und seinem Umland, in: F. Pirson (Hrsg.), Manifestationen von Macht und Hierarchien in Stadtraum und Landschaft, Byzas 13 (Istanbul 2012), 187-232
- Ralf Grüßinger, Volker Kästner und Andreas Scholl (Hrsg.), Pergamon, Panorama der antiken Metropole (Petersberg 2012)
- Martin Zimmermann, Pergamon (München 2011)
- Wolfgang Radt, Pergamon: Geschichte und Bauten einer antiken Metropole (1999)
- Hans-Joachim Schalles, Untersuchungen zur Kulturpolitik der pergamenischen Herrscher im 3. Jahrhundert vor Christus (Tübingen 1985)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Restplatzvergabe [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 12023

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Mittelalter und Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209, Bischof

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Die Vorlesung des Wintersemesters bietet einen Überblick über die kirchengeschichtlich relevanten Entwicklungen, Themen, Um- und Aufbrüche der abendländischen Christenheit am Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit, behandelt die Reformation im westlichen Europa und die Ausbildung des konfessionellen Christentums.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: modul.: MA, GWS

Nachweis: modul. Magister: Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung zu P 15 am Ende des WiSe geprüft.

modul. GWS: Bei erfolgreicher Modulteilprüfung am Ende des WiSe können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 26.09.2016** und **endet am 10.10.2016**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 01044

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Spezielle Themen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Christentumsgeschichte

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Bischof

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: modul.: MA, GY, MA-Profil

Nachweis: Modul. Magister: Die Veranstaltung wird im Rahmen der Magisterfachprüfung im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit am Ende des SoSe abgeprüft.

Modul. GY: Die Veranstaltung wird zusammen mit der LV „Aspekte des Antiken Christentums“ im Rahmen einer verbundenen Modulteilprüfung am Ende des WS abgeprüft.

Modul. MA-Profil: Bei erfolgreicher Modulteilprüfung am Ende des WS können 3

ECTS-Punkte erworben werden.

Voraussetzungen: Studierende des **modul. Magister** müssen folgende Voraussetzungen zum Erwerb von ECTS-Punkten erfüllt haben:

Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnisse in Latein, Griechisch und Hebräisch.

Die Module P 1 bis P 6 müssen bestanden sein.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 26.09.2016** und **endet am 10.10.2016**.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 01045

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Rieger

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14486

MARKUS HAFNER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14487

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Zur Vorbereitung auf die Graecumsprüfung lesen wir Platons Klassiker “Apologie des Sokrates”. Dabei wird jeweils auf das im parallel laufenden Kurs “Einführung II” erreichte Sprachniveau Rücksicht genommen, der Lektürekurs steht aber natürlich auch allen offen, die diesen bereits absolviert haben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Terentii comoediis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Janka

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Von Publius Terentius Afer (um 195-160 v. Chr.), den Caesar als *dimidiatus Menander*, als "halben Menander", bezeichnet haben soll, sind sechs lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) erhalten. Sie stellen sich thematisch in die Tradition des "bürgerlichen Lustspiels" hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich mit Unterstützung Fortunae und trickreicher Helfer in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung und feinfühligem Psychologie sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

Es wird eine Freude sein, die Pointen von Terenz' Komödien auf lateinisch vorzuführen und philologisch auszukosten. Gäste sind herzlich willkommen.

Publium Terentium Afrum, qui vixit saeculo secundo ante Christum natum, a Gaio Iulio Caesare dimidiatum Menandrum aestimatum esse tradunt. Sex fabulas palliatas ab eo compositas adhuc legimus. Hae comoediae et res et personas novae aut recentis ut dicebatur comoediae Atticae in linguam scaenamque Latinam transposuerunt. Ibi agunt homines vitae cottidianae, ibi amor iuvenum puellarumque et parentes severiores et multarum rerum perturbatio obstant, donec Fortuna servisque callidis subdolis adiuvantibus nodus solvitur omniaque bene eveniunt. Iam pridem Terentii fabulas in scholis gymnasiisque interpretati sunt grammatici, quas illa excimia elegantia verborum sententiarumque et mentes artificiose impersonatae et animorum cogitationes sapienter depictae mehercle valde commendant.

Qua de causa etiam nos mirifice iuvabit facetos iocos Terentianos et composita voce Latine recitare modo histrionum in scaena agentium et disputantes explicare sicut grammaticos sagaces decet.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14406

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

Uno semestri iuvat totam Latinarum litterarum historiam percensere, inde ab eo tempore quo *Fauni vatesque*, ut ait Ennius, in Latii silvis Saturnio versu rustico cecinerunt usque ad aetatem Christianam, qua Hieronymus et Augustinus divina scripta ediderunt. Breviter autem attingemus etiam medium aevum, quo poesis rhythmica nata est, et tempora recentiora, quibus Romana eloquentia iterum effloruit. Sed maximam operam, ut par est, dabis scriptoribus poetisque qui libera re publica Romana et aetate Augusta floruerunt, id est Ciceroni, Vergilio, Horatio, Ovidio. Ut autem melius intelligatis, quae dicturus sum, ad singulas scholas more iam solito singulas

schedas sive chartas distribuam, quae summam rerum tractandarum contineant.
Venite igitur et discite, de litteris Latinis Latine audire quam utile ac dulce sit!

Reinhart Herzog / Peter Lebrecht Schmidt (ed.), *Handbuch der lateinischen Literatur der Antike*, vol. 1 (ed. Werner Suerbaum), Monachii 2002; vol. 4 (ed. Klaus Sallmann), 1997; vol. 5 (ed. Reinhart Herzog), 1989

Michael von Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur*, 2 uol., Monachii et al. (1992) ³2012

Wilfried Stroh, *Latein ist tot, es lebe Latein! Kleine Geschichte einer großen Sprache*, Berolini 2007

Jürgen Leonhardt, *Latein: Geschichte einer Weltsprache*, Monachii 2009

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14408

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Übung zur Textkritik lateinischer Autoren

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Lamberz

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Neben einer allgemeinen Einführung in die Überlieferungsgeschichte und Textkritik soll die Übung am Beispiel ausgewählter Autoren und Texte (Lukrez, Catull, Horaz, Seneca) die Teilnehmer mit der Anlage kritischer Editionen und mit der Methodik textkritischer Argumentation vertraut machen. Zugleich sollen die Bedingungen und Formen der Überlieferung der betreffenden Texte in Antike, Mittelalter und Renaissance und damit ein wesentlicher Aspekt ihrer Rezeptionsgeschichte behandelt werden.

Empfohlene Lektüre:

L.D. Reynolds N.G. Wilson, *Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, Oxford 42013; L.D. Reynolds (Hrg.), *Texts and Transmission. A Survey of the Latin Classics*, Oxford 1983 (Ndr. 2005); E. Pöhlmann, *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. I. *Altertum*, Darmstadt 22003; *Einleitung in die lateinische Philologie*, hrg. von F. Graf (*Einleitung in die Altertumswissenschaft II*), Leipzig/Stuttgart 1997, Kap. I-II.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14505

DANIEL MAIER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203,Maier

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017
Belegnummer: 14922

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich sind willkommen.

Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren.

Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

P 1.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, STEFAN MÜLLER

Mittellateinisches Forschungskolloquium

3-stündig,

Mi 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris Müller

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14403

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Wiener

Thema: Vergil, Aeneis VII-XII

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Aris

Thema: Literarische Ästhetik im Mittelalter

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Fuhrer

Thema: Cicero, De fato

Beginn: 18.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Vergil, Aeneis VII-XII

In der heute leider unbekannteren "Ilias-Hälfte" hat Vergil nicht nur "Waffentaten" besungen, sondern die Rekonstruktionen der antiquarischen und historiographischen Experten des ersten vorchristlichen Jahrhunderts mit spannenden Figurenkonstellationen zu einer packenden epischen Handlung ausgestaltet, die mit der Ilias auch insofern konkurrieren sollte, als Aeneas in Italien die Chance bekommt, den weniger erfolgreichen Aeneas Homers endgültig zu übertreffen. Die Kenntnis der Ilias ist für die Arbeit im Seminar sehr wichtig. Bitte lesen Sie auf jeden Fall in den Semesterferien Buch 1-5, 9 und 16-20 auf Deutsch! Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test.

Ich gehe davon aus, dass Sie einen kritischen Text der Aeneis im Seminar zur Verfügung haben.

Gruppe 02 (Aris): Literarische Ästhetik im Mittelalter

Die Antwort auf die (für mittelalterliche Texte anachronistische) Frage, was das Literarische an der lateinischen Literatur des Mittelalters sei, wird üblicherweise in den Prologen und Epilogen der jeweiligen Werke sowie in den *accessus ad auctores*, den verschiedenen *Artes* und in den Werkkommentaren (vor allem auch zur antiken Dichtung) erwartet. Sehr viel grundsätzlicher wird diese Frage jedoch spätestens seit dem 12. Jahrhundert dort verhandelt, wo die Wahrheitsfähigkeit der menschlichen Rede zur Debatte steht. In dieser Auseinandersetzung werden die Grundlagen dafür gelegt, die Sprecherrolle des *poeta* von der des *philosophus* und des *theologus* zu unterscheiden. Anhand ausgewählter Texte von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters sollen mögliche Ansätze zur Bestimmung der Literarizität lateinischer Texte im Mittelalter rekonstruiert und präzisiert werden.

Texte und Hinweise zur Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind, für die jeweils nächste Sitzung auch größere Textmengen zur Kenntnis zu nehmen.

Gruppe 03 (Fuhrer): Cicero, De fato

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Dialog *De fato* ganz sowie ausgewählte Stellen aus Ciceros *De divinatione*. Ziel des Seminars ist es, die stoische Lehre von Schicksal und der Möglichkeit der freien Willensentscheidung in der Darstellung Ciceros, d.h. im Kontext der Situation nach Caesars Ermordung, zu verstehen. An einzelnen Passagen aus *De divinatione* soll der Zusammenhang zwischen Fatum und Wahrsagekunst – auch aus Ciceros kritischer Perspektive –

diskutiert werden.

Am 22.11. wird Dr. Calanchini, die Herausgeberin der neuen (kommentierten) Übersetzung für Reclam im Seminar zu Gast sein und ausgewählte Stellen mit uns diskutieren.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus *De fato* und – in Ergänzung – *De divinatione* gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): M. Tullius Cicero, *De divinatione, De fato, Timaetus*, ed. R. Giomini, Bibliotheca Teubneriana 46 (Leipzig 1975); alternativ: ed. W. Ax (Stuttgart 1977).

Literatur zur Vorbereitung:

M. Schallenberg, *Freiheit und Determinismus. Ein philosophischer Kommentar zu Ciceros Schrift „De fato“* (Berlin/New York 2008).

Marcus Tullius Cicero, De fato – Über das Schicksal, übersetzt und herausgegeben von P. Calanchini, Reclams Universal-Bibliothek 19351 (Stuttgart 2015).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14520

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR.

STEFAN RITTER

Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., JankaRitter

Thema: Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt

Raum: Griechensaal, Katharina-von-Bora-Straße 10, Raum 204-206

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Bernek

Thema: Die Sequenz “Denken - Ein Schlüssel zur Welt” im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 18.10.2016, Ende: 09.02.2017

Gruppe 01:

**Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt
Prof. Dr. Markus Janka / Prof. Dr. Stefan Ritter**

Nur wenige Werke der antiken Literatur haben eine derart weitreichende und nachhaltige Rezeption erlebt wie die *Äneis* des „Rezeptionswunders“ Vergil, den T. S. Eliot als „the classic of all times“ bezeichnet hat. Dies gilt bereits für die frühe Kaiserzeit, in deren Literatur und Bilderwelt die enorme Strahlkraft der *Äneis* in vielfältiger Weise greifbar wird. In dem Seminar wollen wir uns dieses Phänomen in einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen, wie sie sich bereits in bislang drei gemeinsamen Seminaren zu Ovids Werken als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und Bilder, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und

Unterschieden fragen.

Aus philologischer Sicht kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der Vergilischen Epik zwischen den privilegierten Homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonon ermöglichen.

Auch bei den Bildwerken (Rund- und Reliefplastik, Wandmalerei, diverse Gattungen der Kleinkunst) geht es darum, sie in ihren Eigengesetzlichkeiten und in ihren diversen Kontexten verstehbar zu machen. Wie, wo und warum wurden welche Figuren und Themen der *Äneis* zum Gegenstand bildlicher Darstellung gemacht? Die Analyse der betreffenden Bilder erfordert es daher, die thematische und motivische Vernetzung mit Darstellungen anderer Bildthemen ebenso zu prüfen wie die Anlehnung an Bildtraditionen und damit an bestehende Sehgewohnheiten. Das gemeinsame Erkenntnisinteresse richtet sich vor allem auf den Aspekt der Kommunikation: In welchen Kontexten, mit welchen Absichten und in welchen Formen wurden Themen und Motive der *Äneis* in Texten und Bildern zu dem sinnstiftenden Zweck eingesetzt, mit Lesern, Hörern bzw. Betrachtern die Kommunikation über virulente Fragen der menschlichen Existenz zu eröffnen?

Gruppe 02:

Die Sequenz "Denken - Ein Schlüssel zur Welt" im lateinischen Lektüreunterricht StD Dr. Rüdiger Bernek

Die Sequenz "Denken als Schlüssel zur Welt" setzt sich das ehrgeizige Ziel, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 einen ersten Einblick in die Geschichte der griechischen Philosophie seit den Vorsokratikern zu bieten. Die Umsetzung dieses lobenswerten Vorsatzes erweist sich in der Praxis jedoch als problembehaftet, da inhaltlich und sprachlich geeignete, aus ihrem makrostrukturellen Kontext lösbare doxographische Texte in lateinischer Sprache äußerst spärlich gesät sind. Das Seminar setzt es sich zum Ziel, diesen Fährnissen zu trotzen und ein Textcorpus zusammenzustellen, mit dem sich die Vorgaben des Lehrplans bestmöglich umsetzen lassen. Am Ende der philologischen und didaktischen Erschließung der Texte soll eine Ausgabe für den Schulgebrauch stehen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung weiterer Rezeptionsdokumente das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung, die als Seminararbeit eingereicht werden kann.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14531

P 2 Lateinische Lektüre I

P 2.1 Lateinische kursorische Lektüre I

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Prof. Dr. Wilfried Stroh und Prof. Dr. Claudia Wiener: Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschienen 1663): Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie, als Vertreter der „Welt“, jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den beiden niedrigsten Sinnen, dem Geschmack, *Gustus*, und dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil diese viehischen Sinne (*bruti sensus*) weder sprechen noch schreiben können, mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem königlichen Jägermeister Scarabaza, dem Palastkoch Rumpoldus, dem Wirt der Welt-Kneipe Cosmus, und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen, nicht nur an Küchen- und Verführungsrezepten. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14409

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112, Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.

b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12,887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, *Horace - Epistles, Book I*, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, *Q. Horatius Flaccus - Briefe*, Berlin 71961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, *Horaz. Dichter und Werk*, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

P 4 Lateinische Literatur II

P 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, STEFAN MÜLLER

Mittellateinisches Forschungskolloquium

3-stündig,

Mi 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, ArisMüller

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14403

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Wiener

Thema: Vergil, Aeneis VII-XII

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Aris

Thema: Literarische Ästhetik im Mittelalter

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Fuhrer

Thema: Cicero, De fato

Beginn: 18.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Vergil, Aeneis VII-XII

In der heute leider unbekannteren "Ilias-Hälfte" hat Vergil nicht nur "Waffentaten" besungen, sondern die Rekonstruktionen der antiquarischen und historiographischen Experten des ersten vorchristlichen Jahrhunderts mit spannenden Figurenkonstellationen zu einer packenden epischen Handlung ausgestaltet, die mit der Ilias auch insofern konkurrieren sollte, als Aeneas in Italien die Chance bekommt, den weniger erfolgreichen Aeneias Homers endgültig zu übertreffen. Die Kenntnis der Ilias ist für die Arbeit im Seminar sehr wichtig. Bitte lesen Sie auf jeden Fall in den Semesterferien Buch 1-5, 9 und 16-20 auf Deutsch! Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test.

Ich gehe davon aus, dass Sie einen kritischen Text der Aeneis im Seminar zur Verfügung haben.

Gruppe 02 (Aris): Literarische Ästhetik im Mittelalter

Die Antwort auf die (für mittelalterliche Texte anachronistische) Frage, was das Literarische an der lateinischen Literatur des Mittelalters sei, wird üblicherweise in den Prologen und Epilogen der jeweiligen Werke sowie in den *accessus ad auctores*, den verschiedenen *Artes* und in den Werkkommentaren (vor allem auch zur antiken Dichtung) erwartet. Sehr viel grundsätzlicher wird diese Frage jedoch spätestens seit dem 12. Jahrhundert dort verhandelt, wo die Wahrheitsfähigkeit der menschlichen Rede zur Debatte steht. In dieser Auseinandersetzung werden die Grundlagen dafür gelegt, die Sprecherrolle des *poeta* von der des *philosophus* und des *theologus* zu unterscheiden. Anhand ausgewählter Texte von der Spätantike bis zum Ende des

Mittelalters sollen mögliche Ansätze zur Bestimmung der Literarizität lateinischer Texte im Mittelalter rekonstruiert und präzisiert werden.

Texte und Hinweise zur Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind, für die jeweils nächste Sitzung auch größere Textmengen zur Kenntnis zu nehmen.

Gruppe 03 (Fuhrer): Cicero, De fato

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Dialog *De fato* ganz sowie ausgewählte Stellen aus Ciceros *De divinatione*. Ziel des Seminars ist es, die stoische Lehre von Schicksal und der Möglichkeit der freien Willensentscheidung in der Darstellung Ciceros, d.h. im Kontext der Situation nach Caesars Ermordung, zu verstehen. An einzelnen Passagen aus *De divinatione* soll der Zusammenhang zwischen Fatum und Wahrsagekunst – auch aus Ciceros kritischer Perspektive – diskutiert werden.

Am 22.11. wird Dr. Calanchini, die Herausgeberin der neuen (kommentierten) Übersetzung für Reclam im Seminar zu Gast sein und ausgewählte Stellen mit uns diskutieren.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus *De fato* und – in Ergänzung – *De divinatione* gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): M. Tullius Cicero, *De divinatione, De fato, Timaetus*, ed. R. Giomini, Bibliotheca Teubneriana 46 (Leipzig 1975); alternativ: ed. W. Ax (Stuttgart 1977).

Literatur zur Vorbereitung:

M. Schallenberg, *Freiheit und Determinismus. Ein philosophischer Kommentar zu Ciceros Schrift „De fato“* (Berlin/New York 2008).

Marcus Tullius Cicero, De fato – Über das Schicksal, übersetzt und herausgegeben von P. Calanchini, Reclams Universal-Bibliothek 19351 (Stuttgart 2015).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14520

P 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich sind willkommen. Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren. Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung. Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P. 5.2 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Riedl

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14523

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

VOLKER BERCHTOLD

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114, Berchtold

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14524

P 6 Lateinische Lektüre II

P 6.1 Lateinische kursorische Lektüre II

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Prof. Dr. Wilfried Stroh und Prof. Dr. Claudia Wiener: Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschienen 1663): Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie, als Vertreter der „Welt“, jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den beiden niedrigsten Sinnen, dem Geschmack, *Gustus*, und dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil diese viehischen Sinne (*bruti sensus*) weder sprechen noch schreiben können, mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem königlichen Jägermeister Scarabaza, dem Palastkoch Rumpoldus, dem Wirt der Welt-Kneipe Cosmus, und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen, nicht nur an Küchen- und Verführungsrezepten. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003
Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen
über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14409

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR.
TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112, Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.

b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12, 887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck

Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, Horace - Epistles, Book I, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, Q. Horatius Flaccus - Briefe, Berlin 1961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

P 8 Lateinische Literatur III

P 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich sind willkommen.

Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren.

Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

P 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, STEFAN MÜLLER

Mittellateinisches Forschungskolloquium

3-stündig,

Mi 17-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, ArisMüller

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14403

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Wiener

Thema: Vergil, Aeneis VII-XII

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Aris

Thema: Literarische Ästhetik im Mittelalter

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Fuhrer

Thema: Cicero, De fato

Beginn: 18.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Vergil, Aeneis VII-XII

In der heute leider unbekannteren “Ilias-Hälfte” hat Vergil nicht nur “Waffentaten” besungen, sondern die Rekonstruktionen der antiquarischen und historiographischen Experten des ersten vorchristlichen Jahrhunderts mit spannenden Figurenkonstellationen zu einer packenden epischen Handlung ausgestaltet, die mit der Ilias auch insofern konkurrieren sollte, als Aeneas in Italien die Chance bekommt, den weniger erfolgreichen Aeneias Homers endgültig zu übertreffen. Die Kenntnis der Ilias ist für die Arbeit im Seminar sehr wichtig. Bitte lesen Sie auf jeden Fall in den Semesterferien Buch 1-5, 9 und 16-20 auf Deutsch! Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test.

Ich gehe davon aus, dass Sie einen kritischen Text der Aeneis im Seminar zur Verfügung haben.

Gruppe 02 (Aris): Literarische Ästhetik im Mittelalter

Die Antwort auf die (für mittelalterliche Texte anachronistische) Frage, was das Literarische an der lateinischen Literatur des Mittelalters sei, wird üblicherweise in den Prologen und Epilogen der jeweiligen Werke sowie in den *accessus ad auctores*, den verschiedenen *Artes* und in den Werkkommentaren (vor allem auch zur antiken Dichtung) erwartet. Sehr viel grundsätzlicher wird diese Frage jedoch spätestens seit dem 12. Jahrhundert dort verhandelt, wo die

Wahrheitsfähigkeit der menschlichen Rede zur Debatte steht. In dieser Auseinandersetzung werden die Grundlagen dafür gelegt, die Sprecherrolle des *poeta* von der des *philosophus* und des *theologus* zu unterscheiden. Anhand ausgewählter Texte von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters sollen mögliche Ansätze zur Bestimmung der Literarizität lateinischer Texte im Mittelalter rekonstruiert und präzisiert werden.

Texte und Hinweise zur Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind, für die jeweils nächste Sitzung auch größere Textmengen zur Kenntnis zu nehmen.

Gruppe 03 (Fuhrer): Cicero, De fato

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Dialog *De fato* ganz sowie ausgewählte Stellen aus Ciceros *De divinatione*. Ziel des Seminars ist es, die stoische Lehre von Schicksal und der Möglichkeit der freien Willensentscheidung in der Darstellung Ciceros, d.h. im Kontext der Situation nach Caesars Ermordung, zu verstehen. An einzelnen Passagen aus *De divinatione* soll der Zusammenhang zwischen Fatum und Wahrsagekunst – auch aus Ciceros kritischer Perspektive – diskutiert werden.

Am 22.11. wird Dr. Calanchini, die Herausgeberin der neuen (kommentierten) Übersetzung für Reclam im Seminar zu Gast sein und ausgewählte Stellen mit uns diskutieren.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textauschnitte aus *De fato* und – in Ergänzung – *De divinatione* gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): M. Tullius Cicero, *De divinatione, De fato, Timaeus*, ed. R. Giomini, Bibliotheca Teubneriana 46 (Leipzig 1975); alternativ: ed. W. Ax (Stuttgart 1977).

Literatur zur Vorbereitung:

M. Schallenberg, *Freiheit und Determinismus. Ein philosophischer Kommentar zu Ciceros Schrift „De fato“* (Berlin/New York 2008).

Marcus Tullius Cicero, *De fato – Über das Schicksal*, übersetzt und herausgegeben von P. Calanchini, Reclams Universal-Bibliothek 19351 (Stuttgart 2015).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14520

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR. STEFAN RITTER

Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., JankaRitter

Thema: Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt

Raum: Griechensaal, Katharina-von-Bora-Straße 10, Raum 204-206

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Bernek

Thema: Die Sequenz "Denken - Ein Schlüssel zur Welt" im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 18.10.2016, Ende: 09.02.2017

Gruppe 01:

Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt Prof. Dr. Markus Janka / Prof. Dr. Stefan Ritter

Nur wenige Werke der antiken Literatur haben eine derart weitreichende und nachhaltige Rezeption erlebt wie die *Äneis* des „Rezeptionswunders“ Vergil, den T. S. Eliot als „the classic of all times“ bezeichnet hat. Dies gilt bereits für die frühe Kaiserzeit, in deren Literatur und Bilderwelt die enorme Strahlkraft der *Äneis* in vielfältiger Weise greifbar wird. In dem Seminar wollen wir uns dieses Phänomen in einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen, wie sie sich bereits in bislang drei gemeinsamen Seminaren zu Ovids Werken als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und Bilder, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Aus philologischer Sicht kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der Vergilischen Epik zwischen den privilegierten Homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Auch bei den Bildwerken (Rund- und Reliefplastik, Wandmalerei, diverse Gattungen der Kleinkunst) geht es darum, sie in ihren Eigengesetzlichkeiten und in ihren diversen Kontexten verstehbar zu machen. Wie, wo und warum wurden welche Figuren und Themen der *Äneis* zum Gegenstand bildlicher Darstellung gemacht? Die Analyse der betreffenden Bilder erfordert es daher, die thematische und motivische Vernetzung mit Darstellungen anderer Bildthemen ebenso zu prüfen wie die Anlehnung an Bildtraditionen und damit an bestehende Sehgewohnheiten. Das gemeinsame Erkenntnisinteresse richtet sich vor allem auf den Aspekt der Kommunikation: In welchen Kontexten, mit welchen Absichten und in welchen Formen wurden Themen und Motive der *Äneis* in Texten und Bildern zu dem sinnstiftenden Zweck eingesetzt, mit Lesern, Hörern bzw. Betrachtern die Kommunikation über virulente Fragen der menschlichen Existenz zu eröffnen?

Gruppe 02:

Die Sequenz "Denken - Ein Schlüssel zur Welt" im lateinischen Lektüreunterricht StD Dr. Rüdiger Bernek

Die Sequenz "Denken als Schlüssel zur Welt" setzt sich das ehrgeizige Ziel, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 einen ersten Einblick in die Geschichte der griechischen Philosophie seit den Vorsokratikern zu bieten. Die Umsetzung dieses lobenswerten Vorsatzes erweist sich in der Praxis jedoch als problembehaftet, da inhaltlich und sprachlich geeignete, aus ihrem makrostrukturellen Kontext lösbare doxographische Texte in lateinischer Sprache äußerst spärlich gesät sind. Das Seminar setzt es sich zum Ziel, diesen Fährnissen zu trotzen und ein Textcorpus zusammenzustellen, mit dem sich die Vorgaben des Lehrplans bestmöglich umsetzen lassen. Am Ende der philologischen und didaktischen Erschließung der Texte soll eine Ausgabe für den Schulgebrauch stehen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung weiterer Rezeptionsdokumente das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die

Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung, die als Seminararbeit eingereicht werden kann.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14531

P 9 Lateinische Lektüre III

P 9.1 Lateinische kursorische Lektüre III

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Prof. Dr. Wilfried Stroh und Prof. Dr. Claudia Wiener: Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschienen 1663): Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie, als Vertreter der „Welt“, jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den beiden niedrigsten Sinnen, dem Geschmack, *Gustus*, und dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil diese viehischen Sinne (*bruti sensus*) weder sprechen noch schreiben können, mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem königlichen Jägermeister Scarabaza, dem Palastkoch Rumpoldus, dem Wirt der Welt-Kneipe Cosmus, und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen, nicht nur an Küchen- und Verführungsrezepten. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsantes Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a.,Tübingen 2003
Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006
Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen
über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14409

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR.
TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.

b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12,887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.
Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, Horace - Epistles, Book I, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, Q. Horatius Flaccus - Briefe, Berlin 1961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

P 10 Medialität Lateinischer Literatur

P 10.1 Editionswissenschaftliches Seminar

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Medialität: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Editionswissenschaft: Spätmittelalterliche Texte als Aufgabe

Zahlreiche Texte der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sind von den Forschung bisher kaum berücksichtigt worden, weil die Texte lediglich in den Handschriften selbst zur Verfügung stehen. Umso dringlicher stellt sich die Aufgabe, angemessene Formen der Edition zu entwickeln, die die Texte rasch und effizient zugänglich machen. Auf dem Hintergrund eines berühmten Aufsatzes des Germanisten Karl Stackmann, sollen Spätmittelalterliche Texte als Aufgabe verstanden und grundsätzliche Fragen zur Edition lateinischer Texte des Spätmittelalters und der Frühneuzeit bedacht werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14525

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zu den Stilkursen Deutsch-Lateinische Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutorin: Manuela Wunderl

Gruppe 02

Mo 14-15:30 Uhr s.t., Schellingstr. 7, 304,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutor: Johannes Bruckmaier

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., 004,

Tutorium zu den Mittel- und Oberkursen

Tutor: Björn Sigurjónsson

Gruppe 04

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,

Tutorium zu den Mittel- und Oberkursen

Tutor: Christoph Mayr

Beginn: 26.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Terentii comoediis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Janka

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Von Publius Terentius Afer (um 195-160 v. Chr.), den Caesar als *dimidiatus Menander*, als "halben Menander", bezeichnet haben soll, sind sechs lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) erhalten. Sie stellen sich thematisch in die Tradition des "bürgerlichen Lustspiels" hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich mit Unterstützung Fortunas und trickreicher Helfer in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung und feinfühligem Psychologie sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

Es wird eine Freude sein, die Pointen von Terenz' Komödien auf lateinisch vorzuführen und philologisch auszukosten. Gäste sind herzlich willkommen.

Publium Terentium Afrum, qui vixit saeculo secundo ante Christum natum, a Gaio Iulio Caesare dimidiatum Menandrum aestimatum esse tradunt. Sex fabulas palliatas ab eo compositas adhuc legimus. Hae comoediae et res et personas novae aut recentis ut dicebatur comoediae Atticae in linguam scaenamque Latinam transposuerunt. Ibi agunt homines vitae cottidianae, ibi amor iuvenum puellarumque et parentes severiores et multarum rerum perturbatio obstant, donec Fortuna servisque callidis subdolis adiuvantibus nodus solvitur omniaque bene eveniunt. Iam pridem Terentii fabulas in scholis gymnasiisque interpretati sunt grammatici, quas illa excimia elegantia verborum sententiarumque et mentes artificiose impersonatae et animorum cogitationes sapienter depictae mehercle valde commendant.

Qua de causa etiam nos mirifice iuvabit facetos iocos Terentianos et composita voce Latine recitare modo histrionum in scaena agentium et disputantes explicare sicut grammaticos sagaces decet.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14406

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

Uno semestri iuvat totam Latinarum litterarum historiam percensere, inde ab eo tempore quo *Fauni vatesque*, ut ait Ennius, in Latii silvis Saturnio versu rustico cecinerunt usque ad aetatem Christianam, qua Hieronymus et Augustinus divina scripta ediderunt. Breviter autem attingemus etiam medium aevum, quo poesis rhythmica nata est, et tempora recentiora, quibus Romana eloquentia iterum effloruit. Sed maximam operam, ut par est, dabis scriptoribus poetisque qui libera re publica Romana et aetate Augusta floruerunt, id est Ciceroni, Vergilio, Horatio, Ovidio. Ut autem melius intelligatis, quae dicturus sum, ad singulas scholas more iam solito singulas schedas sive chartas distribuam, quae summam rerum tractandarum contineant. Venite igitur et discite, de litteris Latinis Latine audire quam utile ac dulce sit!

Reinhart Herzog / Peter Lebrecht Schmidt (ed.), *Handbuch der lateinischen Literatur der Antike*, vol. 1 (ed. Werner Suerbaum), Monachii 2002; vol. 4 (ed. Klaus Sallmann), 1997; vol. 5 (ed. Reinhart Herzog), 1989

Michael von Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur*, 2 uol., Monachii et al. (1992) ³2012

Wilfried Stroh, *Latein ist tot, es lebe Latein! Kleine Geschichte einer großen Sprache*, Berolini 2007

Jürgen Leonhardt, *Latein: Geschichte einer Weltsprache*, Monachii 2009

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14408

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Übung zur Textkritik lateinischer Autoren

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Lamberz

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Neben einer allgemeinen Einführung in die Überlieferungsgeschichte und Textkritik soll die Übung am Beispiel ausgewählter Autoren und Texte (Lukrez, Catull, Horaz, Seneca) die Teilnehmer mit der Anlage kritischer Editionen und mit der Methodik textkritischer Argumentation vertraut machen. Zugleich sollen die Bedingungen und Formen der Überlieferung der betreffenden Texte in Antike, Mittelalter und Renaissance und damit ein wesentlicher Aspekt ihrer Rezeptionsgeschichte behandelt werden.

Empfohlene Lektüre:

L.D. Reynolds N.G. Wilson, *Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, Oxford 42013; L.D. Reynolds (Hrg.), *Texts and Transmission. A Survey of the Latin Classics*, Oxford 1983 (Ndr. 2005); E. Pöhlmann, *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. I. Altertum, Darmstadt 22003; *Einleitung in die lateinische Philologie*, hrg. von F. Graf (Einleitung in die Altertumswissenschaft II), Leipzig/Stuttgart 1997, Kap. I-II.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14505

DANIEL MAIER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203, Maier

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14922

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

MARVIN MÜLLER, JOHANNES SINGER

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Singer

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Müller

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14901

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Fuhrer

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in*

der *Spätantike* (11994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14506

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Abenstein

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Thematische Lektüre Mythologie: Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen in den 15 Sitzungen des Wintersemesters eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Für die erste Sitzung bereiten Sie bitte das Proöm, 1, 1-4, und die Erzählung von den vier Weltaltern, 1, 89-150, vor. (Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.) Weiterhin lesen Sie für die erste Sitzung bitte Kapitel 1 („Vor der Herrschaft des Zeus“) der „Griechischen Mythologie“ von Reiner Abenstein (4. Aufl.), die als Begleitlektüre fungieren soll und deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevis adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant*. Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).

- Albrecht, Michael von: Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14507

P 4 Basismodul Lateinische Prosaliteratur

P 4.2 Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

JANJA SOLDÓ

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Soldo

Thema: Petron, *Satyrica*

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Basisseminar Lateinische Literatur I (Soldo): Petron, *Satyrica*

Mit den fragmentarischen *Satyrica* ist uns eines der wohl faszinierendsten und auch rätselhaftesten

Werke der Antike erhalten. Im Seminar wollen wir uns dem prosimetrischen Roman über die Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen annähern und uns mit den das ganze Werk betreffenden Fragen beschäftigen: Autorschaft, Datierung, Gattung, Überlieferung sowie Intertextualität und satirische bzw. parodistische Elemente.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme eines Referats erwartet. Über die weiteren Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe: Petronius Satyricon Reliquiae, edidit Konrad Müller, Berlin 52009 (Teubner).

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14508

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. VERENA SCHULZ

Basisseminar Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Tibull

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Cordes

Thema: Plautus, Amphitruo

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Schulz

Thema: Vergil, *Aeneis*

Gruppe 04

Mi 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024,Fischer

Thema: Romdichtungen im Mittelalter

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Gruppe 1 (Schröder): Tibull, Elegien

Schwerpunkte: Anders als z.B. im Epos, im Drama oder in der Geschichtsschreibung spricht in der elegischen Dichtung ein "Ich" explizit über sich selbst und seine Welt. Daher stellt sich die Frage, WIE in Tibulls Elegien das "Ich" und seine Umgebung präsentiert werden. Mit dieser Frage werden wir uns im Seminar beschäftigen - dabei sollen die üblichen philologischen Methoden eingeübt werden. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie diese Texte in der Forschung interpretiert worden sind.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit.

Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die 1. Elegie schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können. Außerdem sollten Sie beide Elegienbücher (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, *Amphitruo*

Der *Amphitruo* des Plautus (ca. 254-184 v. Chr.) präsentiert sich im Prolog als Vertreter einer neuen ‚Mischgattung‘, der *tragicomoedia*. Ein mythologischer, ursprünglich tragischer Stoff, die

Verführung der Alkmene durch Zeus in Gestalt ihres Mannes Amphitryon, wird in eine Ehebruchs- und Verwechslungskomödie übertragen. Das Stück kombiniert Elemente aus Tragödie und Komödie und spielt mit den so erzeugten unterschiedlichen Erwartungen. Im Seminar werden wir das Stück im Original lesen und interpretieren. Zudem werden wir uns mit der römischen Komödie im Allgemeinen (u.a. Metrik, Sprache, Aufführungspraxis, Verhältnis zur griechischen ‚neuen Komödie‘) und mit der *fabula Plautina* und ihrer Rezeption im Speziellen vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe (obligatorisch!): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.
Kommentar: Plautus, Amphitruo, ed. David M. Christenson, Cambridge 2000.

zur Einführung: T. Baier (Hg.), *Studien zu Plautus' Amphitruo*, Tübingen 1999.

Gruppe 03 (Schulz): Vergil, *Aeneis*

Die *Aeneis* Vergils gilt als römisches Nationalepos. Im Seminar werden wir an ausgewählten Lektüren erarbeiten, warum das der Fall ist. Im Zentrum stehen die Bücher 1, 2, 4, 6, 8 und 12. Anhand geeigneter Textpassagen werden wir uns einen Überblick über epische Elemente wie den Götterapparat, Reden und Gleichnisse verschaffen und die Handlungs- und Zeitstrukturen des Epos genau untersuchen. Dabei soll die *Aeneis* im Umfeld der augusteischen Literatur und Kultur kontextualisiert werden.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme einer Sitzungsleitung mit Kurzreferat sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Für die erste Sitzung ist das Prooemium (Aen. 1,1-33) vorzubereiten.

Textausgabe: R.A.B. Mynors ed. (1969), P. Vergili Maronis Opera, Oxford.

Zur Einführung: Suerbaum, W. (1999), Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart.

Gruppe 04 (Fischer): Romdichtung

Der Kurs wird auf Mi 14-16 Uhr verschoben.

Par tibi, Roma, nihil - mit diesen Worten beginnt Hildebert von Lavardin, der um 1106 Rom besucht, seine erste Rom-Elegie. Wir lassen uns im Seminar von der Begeisterung der Dichter über Rom anstecken und beschäftigen uns mit der Romdichtung der Antike und des Mittelalters. Am Beispiel der Romdichtung üben wir die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ein ordnen die Texte der verschiedenen Autoren in ihre jeweilige Zeit ein und erarbeiten die Topoi der laudes Romae.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme eines Kurzreferates, regelmäßige Anwesenheit und eine engagierte Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Ein Reader mit den lateinischen Texten steht ab September im Dateidepot des LSF zum Download bereit.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,
Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14510

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Schröder

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11. Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14509

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.2 Stilübungen: deutsch-lateinisch III

MARVIN MÜLLER

Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 004, Müller

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14511

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Rocchi

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14512

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.3 Griechische Historiographie

Die Gräzisten unter den Lateinern belegen bitte den Kurs von Herrn Thum.

DR. MANUEL CABALLERO GONZÁLEZ, DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Caballero González

Thema: Xenophon, Memorabilien

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., S 227, Schwab

Thema: Platon, Symposion

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Gruppe 01 (Caballero González): Xenophon, Memorabilien

Die *Erinnerungen an Sokrates (Memorabilien)* gehören samt der *Apologie des Sokrates*, dem *Gastmahl (Symposion)* und der *Hauswirtschaft (Oikonomikos)* zu den sogenannten sokratischen Schriften von Xenophon (4. Jhd. v. Chr.). Obwohl dieses Buch lange Zeit als ein sehr nützliches Werk für die Kenntnis vom historischen Sokrates betrachtet wurde, wurde es im letzten Jahrhundert als eine echte Grundlage für die Rekonstruktion des Lebens von Xenophons Meister abgelehnt. Doch kann man in diesem Werk kurze, aber interessante Dialoge lesen über Freundschaft, Politik und Moral, mit denen Sokrates seinen Mitbürgern nützen wollte. Bemerkenswert ist Xenophons Verteidigungsrede über die falschen Anklagepunkte gegen seinen Lehrer.

Textausgabe: Bandini, M. – Dorion, L.A. (Hrsg.), *Xénophon. Mémoires*, Bd. 1-4, 2003-2010, Paris.
Kommentare und Literatur:

- Bruell, C., „Xenophon and his Socrates“, *Interpretation. A Journal of political philosophy* 16, 1988-1989, 295-306.
- Erbse, H., „Die Architektonik im Aufbau von Xenophons Memorabilien“, *Hermes* 89, 1961, 257-287.
- Gigon, O., Kommentar zum I Buch von Xenophons Memorabilia, 1953, Basilea.
- Longo, V., *Anēr ophelimos: Il problema della composizione dei Memorabili di Socrate, attraverso lo Scritto di difesa*, 1959, Genova.
- López, A.R. – García, F.M., *Index Socraticorum Xenophontis Operum*, 1995, Hildesheim.
- Müller-Goldingen, Ch., *Xenophon. Philosophie und Geschichte*, 2007, Darmstadt.
- Narcy, M. - Tordesillas, A. (Hrsg.), *Xénophon et Socrate. Actes du colloque d'Aix-en-Provence (6-9 novembre 2003)*, 2008, Paris.
- Remick Smith, J., *Memorabilia*, 1979, New York.
- Vivienne, J.G., *The Framing of Socrates. The Literary Interpretation of Xenophon's Memorabilia (Hermes Einzelschriften 79)*, 1998, Stuttgart.

Gruppe 02 (Schwab): Platon, Symposion

Platons Symposion gilt nicht nur als ein Meisterwerk der platonischen und der antiken griechischen Philosophie, sondern auch als ein Text, der mit seiner Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte weit über die griechische Philosophie und Literatur hinausreicht (man mag neben Plutarch, Lukian, Plotin und Gregor von Nyssa an Augustinus, Bonaventura, Ficino, Nietzsche und Freud denken). Das aus mehreren Reden und Dialogen bestehende Symposion über die ‚platonische Liebe‘ ist ein erzählerisch komplexer und literarisch anspruchsvoller Text. Im lebensweltlichen Rahmen eines Trinkgelages werden in vielfältiger Weise und aus verschiedenen Perspektiven Grundfragen der menschlichen Existenz, wie das Streben nach Wissen, Weisheit und dem Schönen, die Sehnsucht nach Ganzheitlichkeit und Liebe, Phänomene der Motivation und der Erotik behandelt. Platons Dialog verbindet auf geistreiche, humorvolle und sehr unterhaltsame Weise philosophische Themen, insbesondere der Anthropologie, Ästhetik, Epistemologie, der Theologie und der Psychologie. Die gemeinsame Lektüre von Platons Symposion dürfte wohl im Anschluss an die Mühen des Graecums die Freude und Begeisterung an der griechischen Literatur weiter fördern oder vielleicht sogar wieder richtig aufflammen lassen.

Die zur Mitarbeit erforderliche kritische OCT-Ausgabe finden Sie (zum privaten Download s. unten oder) als Kopiervorlage in der Bibliothek im Handapparat, wo auch eine Auswahl an Kommentaren und weiterführender Literatur zur Vorbereitung steht.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung

[VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14526

P 7.1 Lektüre Rhetorik

LISA SOPHIE CORDES

Aufbaumodul Thematische Lektüre: Rhetorik

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Cordes

Thema: Cicero, *De imperio Cn. Pompei*

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Lektüreübung Rhetorik: Cicero, *De imperio Cn. Pompei*

Die *Oratio de imperio Cn. Pompei* ist Ciceros erste politische Rede. Er unterstützt damit 66 v. Chr. den Antrag von C. Manilius, dem Feldherren Cn. Pompeius den Oberbefehl für den Krieg gegen Mithridates zu übertragen, gegen den die Römer seit Jahren – mehr oder weniger erfolglos – im Osten Krieg führen. In der Übung werden wir die Rede in sprachlicher und stilistischer Hinsicht analysieren, um uns so mit der Rhetorik Ciceros vertraut zu machen. Zudem werden wir uns mit den politischen Hintergründen der Rhetorik und mit der antiken Redetheorie beschäftigen.

Textausgabe (obligatorisch!): M. Tulli Ciceronis Orationes, tom. I, ed. A.C. Clark, Oxford 1905.

Kommentar: Friedrich Richter/Alfred Eberhard, Ciceros Rede über das Imperium des Cn.

Pompeius, für den Schul- und Privatgebrauch, 6. Aufl., Berlin 1919.

Zur Einführung in die antike Rhetoriktheorie wird außerdem empfohlen: Manfred Fuhrmann:

Die antike Rhetorik. Eine Einführung, Düsseldorf 2007.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14513

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER, OSTRIN MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., A U117, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005, Weigl

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2016/17 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und

Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Bemerkung: Gruppe 01:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Dom-Gymnasium Freising, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim, Gymnasium Fürstenried

Gruppe 02:

Für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

Gruppe 03:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Josef-Stift München, Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14527

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Bernek

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Für Studierende "alter" Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorium angeboten (Di 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in dem die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14528

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen

in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich sind willkommen. Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren. Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung. Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Wiener

Thema: Ovid, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 201, Aris

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Amores

Ovids spielerischer Umgang mit den Personenkonstellationen, neuen Wertbegriffen und Formen der römischen Liebeselegie soll vor allem im Vergleich mit Tibull und Propertius sichtbar werden.

Zur Vorbereitung ist es deshalb wichtig, dass Sie Tibulls Liebeselegien und zumindest das erste Buch von Propertius auf Deutsch soweit gelesen haben, dass Sie Inhalt, Motive und Aufbau zum Vergleich mit Ovid präsent haben. Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test dazu.

Ich setze voraus, dass Sie sich von Ovids Amores einen kritischen Text beschafft haben.

Gruppe 02 (Aris): Karolingische Dichtung

Mit der Bezeichnung ‚Karolingische Renaissance‘ wird nicht nur das Erstarren des Schul- und Wissenschaftsbetriebs zur Zeit Karls des Großen und seiner Nachfahren charakterisiert, sondern vor allem auch das Phänomen beschrieben, dass die Dichtung, die in dieser Zeit entsteht, in der Gattungstypologie und Formensprache vermehrt auf antike Vorbilder zurückgreift. Anhand ausgewählter Texte sollen im Seminar einzelne namentlich bekannte Dichter der Karolingerzeit in ihrem historischen Kontext vorgestellt werden. Zugleich sollen die literarhistorischen Voraussetzungen ihrer Dichtungen untersucht werden, um so einen Beitrag zur notwendigen Korrektur des Begriffs ‚Karolingische Renaissance‘ zu leisten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14514

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Riedl

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14523

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

VOLKER BERCHTOLD

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 114, Berchtold

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14524

P 11 Antike Kultur

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die Termine und Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14529

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

UNIV. PROF. DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV. PROF. DR. THERESE FUHRER,
PROF. DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Wiener

Thema: Vergil, Aeneis VII-XII

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Aris

Thema: Literarische Ästhetik im Mittelalter

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Fuhrer

Thema: Cicero, De fato

Beginn: 18.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Vergil, Aeneis VII-XII

In der heute leider unbekannteren "Ilias-Hälfte" hat Vergil nicht nur "Waffentaten" besungen, sondern die Rekonstruktionen der antiquarischen und historiographischen Experten des ersten vorchristlichen Jahrhunderts mit spannenden Figurenkonstellationen zu einer packenden epischen Handlung ausgestaltet, die mit der Ilias auch insofern konkurrieren sollte, als Aeneas in Italien die Chance bekommt, den weniger erfolgreichen Aeneias Homers endgültig zu übertreffen. Die Kenntnis der Ilias ist für die Arbeit im Seminar sehr wichtig. Bitte lesen Sie auf jeden Fall in den Semesterferien Buch 1-5, 9 und 16-20 auf Deutsch! Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test.

Ich gehe davon aus, dass Sie einen kritischen Text der Aeneis im Seminar zur Verfügung haben.

Gruppe 02 (Aris): Literarische Ästhetik im Mittelalter

Die Antwort auf die (für mittelalterliche Texte anachronistische) Frage, was das Literarische an der lateinischen Literatur des Mittelalters sei, wird üblicherweise in den Prologen und Epilogen der jeweiligen Werke sowie in den *accessus ad auctores*, den verschiedenen *Artes* und in den Werkkommentaren (vor allem auch zur antiken Dichtung) erwartet. Sehr viel grundsätzlicher wird diese Frage jedoch spätestens seit dem 12. Jahrhundert dort verhandelt, wo die Wahrheitsfähigkeit der menschlichen Rede zur Debatte steht. In dieser Auseinandersetzung werden die Grundlagen dafür gelegt, die Sprecherrolle des *poeta* von der des *philosophus* und des *theologus* zu unterscheiden. Anhand ausgewählter Texte von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters sollen mögliche Ansätze zur Bestimmung der Literarizität lateinischer Texte im Mittelalter rekonstruiert und präzisiert werden.

Texte und Hinweise zur Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind, für die jeweils nächste Sitzung auch größere Textmengen zur Kenntnis zu nehmen.

Gruppe 03 (Fuhrer): Cicero, De fato

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Dialog *De fato* ganz sowie ausgewählte Stellen aus Ciceros *De divinatione*. Ziel des Seminars ist es, die stoische Lehre von Schicksal und der Möglichkeit der freien Willensentscheidung in der Darstellung Ciceros, d.h. im Kontext der Situation nach Caesars Ermordung, zu verstehen. An einzelnen Passagen aus *De divinatione* soll der Zusammenhang zwischen Fatum und Wahrsagekunst – auch aus Ciceros kritischer Perspektive – diskutiert werden.

Am 22.11. wird Dr. Calanchini, die Herausgeberin der neuen (kommentierten) Übersetzung für Reclam im Seminar zu Gast sein und ausgewählte Stellen mit uns diskutieren.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus *De fato* und – in Ergänzung – *De divinatione* gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit

Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): M. Tullius Cicero, *De divinatione, De fato, Timaeus*, ed. R. Giomini, Bibliotheca Teubneriana 46 (Leipzig 1975); alternativ: ed. W. Ax (Stuttgart 1977).

Literatur zur Vorbereitung:

M. Schallenberg, *Freiheit und Determinismus. Ein philosophischer Kommentar zu Ciceros Schrift „De fato“* (Berlin/New York 2008).

Marcus Tullius Cicero, *De fato – Über das Schicksal*, übersetzt und herausgegeben von P. Calanchini, Reclams Universal-Bibliothek 19351 (Stuttgart 2015).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14520

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Horaz' satirisch-lyrisches Werk: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Janka

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Die Vorlesung ist an sämtliche Lehramtsstudierende des Faches Latein adressiert und kann als fachdidaktische Vertiefungsvorlesung belegt werden. Aus fachwissenschaftlicher und lektüredidaktischer Perspektive werden die für folgende im gültigen Lehrplan für die Oberstufe (11./12. Jahrgangsstufe) ausgewiesene Themengebiete „*Ridentem dicere verum* – Satirische Betrachtungen“ und „*Nunc aurea Roma est* – politische Perspektiven“ einschlägigen Abschnitte aus Horaz' Werk ausführlich behandelt.

Der Ruhm des *numerous Horatius* (65-8 v. Chr.), wie Ovid in seiner Autobiographie (trist. 4,10,49) das Dichteridol seiner Jugend wegen der Vielzahl der von ihm beherrschten Versmaße titulierte, ist bis heute ungebrochen. Neben einer überreichen kreativen Rezeption in Poesie und Musik, die sämtlichen Renaissance der antiken Kultur ihren Stempel aufdrückte und auch Blüten wie den *Horatius travestitus* von Christian Morgenstern trieb, steht ein nimmermüdes kritisches Interesse. Erst in neuerer Zeit haben Gregor Maurach (*Horaz: Werk und Leben*, Heidelberg 2001), Ernst August Schmidt (*Zeit und Form. Dichtungen des Horaz*, Heidelberg 2002) und Niklas Holzberg (*Horaz: Dichter und Werk*, München 2009) dem Autor und seinem Werk gewichtige Monographien gewidmet. Auch Hans Peter Syndikus' erhellende Einzelinterpretationen der Horazoden erlebten eine Neuauflage (*Die Lyrik des Horaz I/II*, Darmstadt 2001).

Was kann und will eine Vorlesung zu einem derart dicht und aktuell erschlossenen Autor noch leisten? Eine eingehende Darstellung von Einzelproblemen der Forschung oder gar eine umfassende Rezeptionsgeschichte des Horaz würde ihren Rahmen sprengen. Erklärtes Ziel ist schlicht eine *Einführung* in die faszinierend vielstimmige Dichtung des Horaz. Alle altsprachlichen Texte werden anhand des Originals und einer deutschen Übersetzung besprochen. Als Ausgangspunkt habe ich keine Rekonstruktion von Horazens Vita gewählt; vielmehr setze ich mit der sog. *Ars poetica* (Dichtkunst) ein Spätwerk an den Anfang der Vorlesung. Vor diesem

Hintergrund werden wir dann die Selbstaussagen des Horaz über sein Dichten näher betrachten. Sinn dieser Dispositio ist es, die von Horaz entwickelte Dichtungstheorie und Metapoetik zu untersuchen und als *ein* originäres Deutungsinstrument für die Lektüre seiner einzelnen Werke zu nutzen.

Daraufhin werden dann die Gedichtsammlungen der *Epoden/Jamben*, *Satiren 1 und 2* und *Oden 1 bis 4* sowohl in Überblicken über die jeweilige Buchstruktur vorgestellt als auch anhand von exemplarischen Interpretationen besonders bedeutender Gedichte oder Abschnitte untersucht und als Kunstwerke erfahrbar, die Erlebtes und Erlesenes in überzeitlich eindrucksvoller Form verkünden. Dabei will ich die Vielfalt der für die moderne Horazforschung kennzeichnenden Interpretationsmethoden in einer repräsentativen Auswahl vorführen, um beispielsweise das Verhältnis von *auctor* und *persona(e)* zu erhellen, und auch Dokumente der Horazrezeption ebenso für die Deutung seiner Texte fruchtbar machen wie diejenigen Gedichte der griechischen Lyrik der Archaik, die den *Romanae fidicen lyrae* als Leitbilder inspirierten.

Empfohlene Textausgabe: Q. Horati Flacci Opera, ed. D.R. Shackleton-Bailey, Stuttgart 1985 (BT).

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung: Eduard Fraenkel, Horace, Oxford 1957 (dt. Ausgabe: Horaz, Darmstadt 51976).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14530

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR. STEFAN RITTER

Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., JankaRitter

Thema: Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt

Raum: Griechensaal, Katharina-von-Bora-Straße 10, Raum 204-206

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Bernek

Thema: Die Sequenz "Denken - Ein Schlüssel zur Welt" im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 18.10.2016, Ende: 09.02.2017

Gruppe 01:

Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt Prof. Dr. Markus Janka / Prof. Dr. Stefan Ritter

Nur wenige Werke der antiken Literatur haben eine derart weitreichende und nachhaltige Rezeption erlebt wie die *Aeneis* des „Rezeptionswunders“ Vergil, den T. S. Eliot als „the classic of all times“ bezeichnet hat. Dies gilt bereits für die frühe Kaiserzeit, in deren Literatur und Bilderwelt die enorme Strahlkraft der *Aeneis* in vielfältiger Weise greifbar wird. In dem Seminar wollen wir uns dieses Phänomen in einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen, wie sie sich bereits in bislang drei gemeinsamen Seminaren zu Ovids Werken als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und Bilder, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Aus philologischer Sicht kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der Vergilischen Epik zwischen den privilegierten Homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Auch bei den Bildwerken (Rund- und Reliefplastik, Wandmalerei, diverse Gattungen der Kleinkunst) geht es darum, sie in ihren Eigengesetzlichkeiten und in ihren diversen Kontexten verstehbar zu machen. Wie, wo und warum wurden welche Figuren und Themen der *Äneis* zum Gegenstand bildlicher Darstellung gemacht? Die Analyse der betreffenden Bilder erfordert es daher, die thematische und motivische Vernetzung mit Darstellungen anderer Bildthemen ebenso zu prüfen wie die Anlehnung an Bildtraditionen und damit an bestehende Sehgewohnheiten. Das gemeinsame Erkenntnisinteresse richtet sich vor allem auf den Aspekt der Kommunikation: In welchen Kontexten, mit welchen Absichten und in welchen Formen wurden Themen und Motive der *Äneis* in Texten und Bildern zu dem sinnstiftenden Zweck eingesetzt, mit Lesern, Hörern bzw. Betrachtern die Kommunikation über virulente Fragen der menschlichen Existenz zu eröffnen?

Gruppe 02:

Die Sequenz "Denken - Ein Schlüssel zur Welt" im lateinischen Lektüreunterricht StD Dr. Rüdiger Bernek

Die Sequenz "Denken als Schlüssel zur Welt" setzt sich das ehrgeizige Ziel, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 einen ersten Einblick in die Geschichte der griechischen Philosophie seit den Vorsokratikern zu bieten. Die Umsetzung dieses lobenswerten Vorsatzes erweist sich in der Praxis jedoch als problembehaftet, da inhaltlich und sprachlich geeignete, aus ihrem makrostrukturellen Kontext lösbare doxographische Texte in lateinischer Sprache äußerst spärlich gesät sind. Das Seminar setzt es sich zum Ziel, diesen Fährnissen zu trotzen und ein Textcorpus zusammenzustellen, mit dem sich die Vorgaben des Lehrplans bestmöglich umsetzen lassen. Am Ende der philologischen und didaktischen Erschließung der Texte soll eine Ausgabe für den Schulgebrauch stehen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung weiterer Rezeptionsdokumente das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung, die als Seminararbeit eingereicht werden kann.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14531

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

ANNA SELINA KALISCHEK, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Kalischek

Thema: Boccaccio, *De mulieribus claris*

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Posselt

Thema: Vagantendichtung

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Gruppe 01 (Kalischek): Boccaccio, *De mulieribus claris*

Giovanni Boccaccio (1313-1375) gilt neben seinem dichterischen Vorbild und Freund Petrarca als einer der bedeutendsten Vertreter des im 14. Jahrhundert beginnenden italienischen Renaissance-Humanismus. Nur ein Produkt seiner Begeisterung für die Schriften und Inhalte der Antike ist sein Prosawerk „*De mulieribus claris*“, eine Sammlung von ca. 100 Kurzbiographien „berühmter Frauen“, die von antik-mythologischen und biblischen Gestalten bis zu historischen Persönlichkeiten der Antike und des Mittelalters reicht.

Im Kurs wird eine Auswahl der Biographien gelesen und übersetzt, die uns exemplarisch einen Überblick über die behandelten Figuren des ganzen Werkes verschaffen soll. Diese Lektüre wird immer wieder von Überlegungen begleitet werden, wie Boccaccio mit seinem heidnisch-mythischen Stoff umgeht, wie er ihn in die Welt des christlichen Mittelalters überträgt und welches Frauenbild er damit an sein christlich geprägtes Lesepublikum vermitteln will.

Die Texte werden in kritischer Edition im LSF bereitgestellt. Die übersetzte und kommentierte Auswahl im Reclam-Band von Irene Erfen und Peter Schmitt (Stuttgart 1995) wird empfohlen.

Gruppe 02 (Posselt): Vagantendichtung

„*Meum est propositum in taberna mori...*“ Das Bekenntnis des Archipoeta, in der Kneipe sterben zu wollen, ist vielleicht der bekannteste Vers der gesamten lateinischen Literatur seit dem Ende der Antike überhaupt. Er entstammt seiner sog. Vagantenbeichte, die in idealtypischer Weise das von Wein, Weib und Würfelspiel moralisch zerrüttete Leben eines Vaganten beschreibt - natürlich in satirischer und parodistischer Absicht. Auch wenn inzwischen feststeht, dass die Entstehung dieser Form von Literatur nur wenig mit fahrenden Sängern zu tun hat und so der im 19. Jahrhunderte geprägte Begriff Vagantendichtung als überholt gelten muss, sind die Lieder der „Vaganten“ doch eine höchst unterhaltsame Lektüre und Höhepunkte der weltlichen Lyrik des Mittelalters.

Im Kurs werden vorrangig die Gedichte des Archipoeta gelesen, eines anonymen Autors aus dem Umfeld Friedrich Barbarossas. Weitere Beispiele anderer Autoren des 12. Jahrhunderts wie Hugo Primas oder Walter von Châtillon kommen hinzu. Die Texte werden zu Semesterbeginn im LSF bereitgestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14518

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: *Jacobus Balde, Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus und Tactus*)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Prof. Dr. Wilfried Stroh und Prof. Dr. Claudia Wiener: Neulateinisches Colloquium: *Jacobus Balde, Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus und Tactus*)

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschienen 1663): Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie, als Vertreter der „Welt“, jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den beiden niedrigsten Sinnen, dem Geschmack, *Gustus*, und dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil diese viehischen Sinne (*bruti sensus*) weder sprechen noch schreiben können, mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem königlichen Jägermeister Scarabaza, dem Palastkoch Rumpoldus, dem Wirt der Welt-Kneipe Cosmus, und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen, nicht nur an Küchen- und Verführungsrezepten. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsantes Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003
Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14409

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112, Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.

b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12,887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, *Horace - Epistles, Book I*, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, *Q. Horatius Flaccus - Briefe*, Berlin 71961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, *Horaz. Dichter und Werk*, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Riedl

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Uhle

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14532

P 15.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Schröder

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14948

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Riedl

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., D Z003,Uhle

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schröder

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14533

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und

Interpretation/Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

3-stündig,

Fr 14-16:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Janka

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den 'Ernstfall' einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

- <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1314/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1415/repetitorium/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14502

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007, Wiener

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Uhle

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Gruppe 01 (Wiener):

Die Teilnehmer an diesem Kurs müssen sich aktiv vorbereiten. Für die Sitzung sollten Sie sich

jede Woche so vorbereiten, dass Sie zu den ausgeteilten Übungstexten eine Gliederung erstellt und sich Gedanken zu möglichen Interpretationsrichtungen und -aspekten notiert haben. Ich teile die entsprechenden Übungstexte zuvor im Kurs aus; die schriftlichen Interpretationen, die ich bis Montag 12 Uhr in meinem Fach in der Institutsbibliothek vorfinde, kann ich bis zur Sitzung am Mittwoch so korrigieren und bewerten, wie ich sie auch im Staatsexamen behandeln würde. Die Sitzungen selbst dienen zur Einführung in die Beschreibung von Textstrukturen, von sprachlichen Phänomenen, von Gattungsspezifika und in Interpretationsmethoden anhand von repräsentativen Textbeispielen.

Was Sie mitbringen sollten, sind solide Grundkenntnisse zu den zentralen Autoren, Gattungen, Textformen und zur römischen Geschichte der ausgehenden Republik und frühen Kaiserzeit.

Eine Auffrischung tut gut anhand einer Einführung in die römische Geschichte

(Gehrke/Schneider), anhand einer Anthologie (z.B. die fünfbändige Reclam-Anthologie: „Die römische Literatur in Text und Darstellung“ und die Bände Hellenismus und Kaiserzeit für die griechische Literatur). Der Semesterplan, der zu Semesterbeginn ausgegeben wird, soll Ihnen die Möglichkeit geben, portionsweise im Semester Ihr Wissen über Autoren und Texte aufzufrischen und zu ergänzen. Die Stichwortlisten und Literaturangaben darin sollen anregen, einige Begriffe und Themenfelder über die Artikel im Neuen Pauly (DNP) oder im Lexikon der Alten Welt (LAW) vorab zu klären, die bei der Einordnung eines Autors bzw. seiner Texte und bei der Beschreibung eines Textes helfen könnten. Dazu kommt die Empfehlung zur (zweisprachigen) Lektüre antiker Texte, die auf die Themenbereiche abgestimmt ist.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14534

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

WP 1.1 Historische Sprachwissenschaft

Anmeldung zur Hauptbelegfrist

DR. ANDREAS CLEMENS OPFERMANN

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.

- Wachter, Rudolf. 1987. *Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr.* Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Bemerkung: Interessenten seien ergänzend auf die primär lektüreorientierte, komplementäre Veranstaltung „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ (B. Peschl) hingewiesen, die mit stärker indogermanistischem Fokus auch Ausblicke auf die italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) bietet.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13145

BENEDIKT THOMAS PESCHL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Weitere behandelte Gesichtspunkte umfassen Fragen der Metrik sowie der Stilistik (Sakral-, Dichter- und Rechtssprache).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. *Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction.* Oxford.

Meiser, G. 1986. *Lautgeschichte der umbrischen Sprache.* Innsbruck.

Weiss, M. 2009. *Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin.* Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Bemerkung: Der Kurs findet komplementär zum Proseminar „Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen“ (A. Opfermann) statt, das als Strukturkurs einen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Laut- und Formenlehre von den Anfängen bis zur Spätantike bietet. Der Dozent wäre InteressentInnen für eine vorzeitige, unverbindliche **Voranmeldung oder Kontaktaufnahme** über Email (benedikt.peschl@lrz.uni-muenchen.de) dankbar, so dass die Inhalte des Kurses besser an die Vorkenntnisse der Teilnehmenden angepasst werden können. Natürlich bleiben aber auch kurzfristige Anmeldungen am Semesterbeginn möglich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13150

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

WP 2.2 Einführung in die Paläographie

DR. PHIL. JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 107, Knödler

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Schriftgeschichte von der römischen Kapitalis bis zu den verschiedenen Schriftarten des Spätmittelalters. Durch die Lektüre von Schrifttafeln soll die konkrete Fähigkeit eingeübt werden, Originalquellen zu lesen und diese zeitlich und örtlich näher zu bestimmen. Zudem soll ein tieferes Verständnis für die Überlieferung antiker und mittelalterlicher Texte erreicht werden. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Knödler, Julia: Schriftformen erkennen und zeitlich einordnen, in: Handschriften des Mittelalters. Grundwissen Kodikologie und Paläographie, hg. von Mathias Kluge, Ostfildern 2014, S. 142-151.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14516

WP 2.1 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

DR. SUSANNA FISCHER, DR. FABIAN PASCAL HORN

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1302,Horn

Thema: Prudentius, Hamartigenia

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Fischer

Thema: Städtelob und Städtebeschreibung

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Gruppe 01 (Horn): Prudentius, Hamartigenia

Die *Hamartigenia* des christlichen spätantiken Dichters Aurelius Prudentius Clemens (348 - nach 405 n. Chr.) ist ein hexametrisches Lehrgedicht, das in ca. 1000 Versen die Entstehung der Sünde, u.a. auch den Fall Lucifers, beschreibt. Das Werk stellt sich gegen den gnostischen Dualismus des Theologen Marcion (2. Jhd. n. Chr.) und vertritt die Einheit Gottes sowie die menschliche Verantwortung für das Übel in der Welt.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Prudentius sowie das Erlernen der Versmaße (iambische Trimeter in der *praefatio*, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung ist die *praefatio* vorzubereiten.

Textausgabe: *Aurelii Prudentii Clementis Carmina*, ed. M. P. Cunningham (Corpus Christianorum Series Latina CXXVI), Turnhout 1966, darin pp. 116-148 (im Dateidepot zu Download verfügbar).

Gruppe 02 (Fischer): Städtelob und Städtebeschreibung

Im Lektürekurs lesen wir Städtebeschreibungen der Spätantike und des Frühmittelalters. Ein Reader steht ab Ende September im Downloadbereich des LSF zur Verfügung.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14517

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 014,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Schelske

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Schelske

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird für alle Gruppen eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr). **Achtung:** Die erste Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des Kurses statt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13167

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rieger

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14486

WP 4 Vertiefungsmodul Latinistik

WP 4.0.1 Lateinische Sprachwissenschaft

DR. ANDREAS CLEMENS OPFERMANN

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Bemerkung: Interessenten seien ergänzend auf die primär lektüreorientierte, komplementäre Veranstaltung „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ (B. Peschl) hingewiesen, die mit stärker indogermanistischem Fokus auch Ausblicke auf die italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) bietet.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13145

BENEDIKT THOMAS PESCHL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Weitere behandelte Gesichtspunkte umfassen Fragen der Metrik sowie der Stilistik (Sakral-, Dichter- und Rechtssprache).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Bemerkung: Der Kurs findet komplementär zum Proseminar „Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen“ (A. Opfermann) statt, das als Strukturkurs einen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Laut- und Formenlehre von den Anfängen bis zur Spätantike bietet. Der Dozent wäre InteressentInnen für eine vorzeitige, unverbindliche **Voranmeldung oder Kontaktaufnahme** über Email (benedikt.peschl@lrz.uni-muenchen.de) dankbar, so dass die Inhalte des Kurses besser an die Vorkenntnisse der Teilnehmenden angepasst werden können. Natürlich bleiben aber auch kurzfristige Anmeldungen am Semesterbeginn möglich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13150

WP 4.0.2 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

DR. SUSANNA FISCHER, DR. FABIAN PASCAL HORN

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1302,Horn

Thema: Prudentius, Hamartigenia

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Fischer

Thema: Städtelob und Städtebeschreibung

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Gruppe 01 (Horn): Prudentius, Hamartigenia

Die *Hamartigenia* des christlichen spätantiken Dichters Aurelius Prudentius Clemens (348 - nach 405 n. Chr.) ist ein hexametrisches Lehrgedicht, das in ca. 1000 Versen die Entstehung der Sünde, u.a. auch den Fall Lucifers, beschreibt. Das Werk stellt sich gegen den gnostischen Dualismus des Theologen Marcion (2. Jhd. n. Chr.) und vertritt die Einheit Gottes sowie die menschliche Verantwortung für das Übel in der Welt.

Ziel der Lektüre ist die Auseinandersetzung mit der epischen Sprache und der poetischen Technik des Prudentius sowie das Erlernen der Versmaße (iambische Trimeter in der *praefatio*, daktylische Hexameter im Epos selbst). Für die erste Sitzung ist die *praefatio* vorzubereiten.

Textausgabe: *Aurelii Prudentii Clementis Carmina*, ed. M. P. Cunningham (Corpus Christianorum Series Latina CXXVI), Turnhout 1966, darin pp. 116-148 (im Dateidepot zu Download

verfügbar).

Gruppe 02 (Fischer): Städtelob und Städtebeschreibung

Im Lektürekurs lesen wir Städtebeschreibungen der Spätantike und des Frühmittelalters. Ein Reader steht ab Ende September im Downloadbereich des LSF zur Verfügung.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14517

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation/Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

3-stündig,

Fr 14-16:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Janka

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

- <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1314/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1415/repetitorium/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14502

JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, König

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2017 die Gelegenheit, zur **Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung** Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein (Griechisch) im Plenum zu wiederholen und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik, besonders im Bereich der Fachpositionierung sowie aus der Sprachdidaktik. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur. Arbeitsteilig erfolgen **‘Präparation’** (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie **‘Nachbereitung’** zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten (Di 16.00-17.00 Uhr c.t., **ab 25.10.**), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14535

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Hafner, Montag 12-13 Uhr) sowie eine Lektüre (ohne ECTS): 14499 Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Henke, Donnerstag 8-10 Uhr) angeboten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13126

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Rieger

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14486

MARKUS HAFNER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14487

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Zur Vorbereitung auf die Graecumsprüfung lesen wir Platons Klassiker “Apologie des Sokrates”. Dabei wird jeweils auf das im parallel laufenden Kurs “Einführung II” erreichte Sprachniveau Rücksicht genommen, der Lektürekurs steht aber natürlich auch allen offen, die diesen bereits absolviert haben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14499

Magister/Lehramt Latein (“alte” Studiengänge)

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Terentii comoediis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016,Janka

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Von Publius Terentius Afer (um 195-160 v. Chr.), den Caesar als *dimidiatus Menander*, als “halben Menander”, bezeichnet haben soll, sind sechs lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae*)

palliatae) erhalten. Sie stellen sich thematisch in die Tradition des “bürgerlichen Lustspiels” hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich mit Unterstützung Fortunae und trickreicher Helfer in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung und feinfühligem Psychologie sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

Es wird eine Freude sein, die Pointen von Terenz’ Komödien auf lateinisch vorzuführen und philologisch auszukosten. Gäste sind herzlich willkommen.

Publium Terentium Afrum, qui vixit saeculo secundo ante Christum natum, a Gaio Iulio Caesare dimidiatum Menandrum aestimatum esse tradunt. Sex fabulas palliatas ab eo compositas adhuc legimus. Hae comoediae et res et personas novae aut recentis ut dicebatur comoediae Atticae in linguam scaenamque Latinam transposuerunt. Ibi agunt homines vitae cottidianae, ibi amor iuvenum puellarumque et parentes severiores et multarum rerum perturbatio obstant, donec Fortuna servisque callidis subdolis adiuvantibus nodus solvitur omniaque bene eveniunt. Iam pridem Terentii fabulas in scholis gymnasiisque interpretati sunt grammatici, quas illa eximia elegantia verborum sententiarumque et mentes artificiose impersonatae et animorum cogitationes sapienter depictae mebercle valde commendant.

Qua de causa etiam nos mirifice iuvabit facetos iocos Terentianos et composita voce Latine recitare modo histrionum in scaena agentium et disputantes explicare sicut grammaticos sagaces decet.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14406

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

Uno semestri iuvat totam Latinarum litterarum historiam percensere, inde ab eo tempore quo *Fauni vatesque*, ut ait Ennius, in Latii silvis Saturnio versu rustico cecinerunt usque ad aetatem Christianam, qua Hieronymus et Augustinus divina scripta ediderunt. Breviter autem attingemus etiam medium aevum, quo poesis rhythmica nata est, et tempora recentiora, quibus Romana eloquentia iterum effloruit. Sed maximam operam, ut par est, dabis scriptoribus poetisque qui libera re publica Romana et aetate Augusta floruerunt, id est Ciceroni, Vergilio, Horatio, Ovidio. Ut autem melius intelligatis, quae dicturus sum, ad singulas scholas more iam solito singulas schedas sive chartas distribuam, quae summam rerum tractandarum contineant.

Venite igitur et discite, de litteris Latinis Latine audire quam utile ac dulce sit!

Reinhart Herzog / Peter Lebrecht Schmidt (ed.), *Handbuch der lateinischen Literatur der Antike*, vol. 1 (ed. Werner Suerbaum), Monachii 2002; vol. 4 (ed. Klaus Sallmann), 1997; vol. 5 (ed. Reinhart Herzog), 1989

Michael von Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur*, 2 uol., Monachii et al. (1992) ³2012

Wilfried Stroh, *Latein ist tot, es lebe Latein! Kleine Geschichte einer großen Sprache*, Berolini 2007

Jürgen Leonhardt, *Latein: Geschichte einer Weltsprache*, Monachii 2009

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14408

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112, Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

- a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.
- b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12, 887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1, 1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, *Horace - Epistles, Book I*, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, *Q. Horatius Flaccus - Briefe*, Berlin 1961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, *Horaz. Dichter und Werk*, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an. Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

Seminare und Übungen

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Übung zur Textkritik lateinischer Autoren

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120, Lamberz

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Neben einer allgemeinen Einführung in die Überlieferungsgeschichte und Textkritik soll die Übung am Beispiel ausgewählter Autoren und Texte (Lukrez, Catull, Horaz, Seneca) die Teilnehmer mit der Anlage kritischer Editionen und mit der Methodik textkritischer Argumentation vertraut machen. Zugleich sollen die Bedingungen und Formen der Überlieferung der betreffenden Texte in Antike, Mittelalter und Renaissance und damit ein wesentlicher Aspekt ihrer Rezeptionsgeschichte behandelt werden.

Empfohlene Lektüre:

L.D. Reynolds N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 42013; L.D. Reynolds (Hrg.), Texts and Transmission. A Survey of the Latin Classics, Oxford 1983 (Ndr. 2005); E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur, Bd. I. Altertum, Darmstadt 22003; Einleitung in die lateinische Philologie, hrg. von F. Graf (Einleitung in die Altertumswissenschaft II), Leipzig/Stuttgart 1997, Kap. I-II.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14505

JANJA SOLDÓ

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Soldo

Thema: Petron, Satyrice

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Basisseminar Lateinische Literatur I (Soldo): Petron, Satyrice

Mit den fragmentarischen *Satyrice* ist uns eines der wohl faszinierendsten und auch rätselhaftesten Werke der Antike erhalten. Im Seminar wollen wir uns dem prosimetrischen Roman über die Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen annähern und uns mit den das ganze Werk betreffenden Fragen beschäftigen: Autorschaft, Datierung, Gattung, Überlieferung sowie Intertextualität und satirische bzw. parodistische Elemente.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme eines Referats erwartet. Über die weiteren Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe: Petronius Satyricon Reliquiae, edidit Konrad Müller, Berlin 52009 (Teubner).

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14508

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Wiener

Thema: Ovid, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 201,Aris

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Amores

Ovids spielerischer Umgang mit den Personenkonstellationen, neuen Wertbegriffen und Formen der römischen Liebeselegie soll vor allem im Vergleich mit Tibull und Propertius sichtbar werden. Zur Vorbereitung ist es deshalb wichtig, dass Sie Tibulls Liebeselegien und zumindest das erste Buch von Propertius auf Deutsch soweit gelesen haben, dass Sie Inhalt, Motive und Aufbau zum Vergleich mit Ovid präsent haben. Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test dazu.

Ich setze voraus, dass Sie sich von Ovids Amores einen kritischen Text beschafft haben.

Gruppe 02 (Aris): Karolingische Dichtung

Mit der Bezeichnung ‚Karolingische Renaissance‘ wird nicht nur das Erstarken des Schul- und Wissenschaftsbetriebs zur Zeit Karls des Großen und seiner Nachfahren charakterisiert, sondern vor allem auch das Phänomen beschrieben, dass die Dichtung, die in dieser Zeit entsteht, in der Gattungstypologie und Formensprache vermehrt auf antike Vorbilder zurückgreift. Anhand ausgewählter Texte sollen im Seminar einzelne namentlich bekannte Dichter der Karolingerzeit in ihrem historischen Kontext vorgestellt werden. Zugleich sollen die literarhistorischen Voraussetzungen ihrer Dichtungen untersucht werden, um so einen Beitrag zur notwendigen Korrektur des Begriffs ‚Karolingische Renaissance‘ zu leisten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14514

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Wiener

Thema: Vergil, Aeneis VII-XII

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113,Aris

Thema: Literarische Ästhetik im Mittelalter

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Fuhrer

Thema: Cicero, De fato

Beginn: 18.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Vergil, Aeneis VII-XII

In der heute leider unbekannteren "Ilias-Hälfte" hat Vergil nicht nur "Waffentaten" besungen, sondern die Rekonstruktionen der antiquarischen und historiographischen Experten des ersten vorchristlichen Jahrhunderts mit spannenden Figurenkonstellationen zu einer packenden epischen Handlung ausgestaltet, die mit der Ilias auch insofern konkurrieren sollte, als Aeneas in Italien die Chance bekommt, den weniger erfolgreichen Aeneias Homers endgültig zu übertreffen. Die Kenntnis der Ilias ist für die Arbeit im Seminar sehr wichtig. Bitte lesen Sie auf jeden Fall in den Semesterferien Buch 1-5, 9 und 16-20 auf Deutsch! Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test.

Ich gehe davon aus, dass Sie einen kritischen Text der Aeneis im Seminar zur Verfügung haben.

Gruppe 02 (Aris): Literarische Ästhetik im Mittelalter

Die Antwort auf die (für mittelalterliche Texte anachronistische) Frage, was das Literarische an der lateinischen Literatur des Mittelalters sei, wird üblicherweise in den Prologen und Epilogen der jeweiligen Werke sowie in den *accessus ad auctores*, den verschiedenen *Artes* und in den Werkkommentaren (vor allem auch zur antiken Dichtung) erwartet. Sehr viel grundsätzlicher wird diese Frage jedoch spätestens seit dem 12. Jahrhundert dort verhandelt, wo die Wahrheitsfähigkeit der menschlichen Rede zur Debatte steht. In dieser Auseinandersetzung werden die Grundlagen dafür gelegt, die Sprecherrolle des *poeta* von der des *philosophus* und des *theologus* zu unterscheiden. Anhand ausgewählter Texte von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters sollen mögliche Ansätze zur Bestimmung der Literarizität lateinischer Texte im Mittelalter rekonstruiert und präzisiert werden.

Texte und Hinweise zur Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind, für die jeweils nächste Sitzung auch größere Textmengen zur Kenntnis zu nehmen.

Gruppe 03 (Fuhrer): Cicero, De fato

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Dialog *De fato* ganz sowie ausgewählte Stellen aus Ciceros *De divinatione*. Ziel des Seminars ist es, die stoische Lehre von Schicksal und der Möglichkeit der freien Willensentscheidung in der Darstellung Ciceros, d.h. im Kontext der Situation nach Caesars Ermordung, zu verstehen. An einzelnen Passagen aus *De divinatione* soll der Zusammenhang zwischen Fatum und Wahrsagekunst – auch aus Ciceros kritischer Perspektive – diskutiert werden.

Am 22.11. wird Dr. Calanchini, die Herausgeberin der neuen (kommentierten) Übersetzung für Reclam im Seminar zu Gast sein und ausgewählte Stellen mit uns diskutieren.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus *De fato* und – in Ergänzung – *De divinatione* gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): M. Tullius Cicero, *De divinatione, De fato, Timaetus*, ed. R. Giomini, Bibliotheca Teubneriana 46 (Leipzig 1975); alternativ: ed. W. Ax (Stuttgart 1977).

Literatur zur Vorbereitung:

M. Schallenberg, *Freiheit und Determinismus. Ein philosophischer Kommentar zu Ciceros Schrift „De fato“* (Berlin/New York 2008).

Marcus Tullius Cicero, De fato – Über das Schicksal, übersetzt und herausgegeben von P. Calanchini,

Reclams Universal-Bibliothek 19351 (Stuttgart 2015).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14520

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die Termine und Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14529

DR. TOBIAS UHLE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Wiener

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Uhle

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Gruppe 01 (Wiener):

Die Teilnehmer an diesem Kurs müssen sich aktiv vorbereiten. Für die Sitzung sollten Sie sich jede Woche so vorbereiten, dass Sie zu den ausgeteilten Übungstexten eine Gliederung erstellt und sich Gedanken zu möglichen Interpretationsrichtungen und -aspekten notiert haben. Ich teile die entsprechenden Übungstexte zuvor im Kurs aus; die schriftlichen Interpretationen, die ich bis Montag 12 Uhr in meinem Fach in der Institutsbibliothek vorfinde, kann ich bis zur Sitzung am Mittwoch so korrigieren und bewerten, wie ich sie auch im Staatsexamen behandeln würde. Die Sitzungen selbst dienen zur Einführung in die Beschreibung von Textstrukturen, von sprachlichen Phänomenen, von Gattungsspezifika und in Interpretationsmethoden anhand von repräsentativen Textbeispielen.

Was Sie mitbringen sollten, sind solide Grundkenntnisse zu den zentralen Autoren, Gattungen, Textformen und zur römischen Geschichte der ausgehenden Republik und frühen Kaiserzeit.

Eine Auffrischung tut gut anhand einer Einführung in die römische Geschichte

(Gehrke/Schneider), anhand einer Anthologie (z.B. die fünfbändige Reclam-Anthologie: „Die römische Literatur in Text und Darstellung“ und die Bände Hellenismus und Kaiserzeit für die griechische Literatur). Der Semesterplan, der zu Semesterbeginn ausgegeben wird, soll Ihnen die Möglichkeit geben, portionsweise im Semester Ihr Wissen über Autoren und Texte aufzufrischen und zu ergänzen. Die Stichwortlisten und Literaturangaben darin sollen anregen, einige Begriffe und Themenfelder über die Artikel im Neuen Pauly (DNP) oder im Lexikon der Alten Welt (LAW) vorab zu klären, die bei der Einordnung eines Autors bzw. seiner Texte und bei der Beschreibung eines Textes helfen könnten. Dazu kommt die Empfehlung zur (zweisprachigen) Lektüre antiker Texte, die auf die Themenbereiche abgestimmt ist.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung

[VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14534

DANIEL MAIER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203, Maier

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14922

Sprach- und Stilübungen

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Riedl

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., D Z003, Uhle

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Schröder

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14533

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Riedl

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14523

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Riedl

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Uhle

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14532

Fachdidaktik

Seminare und Übungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation/Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

3-stündig,

Fr 14-16:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Janka

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

- <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1314/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1415/repetitorium/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14502

JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, König

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2017 die Gelegenheit, zur **Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung** Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein (Griechisch) im Plenum zu wiederholen und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik, besonders im Bereich der Fachpositionierung sowie aus der Sprachdidaktik. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf

Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur.

Arbeitsteilig erfolgen **‘Präparation’** (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie **‘Nachbereitung’** zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten (Di 16.00-17.00 Uhr c.t., **ab 25.10.**), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14535

Modularisiertes Lehramt Latein (neu - ab WiSe 2015/16)

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zu den Stilkursen Deutsch-Lateinische Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutorin: Manuela Wunderl

Gruppe 02

Mo 14-15:30 Uhr s.t., Schellingstr. 7, 304,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutor: Johannes Bruckmaier

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., 004,

Tutorium zu den Mittel- und Oberkursen

Tutor: Björn Sigurjónsson

Gruppe 04

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,

Tutorium zu den Mittel- und Oberkursen

Tutor: Christoph Mayr

Beginn: 26.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Terentii comoediis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Janka

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Von Publius Terentius Afer (um 195-160 v. Chr.), den Caesar als *dimidiatus Menander*, als "halben Menander", bezeichnet haben soll, sind sechs lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) erhalten. Sie stellen sich thematisch in die Tradition des "bürgerlichen Lustspiels" hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich mit Unterstützung Fortunas und trickreicher Helfer in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung und feinfühligem Psychologie sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

Es wird eine Freude sein, die Pointen von Terenz' Komödien auf lateinisch vorzuführen und philologisch auszukosten. Gäste sind herzlich willkommen.

Publium Terentium Afrum, qui vixit saeculo secundo ante Christum natum, a Gaio Iulio Caesare dimidiatum Menandrum aestimatum esse tradunt. Sex fabulas palliatas ab eo compositas adhuc legimus. Hae comoediae et res et personas novae aut recentis ut dicebatur comoediae Atticae in linguam scaenamque Latinam transposuerunt. Ibi agunt homines vitae cottidianae, ibi amor iuvenum puellarumque et parentes severiores et multarum rerum perturbatio obstant, donec Fortuna servisque callidis subdolis adiuvantibus nodus solvitur omniaque bene eveniunt. Iam pridem Terentii fabulas in scholis gymnasiisque interpretati sunt grammatici, quas illa excimia elegantia verborum sententiarumque et mentes artificiose impersonatae et animorum cogitationes sapienter depictae mebercle valde commendant.

Qua de causa etiam nos mirifice iuvabit facetos iocos Terentianos et composita voce Latine recitare modo histrionum in scaena agentium et disputantes explicare sicut grammaticos sagaces decet.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14406

PROF. DR. WILFRIED STROH

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Lateinische Vorlesung: De Latinarum litterarum historia

Uno semestri iuvat totam Latinarum litterarum historiam percensere, inde ab eo tempore quo *Fauni vatesque*, ut ait Ennius, in Latii silvis Saturnio versu rustico cecinerunt usque ad aetatem Christianam, qua Hieronymus et Augustinus divina scripta ediderunt. Breviter autem attingemus etiam medium aevum, quo poesis rhythmica nata est, et tempora recentiora, quibus Romana eloquentia iterum effloruit. Sed maximam operam, ut par est, dabis scriptoribus poetisque qui libera re publica Romana et aetate Augusta floruerunt, id est Ciceroni, Vergilio, Horatio, Ovidio. Ut autem melius intelligatis, quae dicturus sum, ad singulas scholas more iam solito singulas

schedas sive chartas distribuam, quae summam rerum tractandarum contineant.
Venite igitur et discite, de litteris Latinis Latine audire quam utile ac dulce sit!

Reinhart Herzog / Peter Lebrecht Schmidt (ed.), *Handbuch der lateinischen Literatur der Antike*, vol. 1 (ed. Werner Suerbaum), Monachii 2002; vol. 4 (ed. Klaus Sallmann), 1997; vol. 5 (ed. Reinhart Herzog), 1989

Michael von Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur*, 2 uol., Monachii et al. (1992) ³2012

Wilfried Stroh, *Latein ist tot, es lebe Latein! Kleine Geschichte einer großen Sprache*, Berolini 2007

Jürgen Leonhardt, *Latein: Geschichte einer Weltsprache*, Monachii 2009

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14408

PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Übung zur Textkritik lateinischer Autoren

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Lamberz

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Neben einer allgemeinen Einführung in die Überlieferungsgeschichte und Textkritik soll die Übung am Beispiel ausgewählter Autoren und Texte (Lukrez, Catull, Horaz, Seneca) die Teilnehmer mit der Anlage kritischer Editionen und mit der Methodik textkritischer Argumentation vertraut machen. Zugleich sollen die Bedingungen und Formen der Überlieferung der betreffenden Texte in Antike, Mittelalter und Renaissance und damit ein wesentlicher Aspekt ihrer Rezeptionsgeschichte behandelt werden.

Empfohlene Lektüre:

L.D. Reynolds N.G. Wilson, *Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, Oxford 42013; L.D. Reynolds (Hrg.), *Texts and Transmission. A Survey of the Latin Classics*, Oxford 1983 (Ndr. 2005); E. Pöhlmann, *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. I. *Altertum*, Darmstadt 22003; *Einleitung in die lateinische Philologie*, hrg. von F. Graf (*Einleitung in die Altertumswissenschaft II*), Leipzig/Stuttgart 1997, Kap. I-II.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14505

DANIEL MAIER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 203,Maier

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14922

P 1 Grundlagen der Lateinischen Philologie

P 1.1 Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Fuhrer

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Prof. Therese Fuhrer: Vorlesung „Grundlagen der Lateinischen Philologie: Einführung in die lateinische Literaturwissenschaft“

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der lateinischen Literatur von der archaischen Zeit bis zur Kaiserzeit mit einem Ausblick auf die Spätantike. Eingebettet in die diachrone Darstellung sollen ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren ausführlich besprochen und interpretiert werden. An diesen Beispielen sollen auch Fragen zur literarischen Tradition, zur Gattungsgeschichte, zur Form (Sprache, Stil, evtl. Metrik), zum historischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund sowie Positionen der modernen Forschung diskutiert werden. Die besprochenen Texte werden in Kopien ausgeteilt.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Zur Einführung: M. Fuhrmann, *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999/22005) und *Rom in der Spätantike* (11994 bzw. neuere Auflagen).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14506

P 1.2 Methodenkurs Lateinische Literaturwissenschaft

MARVIN MÜLLER, JOHANNES SINGER

Grundlagen der Lateinischen Philologie: Methodenkurs

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Singer

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Müller

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14901

P 2 Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 2.1 Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Schröder

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11.Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14536

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.1 Lektüre Geschichtsschreibung

MARVIN MÜLLER, DR. PETRA RIEDL

Lateinische Lektüre Prosa: Geschichtsschreibung

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Riedl

Gruppe 02

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Müller

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Sallust, coniuratio Catilinae; Caesar, commentarii de bello civili I

Wir werden in diesem Lektürekurs Auszüge aus Sallusts coniuratio Catilinae sowie aus Buch 1 von Caesars commentarii de bello civili lesen. Im Zentrum wird die sprachlich-stilistische Erschließung der Texte stehen. Darüber hinaus soll ein Überblick über grundlegende Merkmale der griechisch-römischen Geschichtsschreibung vermittelt werden.

Textausgaben: C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta, Appendix Sallustiana, rec. L. D. Reynolds, Oxford 1991; C. Iulius Caesar, Vol II. Bellum Civile, ed. A. Klotz, Leipzig 1950 (Ndr. Berlin 2009).

Gruppe 02 (Müller): [Caesar], commentarii de bello Gallico VIII; Sallust, coniuratio Catilinae

In diesem Übersetzungskurs werden wir Auszüge aus dem von A. Hirtius geschriebenen achten und letzten Buch der commentarii de bello Gallico und Sallusts coniuratio Catilinae lesen.

Textgrundlage: W. Hering, Leipzig 1987 (Hirtius) bzw. L. D. Reynolds, Oxford 1991 (Sallust).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14537

P 4 Basismodul Lateinische Prosa

P 4.2 Basisseminar Lateinische Prosa

JANJA SOLDO

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Soldo

Thema: Petron, Satyrice

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Basisseminar Lateinische Literatur I (Soldo): Petron, Satyrice

Mit den fragmentarischen *Satyrice* ist uns eines der wohl faszinierendsten und auch rätselhaftesten Werke der Antike erhalten. Im Seminar wollen wir uns dem prosimetrischen Roman über die Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen annähern und uns mit den das ganze Werk betreffenden Fragen beschäftigen: Autorschaft, Datierung, Gattung, Überlieferung sowie Intertextualität und satirische bzw. parodistische Elemente.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme eines Referats erwartet. Über die weiteren Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe: Petronius Satyricon Reliquiae, edidit Konrad Müller, Berlin 52009 (Teubner).

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14508

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.1 Lateinische Literatur im Überblick II

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Schröder

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11. Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14509

P 5.2 Basisseminar Lateinische Dichtung

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. VERENA SCHULZ

Basisseminar Lateinische Literatur II (Poesie)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Tibull

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Cordes

Thema: Plautus, *Amphitruo*

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Schulz

Thema: Vergil, *Aeneis*

Gruppe 04

Mi 14-16 Uhr c.t., Luisenstr. 37 (C), C 024, Fischer

Thema: Romdichtungen im Mittelalter

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Gruppe 1 (Schröder): Tibull, Elegien

Schwerpunkte: Anders als z.B. im Epos, im Drama oder in der Geschichtsschreibung spricht in der elegischen Dichtung ein "Ich" explizit über sich selbst und seine Welt. Daher stellt sich die Frage, WIE in Tibulls Elegien das "Ich" und seine Umgebung präsentiert werden. Mit dieser Frage werden wir uns im Seminar beschäftigen - dabei sollen die üblichen philologischen Methoden eingeübt werden. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie diese Texte in der Forschung interpretiert worden sind.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit.

Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die 1. Elegie schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können. Außerdem sollten Sie beide Elegienbücher (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Gruppe 02 (Cordes): Plautus, *Amphitruo*

Der *Amphitruo* des Plautus (ca. 254-184 v. Chr.) präsentiert sich im Prolog als Vertreter einer neuen „Mischgattung“, der *tragicomoedia*. Ein mythologischer, ursprünglich tragischer Stoff, die Verführung der Alkmene durch Zeus in Gestalt ihres Mannes Amphitryon, wird in eine Ehebruchs- und Verwechslungskomödie übertragen. Das Stück kombiniert Elemente aus Tragödie und Komödie und spielt mit den so erzeugten unterschiedlichen Erwartungen. Im Seminar werden wir das Stück im Original lesen und interpretieren. Zudem werden wir uns mit der römischen Komödie im Allgemeinen (u.a. Metrik, Sprache, Aufführungspraxis, Verhältnis zur griechischen „neuen Komödie“) und mit der *fabula Plautina* und ihrer Rezeption im Speziellen vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet.

Textausgabe (obligatorisch): T. Plauti Macci Comoediae, ed. W. Lindsay, Bd. 1, Oxford 1904 u.ö.
Kommentar: Plautus, Amphitruo, ed. David M. Christenson, Cambridge 2000.

zur Einführung: T. Baier (Hg.), *Studien zu Plautus' Amphitruo*, Tübingen 1999.

Gruppe 03 (Schulz): Vergil, Aeneis

Die *Aeneis* Vergils gilt als römisches Nationalepos. Im Seminar werden wir an ausgewählten Lektüren erarbeiten, warum das der Fall ist. Im Zentrum stehen die Bücher 1, 2, 4, 6, 8 und 12. Anhand geeigneter Textpassagen werden wir uns einen Überblick über epische Elemente wie den Götterapparat, Reden und Gleichnisse verschaffen und die Handlungs- und Zeitstrukturen des Epos genau untersuchen. Dabei soll die *Aeneis* im Umfeld der augusteischen Literatur und Kultur kontextualisiert werden.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme einer Sitzungsleitung mit Kurzreferat sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Für die erste Sitzung ist das Prooemium (Aen. 1,1-33) vorzubereiten.

Textausgabe: R.A.B. Mynors ed. (1969), P. Vergili Maronis Opera, Oxford.

Zur Einführung: Suerbaum, W. (1999), Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart.

Gruppe 04 (Fischer): Romdichtung

Der Kurs wird auf Mi 14-16 Uhr verschoben.

Par tibi, Roma, nihil - mit diesen Worten beginnt Hildebert von Lavardin, der um 1106 Rom besucht, seine erste Rom-Elegie. Wir lassen uns im Seminar von der Begeisterung der Dichter über Rom anstecken und beschäftigen uns mit der Romdichtung der Antike und des Mittelalters. Am Beispiel der Romdichtung üben wir die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ein ordnen die Texte der verschiedenen Autoren in ihre jeweilige Zeit ein und erarbeiten die Topoi der laudes Romae.

Neben dem Verfassen der Seminararbeit wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Übernahme eines Kurzreferates, regelmäßige Anwesenheit und eine engagierte Vorbereitung der Sitzungen erwartet.

Ein Reader mit den lateinischen Texten steht ab September im Dateidepot des LSF zum Download bereit.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,
Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14510

P 6 Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 6.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe I

LISA SOPHIE CORDES, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Uhle

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., A U115,Cordes

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14538

P 7 Lateinische Lektüre Dichtung

P 7.1 Lektüre Epos und Lehrgedicht

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Epos und Lehrgedicht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Fuhrer

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 209, Uhle

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Gruppe 01 (Fuhrer): Ovid, *Metamorphosen*

Gelesen werden ausgewählte Stellen bzw. Episoden aus dem ganzen Werk.

Ziele und Schwerpunkte: Im Zentrum stehen das genaue Lesen – d.h. die Übersetzung in ein korrektes Deutsch – und die Analyse von Sprache und Inhalt am Beispiel einzelner Passagen.

Neben den auf die Form gerichteten Fragen (Eigenheiten von Ovids Sprache und Stil, Metrik und Erzählstrategien) sowie der Frage nach dem Entstehungskontext sollen anhand der Lektüre die wichtigsten Merkmale römischer Ependichtung besprochen werden.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung (mit Benutzung der im Semesterapparat aufgestellten Kommentare) und die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur. Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters, in der eine Einführung zur Methode im Lektürekurs sowie zu Autor, Text und Kontext gegeben wird.

Ein Programm mit dem Lektüreplan sowie ein Reader mit dem Text der kritischen Ausgabe *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses*, ed. R.J. Tarrant (Oxford 2004) aus der Reihe ‚Oxford Classical Texts‘ werden kurz vor Semesterbeginn ins LSF-Dateidepot eingestellt. Bitte nur diese Texte bzw.

Ausgabe benutzen!

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Fuhrmann, M.: *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 22005) 340-350: „Ovid“ (im Abschnitt: „Die Klassik: Die Zeit des Augustus“).

Gruppe 02 (Uhle): Vergil, *Aeneis* und Lukrez, *De rerum natura*

Um die Gattungen Epos und Lehrgedicht kennenzulernen, werden wir uns mit Vergils *Aeneis* und Lukrez' *De rerum natura* beschäftigen. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Lektüre des zweiten Buchs der *Aeneis* sowie des Beginns des ersten Buchs von *De rerum natura*. Neben Übersetzungsproblemen werden auch inhaltliche, metrische und literaturwissenschaftliche Fragen diskutiert.

Für die erste Sitzung ist das Proömium zum ersten Buch der *Aeneis* (V. 1-11) gründlich vorzubereiten.

Textausgaben: P. Vergili Maronis *Opera*, rec. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Nachdrucke); Lucreti *De rerum natura libri sex*, rec. C. Bailey, Oxford 21922 (zahlreiche Nachdrucke).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14539

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER, OSTRIN MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., A U117, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005, Weigl

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2016/17 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallelektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Bemerkung: Gruppe 01:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Dom-Gymnasium Freising, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim, Gymnasium Fürstenried

Gruppe 02:

Für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

Gruppe 03:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Josef-Stift München, Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14527

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Bernek

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Für Studierende “alter” Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß “alter” Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorium angeboten (Di 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende “alter” als auch “neuer” Ordnung empfohlen), in dem die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14528

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die Termine und Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14529

DR. MANUEL CABALLERO GONZÁLEZ, DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Caballero González

Thema: Xenophon, Memorabilien

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., S 227, Schwab

Thema: Platon, Symposion

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Gruppe 01 (Caballero González): Xenophon, Memorabilien

Die *Erinnerungen an Sokrates (Memorabilien)* gehören samt der *Apologie des Sokrates*, dem *Gastmahl (Symposion)* und der *Hauswirtschaft (Oikonomikos)* zu den sogenannten sokratischen Schriften von Xenophon (4. Jhd. v. Chr.). Obwohl dieses Buch lange Zeit als ein sehr nützliches Werk für die Kenntnis vom historischen Sokrates betrachtet wurde, wurde es im letzten Jahrhundert als eine echte Grundlage für die Rekonstruktion des Lebens von Xenophons Meister abgelehnt. Doch kann man in diesem Werk kurze, aber interessante Dialoge lesen über Freundschaft, Politik und Moral, mit denen Sokrates seinen Mitbürgern nützen wollte. Bemerkenswert ist Xenophons Verteidigungsrede über die falschen Anklagepunkte gegen seinen Lehrer.

Textausgabe: Bandini, M. – Dorion, L.A. (Hrsg.), *Xénophon. Mémoires*, Bd. 1-4, 2003-2010, Paris. Kommentare und Literatur:

- Bruell, C., „Xenophon and his Socrates“, *Interpretation. A Journal of political philosophy* 16, 1988-1989, 295-306.
- Erbse, H., „Die Architektonik im Aufbau von Xenophons Memorabilien“, *Hermes* 89, 1961, 257-287.
- Gigon, O., Kommentar zum I Buch von Xenophons Memorabilia, 1953, Basilea.
- Longo, V., *Anēr ophelimos: Il problema della composizione dei Memorabili di Socrate, attraverso lo Scritto di difesa*, 1959, Genova.
- López, A.R. – García, F.M., *Index Socraticorum Xenophontis Operum*, 1995, Hildesheim.
- Müller-Goldingen, Ch., *Xenophon. Philosophie und Geschichte*, 2007, Darmstadt.
- Narcy, M. - Tordesillas, A. (Hrsg.), *Xénophon et Socrate. Actes du colloque d’Aix-en-Provence (6-9 novembre 2003)*, 2008, Paris.
- Remick Smith, J., *Memorabilia*, 1979, New York.
- Vivienne, J.G., *The Framing of Socrates. The Literary Interpretation of Xenophon’s*

Memorabilia (Hermes Einzelschriften 79), 1998, Stuttgart.

Gruppe 02 (Schwab): Platon, *Symposion*

Platons *Symposion* gilt nicht nur als ein Meisterwerk der platonischen und der antiken griechischen Philosophie, sondern auch als ein Text, der mit seiner Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte weit über die griechische Philosophie und Literatur hinausreicht (man mag neben Plutarch, Lukian, Plotin und Gregor von Nyssa an Augustinus, Bonaventura, Ficino, Nietzsche und Freud denken). Das aus mehreren Reden und Dialogen bestehende *Symposion* über die ‚platonische Liebe‘ ist ein erzählerisch komplexer und literarisch anspruchsvoller Text. Im lebensweltlichen Rahmen eines Trinkgelages werden in vielfältiger Weise und aus verschiedenen Perspektiven Grundfragen der menschlichen Existenz, wie das Streben nach Wissen, Weisheit und dem Schönen, die Sehnsucht nach Ganzheitlichkeit und Liebe, Phänomene der Motivation und der Erotik behandelt. Platons Dialog verbindet auf geistreiche, humorvolle und sehr unterhaltsame Weise philosophische Themen, insbesondere der Anthropologie, Ästhetik, Epistemologie, der Theologie und der Psychologie. Die gemeinsame Lektüre von Platons *Symposion* dürfte wohl im Anschluss an die Mühen des *Graculus* die Freude und Begeisterung an der griechischen Literatur weiter fördern oder vielleicht sogar wieder richtig aufflammen lassen.

Die zur Mitarbeit erforderliche kritische OCT-Ausgabe finden Sie (zum privaten Download s. unten oder) als Kopiervorlage in der Bibliothek im Handapparat, wo auch eine Auswahl an Kommentaren und weiterführender Literatur zur Vorbereitung steht.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14526

P 11 Vertiefungsmodul Lateinische Lektüre

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

P 11.2 Vertiefungslektüre Dichtung

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.

b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12,887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, *Horace - Epistles, Book I*, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, *Q. Horatius Flaccus - Briefe*, Berlin 1961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, *Horaz. Dichter und Werk*, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

P 11.1 Vertiefungslektüre Prosa

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

- a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.
- b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12,887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, *Horace - Epistles, Book I*, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, *Q. Horatius Flaccus - Briefe*, Berlin 71961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, *Horaz. Dichter und Werk*, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte

melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

P 12 Aufbaumodul Lateinische Literatur

P 12.2 Aufbauseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Wiener

Thema: Ovid, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 201,Aris

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Amores

Ovids spielerischer Umgang mit den Personenkonstellationen, neuen Wertbegriffen und Formen der römischen Liebeselegie soll vor allem im Vergleich mit Tibull und Propertius sichtbar werden. Zur Vorbereitung ist es deshalb wichtig, dass Sie Tibulls Liebeselegien und zumindest das erste Buch von Propertius auf Deutsch soweit gelesen haben, dass Sie Inhalt, Motive und Aufbau zum Vergleich mit Ovid präsent haben. Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test dazu. Ich setze voraus, dass Sie sich von Ovids Amores einen kritischen Text beschafft haben.

Gruppe 02 (Aris): Karolingische Dichtung

Mit der Bezeichnung ‚Karolingische Renaissance‘ wird nicht nur das Erstarken des Schul- und Wissenschaftsbetriebs zur Zeit Karls des Großen und seiner Nachfahren charakterisiert, sondern vor allem auch das Phänomen beschrieben, dass die Dichtung, die in dieser Zeit entsteht, in der Gattungstypologie und Formensprache vermehrt auf antike Vorbilder zurückgreift. Anhand ausgewählter Texte sollen im Seminar einzelne namentlich bekannte Dichter der Karolingerzeit in ihrem historischen Kontext vorgestellt werden. Zugleich sollen die literarhistorischen Voraussetzungen ihrer Dichtungen untersucht werden, um so einen Beitrag zur notwendigen Korrektur des Begriffs ‚Karolingische Renaissance‘ zu leisten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14514

P 12.1 Aufbauvorlesung Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt

werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich sind willkommen.

Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren.

Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR.

STEFAN RITTER

Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., JankaRitter

Thema: Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt

Raum: Griechensaal, Katharina-von-Bora-Straße 10, Raum 204-206

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Bernek

Thema: Die Sequenz "Denken - Ein Schlüssel zur Welt" im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 18.10.2016, Ende: 09.02.2017

Gruppe 01:

Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt
Prof. Dr. Markus Janka / Prof. Dr. Stefan Ritter

Nur wenige Werke der antiken Literatur haben eine derart weitreichende und nachhaltige Rezeption erlebt wie die *Äneis* des „Rezeptionswunders“ Vergil, den T. S. Eliot als „the classic of all times“ bezeichnet hat. Dies gilt bereits für die frühe Kaiserzeit, in deren Literatur und Bilderwelt die enorme Strahlkraft der *Äneis* in vielfältiger Weise greifbar wird. In dem Seminar wollen wir uns dieses Phänomen in einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen, wie sie sich bereits in bislang drei gemeinsamen Seminaren zu Ovids Werken als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und Bilder, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Aus philologischer Sicht kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der Vergilischen Epik zwischen den privilegierten Homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Auch bei den Bildwerken (Rund- und Reliefplastik, Wandmalerei, diverse Gattungen der Kleinkunst) geht es darum, sie in ihren Eigengesetzlichkeiten und in ihren diversen Kontexten verstehbar zu machen. Wie, wo und warum wurden welche Figuren und Themen der *Äneis* zum Gegenstand bildlicher Darstellung gemacht? Die Analyse der betreffenden Bilder erfordert es daher, die thematische und motivische Vernetzung mit Darstellungen anderer Bildthemen ebenso zu prüfen wie die Anlehnung an Bildtraditionen und damit an bestehende Sehgewohnheiten. Das gemeinsame Erkenntnisinteresse richtet sich vor allem auf den Aspekt der Kommunikation: In welchen Kontexten, mit welchen Absichten und in welchen Formen wurden Themen und Motive der *Äneis* in Texten und Bildern zu dem sinnstiftenden Zweck eingesetzt, mit Lesern, Hörern bzw. Betrachtern die Kommunikation über virulente Fragen der menschlichen Existenz zu eröffnen?

Gruppe 02:

Die Sequenz „Denken - Ein Schlüssel zur Welt“ im lateinischen Lektüreunterricht StD Dr. Rüdiger Bernek

Die Sequenz „Denken als Schlüssel zur Welt“ setzt sich das ehrgeizige Ziel, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 einen ersten Einblick in die Geschichte der griechischen Philosophie seit den Vorsokratikern zu bieten. Die Umsetzung dieses lobenswerten Vorsatzes erweist sich in der Praxis jedoch als problembehaftet, da inhaltlich und sprachlich geeignete, aus ihrem makrostrukturellen Kontext lösbare doxographische Texte in lateinischer Sprache äußerst spärlich gesät sind. Das Seminar setzt es sich zum Ziel, diesen Fährnissen zu trotzen und ein Textcorpus zusammenzustellen, mit dem sich die Vorgaben des Lehrplans bestmöglich umsetzen lassen. Am Ende der philologischen und didaktischen Erschließung der Texte soll eine Ausgabe für den Schulgebrauch stehen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung weiterer Rezeptionsdokumente das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung, die als Seminararbeit eingereicht werden kann.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14531

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Horaz' satirisch-lyrisches Werk: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Janka

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Die Vorlesung ist an sämtliche Lehramtsstudierende des Faches Latein adressiert und kann als fachdidaktische Vertiefungsvorlesung belegt werden. Aus fachwissenschaftlicher und lektüredidaktischer Perspektive werden die für folgende im gültigen Lehrplan für die Oberstufe (11./12. Jahrgangsstufe) ausgewiesene Themengebiete „*Ridentem dicere verum* – Satirische Betrachtungen“ und „*Nunc aurea Roma est* – politische Perspektiven“ einschlägigen Abschnitte aus Horaz' Werk ausführlich behandelt.

Der Ruhm des *numerosus Horatius* (65-8 v. Chr.), wie Ovid in seiner Autobiographie (trist. 4,10,49) das Dichteridol seiner Jugend wegen der Vielzahl der von ihm beherrschten Versmaße titulierte, ist bis heute ungebrochen. Neben einer überreichen kreativen Rezeption in Poesie und Musik, die sämtlichen Renaissance der antiken Kultur ihren Stempel aufdrückte und auch Blüten wie den *Horatius travestitus* von Christian Morgenstern trieb, steht ein nimmermüdes kritisches Interesse. Erst in neuerer Zeit haben Gregor Maurach (*Horaz: Werk und Leben*, Heidelberg 2001), Ernst August Schmidt (*Zeit und Form. Dichtungen des Horaz*, Heidelberg 2002) und Niklas Holzberg (*Horaz: Dichter und Werk*, München 2009) dem Autor und seinem Werk gewichtige Monographien gewidmet. Auch Hans Peter Syndikus' erhellende Einzelinterpretationen der Horazoden erlebten eine Neuauflage (*Die Lyrik des Horaz I/II*, Darmstadt 32001).

Was kann und will eine Vorlesung zu einem derart dicht und aktuell erschlossenen Autor noch leisten? Eine eingehende Darstellung von Einzelproblemen der Forschung oder gar eine umfassende Rezeptionsgeschichte des Horaz würde ihren Rahmen sprengen. Erklärtes Ziel ist schlicht eine *Einführung* in die faszinierend vielstimmige Dichtung des Horaz. Alle altsprachlichen Texte werden anhand des Originals und einer deutschen Übersetzung besprochen. Als Ausgangspunkt habe ich keine Rekonstruktion von Horazens Vita gewählt; vielmehr setze ich mit der sog. *Ars poetica* (Dichtkunst) ein Spätwerk an den Anfang der Vorlesung. Vor diesem Hintergrund werden wir dann die Selbstaussagen des Horaz über sein Dichten näher betrachten. Sinn dieser Dispositio ist es, die von Horaz entwickelte Dichtungstheorie und Metapoetik zu untersuchen und als *ein* originäres Deutungsinstrument für die Lektüre seiner einzelnen Werke zu nutzen.

Daraufhin werden dann die Gedichtsammlungen der *Epoden/Jamben*, *Satiren 1 und 2* und *Oden 1 bis 4* sowohl in Überblicken über die jeweilige Buchstruktur vorgestellt als auch anhand von exemplarischen Interpretationen besonders bedeutender Gedichte oder Abschnitte untersucht und als Kunstwerke erfahrbar, die Erlebtes und Erlesenes in überzeitlich eindrucksvoller Form verkünden. Dabei will ich die Vielfalt der für die moderne Horazforschung kennzeichnenden Interpretationsmethoden in einer repräsentativen Auswahl vorführen, um beispielsweise das Verhältnis von *auctor* und *persona(e)* zu erhellen, und auch Dokumente der Horazrezeption ebenso für die Deutung seiner Texte fruchtbar machen wie diejenigen Gedichte der griechischen Lyrik der Archaik, die den *Romanae fidicen lyrae* als Leitbilder inspirierten.

Empfohlene Textausgabe: Q. Horati Flacci Opera, ed. D.R. Shackleton-Bailey, Stuttgart 1985 (BT).

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung: Eduard Fraenkel, *Horace*, Oxford 1957 (dt. Ausgabe: Horaz, Darmstadt 51976).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14530

P 14 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur I

P 14.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Wiener

Thema: Vergil, Aeneis VII-XII

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Aris

Thema: Literarische Ästhetik im Mittelalter

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Fuhrer

Thema: Cicero, De fato

Beginn: 18.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Vergil, Aeneis VII-XII

In der heute leider unbekannteren "Ilias-Hälfte" hat Vergil nicht nur "Waffentaten" besungen, sondern die Rekonstruktionen der antiquarischen und historiographischen Experten des ersten vorchristlichen Jahrhunderts mit spannenden Figurenkonstellationen zu einer packenden epischen Handlung ausgestaltet, die mit der Ilias auch insofern konkurrieren sollte, als Aeneas in Italien die Chance bekommt, den weniger erfolgreichen Aeneias Homers endgültig zu übertreffen. Die Kenntnis der Ilias ist für die Arbeit im Seminar sehr wichtig. Bitte lesen Sie auf jeden Fall in den Semesterferien Buch 1-5, 9 und 16-20 auf Deutsch! Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test.

Ich gehe davon aus, dass Sie einen kritischen Text der Aeneis im Seminar zur Verfügung haben.

Gruppe 02 (Aris): Literarische Ästhetik im Mittelalter

Die Antwort auf die (für mittelalterliche Texte anachronistische) Frage, was das Literarische an der lateinischen Literatur des Mittelalters sei, wird üblicherweise in den Prologen und Epilogen der jeweiligen Werke sowie in den *accessus ad auctores*, den verschiedenen *Artes* und in den Werkkommentaren (vor allem auch zur antiken Dichtung) erwartet. Sehr viel grundsätzlicher wird diese Frage jedoch spätestens seit dem 12. Jahrhundert dort verhandelt, wo die Wahrheitsfähigkeit der menschlichen Rede zur Debatte steht. In dieser Auseinandersetzung werden die Grundlagen dafür gelegt, die Sprecherrolle des *poeta* von der des *philosophus* und des *theologus* zu unterscheiden. Anhand ausgewählter Texte von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters sollen mögliche Ansätze zur Bestimmung der Literarizität lateinischer Texte im Mittelalter rekonstruiert und präzisiert werden.

Texte und Hinweise zur Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind, für die jeweils nächste Sitzung auch größere Textmengen zur Kenntnis zu nehmen.

Gruppe 03 (Fuhrer): Cicero, De fato

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Dialog *De fato* ganz sowie ausgewählte Stellen aus Ciceros *De divinatione*. Ziel des Seminars ist es, die stoische Lehre von Schicksal und der Möglichkeit der freien Willensentscheidung in der Darstellung Ciceros, d.h. im Kontext der Situation nach

Caesars Ermordung, zu verstehen. An einzelnen Passagen aus *De divinatione* soll der Zusammenhang zwischen Fatum und Wahrsagekunst – auch aus Ciceros kritischer Perspektive – diskutiert werden.

Am 22.11. wird Dr. Calanchini, die Herausgeberin der neuen (kommentierten) Übersetzung für Reclam im Seminar zu Gast sein und ausgewählte Stellen mit uns diskutieren.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus *De fato* und – in Ergänzung – *De divinatione* gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): M. Tullius Cicero, *De divinatione, De fato, Timaeus*, ed. R. Giomini, Bibliotheca Teubneriana 46 (Leipzig 1975); alternativ: ed. W. Ax (Stuttgart 1977).

Literatur zur Vorbereitung:

M. Schallenberg, *Freiheit und Determinismus. Ein philosophischer Kommentar zu Ciceros Schrift „De fato“* (Berlin/New York 2008).

Marcus Tullius Cicero, *De fato – Über das Schicksal*, übersetzt und herausgegeben von P. Calanchini, Reclams Universal-Bibliothek 19351 (Stuttgart 2015).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14520

P 15 Vertiefungsmodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 15.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Mittelstufe

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Riedl

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14523

WP 1 Kontexte der antiken Literatur A

WP 1.1 Einführung in die Paläographie

DR. PHIL. JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 107, Knödler

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Schriftgeschichte von der römischen Kapitalis bis zu den verschiedenen Schriftarten des Spätmittelalters. Durch die Lektüre von Schrifttafeln soll die konkrete Fähigkeit eingeübt werden, Originalquellen zu lesen und diese zeitlich und örtlich näher zu bestimmen. Zudem soll ein tieferes Verständnis für die Überlieferung antiker und mittelalterlicher Texte erreicht werden. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Knödler, Julia: Schriftformen erkennen und zeitlich einordnen, in: Handschriften des Mittelalters. Grundwissen Kodikologie und Paläographie, hg. von Mathias Kluge, Ostfildern 2014, S. 142-151.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14516

WP 2 Kontexte der antiken Literatur B

WP 2.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Rom: Von den Anfängen bis zur Hegemonie über Italien (1000-272 v. Chr.)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W201,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Die Vorlesung behandelt die Formationsphase der Tibersiedlung von ihren Anfängen in der Eisenzeit bis zur Hegemonialstellung des römischen Gemeinwesens in Mittel- und Unteritalien nach dem Pyrrhoskrieg.

Der Schwerpunkt liegt im ersten Abschnitt auf dem kulturellen Ambiente der Tibersiedlung in Mittelitalien. Wir werden dabei Antworten auf die Frage suchen, welche Eigentümlichkeiten das frühe Rom mit diesen eisenzeitlichen Kulturen teilte und worin es sich unterschied. Ein zweiter Abschnitt wird sich mit der Frühen römischen Republik auseinandersetzen: Entwicklung der politischen und gesellschaftlichen Ordnung, Formen der Außenbeziehungen und Expansion. Leitfrage wird hierbei sein, welches Zusammenwirken von „innen“ und „außen“ die junge Republik befähigte, Herausforderungen so zu bewältigen, daß es weder zu inneren Umstürzen kam noch der hegemoniale Aufstieg durch andere Mächte abgebremst wurde. Der Blick auf die Republik im dritten Abschnitt soll vergegenwärtigen, mit welcher Ausstattung – politisch, gesellschaftlich, militärisch, wirtschaftlich, mental – Rom die große Auseinandersetzung mit Karthago begann.

Prüfungsform im BA und modularisierten Lehramt: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: M. Sommer, Römische Geschichte I, Stuttgart 2013; Tim J. Cornell, The Beginnings of Rome: Italy and Rome from the Bronze Age to the Punic Wars (c. 1000–264 BC), London 1995.

Belegnummer: 09010

JOHANNES NOLLÉ

Drei unterschiedliche griechische Heiligtümer: Olympia, Delphi und Samothrake

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Anhand von Lage, Ausstattung, Funktion und Geschichte dieser drei großen griechischen Heiligtümer sollen sowohl Gemeinsamkeiten griechischer Kultstätten als auch ihre Unterschiede und Spezialisierungen vorgestellt werden. Sowohl Olympia als auch Delphi waren panhellenische Wettkampfstätten; beide Heiligtümer waren Weiheorte von Kriegsbeute. Delphi war die bedeutendste Orakelstätte der griechischen Welt und spielte bei der griechischen Kolonisation eine große Rolle. Dagegen steht im Heiligtum des abgelegenen Samothrake ein Mysterienkult im Mittelpunkt.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Michael Maaß, Das antike Delphi. Orakel, Schätze und Monumente, Stuttgart 1997 — Hans-Volkmar Herrmann, Olympia. Heiligtum und Wettkampfstätte, München 1972 — Helmut Kyrieleis, Olympia. Archäologie eines Heiligtums. Zaberns Bildbände zur Archäologie, Darmstadt/Mainz 2011 — Hartmuth Ehrhardt, Samothrake. Heiligtümer in ihrer Landschaft und Geschichte als Zeugen antiken Geisteslebens, Stuttgart 1985.

Belegnummer: 09012

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Geburt - Hochzeit - Tod in der Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 138,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

In der Vorlesung soll ein Überblick über antike Lebensläufe gegeben werden. Es sollen dabei die kulturhistorischen Eigenarten antiken Lebens vergegenwärtigt werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 09015

WP 3 Kontexte der antiken Literatur C

WP 3.1 Rom 2: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der Kaiser im Bild: Von den Flaviern bis zu Trajan

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Bitte beachten: die Vorlesung beginnt erst am 25.10.!

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus erfuhr das römische Staatswesen eine grundlegende Neuordnung, die mit einer umfassenden kulturellen Neuorientierung einherging. In dieser Umbruchszeit entstand ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers fokussiertes Bildersystem, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand.

In der Vorlesung wird die Zeit von Vespasian bis zu Trajan behandelt, als die Herrschaft des Kaisers nicht länger über die Abkunft von Augustus, sondern über besondere, namentlich

militärische Leistungen und Fähigkeiten begründet wurde. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) vergleichend und im Zusammenspiel betrachtet: mit dem Ziel, die Bilder in ihrer Rolle als Mittel visueller Kommunikation zu verstehen. Es geht um die Frage, wie man sich innerhalb der Bilderwelt in immer wieder neuer Weise über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 167–315
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 12007

WP 4 Kontexte der antiken Literatur D

WP 4.1 Rom 4: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der Kaiser im Bild: Von den Flaviern bis zu Trajan

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Bitte beachten: die Vorlesung beginnt erst am 25.10.!

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus erfuhr das römische Staatswesen eine grundlegende Neuordnung, die mit einer umfassenden kulturellen Neuorientierung einherging. In dieser Umbruchszeit entstand ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers fokussiertes Bildersystem, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand.

In der Vorlesung wird die Zeit von Vespasian bis zu Trajan behandelt, als die Herrschaft des Kaisers nicht länger über die Abkunft von Augustus, sondern über besondere, namentlich militärische Leistungen und Fähigkeiten begründet wurde. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) vergleichend

und im Zusammenspiel betrachtet: mit dem Ziel, die Bilder in ihrer Rolle als Mittel visueller Kommunikation zu verstehen. Es geht um die Frage, wie man sich innerhalb der Bilderwelt in immer wieder neuer Weise über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 167–315
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 12007

WP 7 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur

WP 7.1+2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ia+b

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.
OLIVER SCHELKSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 014,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Schelske

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Schelske

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird für alle Gruppen eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr). **Achtung:** Die erste Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des Kurses statt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13167

WP 8 Kontexte der antiken Literatur G

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 2 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 8 wählen.

WP 8.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PD DR. MONIKA BERNETT

Rom: Von den Anfängen bis zur Hegemonie über Italien (1000-272 v. Chr.)

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W201,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Die Vorlesung behandelt die Formationsphase der Tibersiedlung von ihren Anfängen in der Eisenzeit bis zur Hegemonialstellung des römischen Gemeinwesens in Mittel- und Unteritalien nach dem Pyrrhoskrieg.

Der Schwerpunkt liegt im ersten Abschnitt auf dem kulturellen Ambiente der Tibersiedlung in Mittelitalien. Wir werden dabei Antworten auf die Frage suchen, welche Eigentümlichkeiten das frühe Rom mit diesen eisenzeitlichen Kulturen teilte und worin es sich unterschied. Ein zweiter Abschnitt wird sich mit der Frühen römischen Republik auseinandersetzen: Entwicklung der politischen und gesellschaftlichen Ordnung, Formen der Außenbeziehungen und Expansion. Leitfrage wird hierbei sein, welches Zusammenwirken von „innen“ und „außen“ die junge Republik befähigte, Herausforderungen so zu bewältigen, daß es weder zu inneren Umstürzen kam noch der hegemoniale Aufstieg durch andere Mächte abgebremst wurde. Der Blick auf die Republik im dritten Abschnitt soll vergegenwärtigen, mit welcher Ausstattung – politisch, gesellschaftlich, militärisch, wirtschaftlich, mental – Rom die große Auseinandersetzung mit Karthago begann.

Prüfungsform im BA und modularisierten Lehramt: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: M. Sommer, Römische Geschichte I, Stuttgart 2013; Tim J. Cornell, The Beginnings of Rome: Italy and Rome from the Bronze Age to the Punic Wars (c. 1000–264 BC), London 1995.

Belegnummer: 09010

JOHANNES NOLLÉ

Drei unterschiedliche griechische Heiligtümer: Olympia, Delphi und Samothrake

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Anhand von Lage, Ausstattung, Funktion und Geschichte dieser drei großen griechischen Heiligtümer sollen sowohl Gemeinsamkeiten griechischer Kultstätten als auch ihre Unterschiede und Spezialisierungen vorgestellt werden. Sowohl Olympia als auch Delphi waren panhellenische Wettkampfstätten; beide Heiligtümer waren Weiheorte von Kriegsbeute. Delphi war die bedeutendste Orakelstätte der griechischen Welt und spielte bei der griechischen Kolonisation eine große Rolle. Dagegen steht im Heiligtum des abgelegenen Samothrake ein Mysterienkult im Mittelpunkt.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Michael Maaß, Das antike Delphi. Orakel, Schätze und Monumente, Stuttgart 1997 — Hans-Volkmar Herrmann, Olympia. Heiligtum und Wettkampfstätte, München 1972 — Helmut Kyrieleis, Olympia. Archäologie eines Heiligtums. Zaberns Bildbände zur Archäologie, Darmstadt/Mainz 2011 — Hartmuth Ehrhardt, Samothrake. Heiligtümer in ihrer Landschaft und Geschichte als Zeugen antiken Geisteslebens, Stuttgart 1985.

Belegnummer: 09012

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Geburt - Hochzeit - Tod in der Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 138,

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

In der Vorlesung soll ein Überblick über antike Lebensläufe gegeben werden. Es sollen dabei die kulturhistorischen Eigenarten antiken Lebens vergegenwärtigt werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 09015

WP 9 Kontexte der antiken Literatur H

WP 9.1 Rom 1: Urbanistik

PROF. DR. RUTH BIELFELDT

Pergamon - hellenistische Residenzstadt und römische Metropole

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Aufgrund ihrer modernen Überbauung sind uns die großen hellenistischen Hauptstädte Alexandria und Antiochia kaum bekannt. Umso wichtiger für unsere Kenntnis einer hellenistischen Residenzstadt ist die seit 1878 von deutschen Wissenschaftlern untersuchte, beispielhaft dokumentierte Stadt Pergamon. Nach einem bescheidenen Start wurde Pergamon, zunächst eine bloße Festung im mysischen Hinterland, unter den Attaliden im 3. und 2. Jahrhundert zu einer Großstadt ausgebaut; als Metropolis der Provinz Asia erfuhr es in der Kaiserzeit eine zweite Blüte.

Pergamon prägt bis heute, wie wir über die hellenistische Monarchie denken und darüber, welches Gesicht sich eine solche Monarchie gibt. Die Vorlesung bietet einen archäologisch-historischen Überblick über die verschiedenen Bereiche der hellenistischen Stadt, die öffentlichen Bauten (Heiligtümer, Heroa, Plätze, Theater, Gymnasien) ebenso wie die Wohnstadt und die Infrastruktur (Straßennetz, Wasserversorgung). Dabei verfolgen wir einen doppelten Blick ‚von oben‘ und ‚von unten‘ durch das herrscherliche wie das bürgerliche Pergamon. Ein Ausblick gilt dem Weiterleben der Stadt in der Kaiserzeit und dem Umgang der römischen Metropole mit ihrer großen Vergangenheit, das changiert zwischen Vernachlässigung, restaurativen Tendenzen und radikaler Erneuerung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- Felix Pirson, Hierarchisierung des Raumes? Überlegungen zur räumlichen Organisation und deren Wahrnehmung im hellenistischen Pergamon und seinem Umland, in: F. Pirson (Hrsg.), Manifestationen von Macht und Hierarchien in Stadtraum und Landschaft, Byzas 13 (Istanbul 2012), 187-232
- Ralf Grüßinger, Volker Kästner und Andreas Scholl (Hrsg.), Pergamon, Panorama der antiken Metropole (Petersberg 2012)
- Martin Zimmermann, Pergamon (München 2011)
- Wolfgang Radt, Pergamon: Geschichte und Bauten einer antiken Metropole (1999)
- Hans-Joachim Schalles, Untersuchungen zur Kulturpolitik der pergamenischen Herrscher im 3. Jahrhundert vor Christus (Tübingen 1985)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 12023

WP 10 Kontexte der antiken Literatur I

WP 10.1 Rom 3: Bildwissenschaften

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der Kaiser im Bild: Von den Flaviern bis zu Trajan

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Bitte beachten: die Vorlesung beginnt erst am 25.10.!

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus erfuhr das römische Staatswesen eine grundlegende Neuordnung, die mit einer umfassenden kulturellen Neuorientierung einherging. In dieser Umbruchszeit entstand ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers fokussiertes Bildersystem, das im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand.

In der Vorlesung wird die Zeit von Vespasian bis zu Trajan behandelt, als die Herrschaft des Kaisers nicht länger über die Abkunft von Augustus, sondern über besondere, namentlich militärische Leistungen und Fähigkeiten begründet wurde. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die

relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) vergleichend und im Zusammenspiel betrachtet: mit dem Ziel, die Bilder in ihrer Rolle als Mittel visueller Kommunikation zu verstehen. Es geht um die Frage, wie man sich innerhalb der Bilderwelt in immer wieder neuer Weise über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 167–315
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Restplatzvergabe [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 14.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 12007

WP 11 Kontexte der antiken Literatur J

WP 11.1 Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

DR. ANDREAS CLEMENS OPFERMANN

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Lateinischen vom Früh- und Altlateinischen bis in die Spätantike. Die historische Laut- und Formenlehre bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet. Sprachvergleichend wird zur Illustration der besprochenen Phänomene mitunter das Griechische herangezogen (Griechischkenntnisse sind nicht zwingend nötig).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Staff Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.

- Wachter, Rudolf. 1987. *Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr.* Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Bemerkung: Interessenten seien ergänzend auf die primär lektüreorientierte, komplementäre Veranstaltung „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ (B. Peschl) hingewiesen, die mit stärker indogermanistischem Fokus auch Ausblicke auf die italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) bietet.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13145

BENEDIKT THOMAS PESCHL

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Das Seminar will anhand der Lektüre ausgewählter Inschriften und Textpassagen einen Einblick in die frühen Sprachperioden des Lateinischen und seine nahverwandten italischen Schwestersprachen (v.a. Oskisch, Umbrisch) gewähren.

Punktuell sollen dabei außerdem Kenntnisse aus der Indogermanistik vermittelt und die Anwendung der historisch-vergleichenden Methode zur Erklärung vorklassischer sprachlicher Phänomene demonstriert werden.

Weitere behandelte Gesichtspunkte umfassen Fragen der Metrik sowie der Stilistik (Sakral-, Dichter- und Rechtssprache).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. *Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction.* Oxford.

Meiser, G. 1986. *Lautgeschichte der umbrischen Sprache.* Innsbruck.

Weiss, M. 2009. *Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin.* Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Lehramt Latein (PO 2010)

Klausur (60 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Lehramt Latein (PO 2015)

Klausur (30-45 Minuten). 3 ECTS-Punkte. Bestanden / nicht bestanden.

Bemerkung: Der Kurs findet komplementär zum Proseminar „Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen“ (A. Opfermann) statt, das als Strukturkurs einen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Laut- und Formenlehre von den Anfängen bis zur Spätantike bietet. Der Dozent wäre InteressentInnen für eine vorzeitige, unverbindliche **Voranmeldung oder Kontaktaufnahme** über Email (benedikt.peschl@lrz.uni-muenchen.de) dankbar, so dass die Inhalte des Kurses besser an die Vorkenntnisse der Teilnehmenden angepasst werden können. Natürlich bleiben aber auch kurzfristige Anmeldungen am Semesterbeginn möglich.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13150

WP 12 Kontexte der antiken Literatur K

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 5 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 12 wählen.

WP 12.1 Grundlagen der Sprachwissenschaft

BENEDIKT THOMAS PESCHL

Einführung in die Indogermanistik

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,

- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

Arbeitsform: Tafelübung

Literatur: Benjamin W. Fortson IV: *Indo-European Language and Culture: an introduction*. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010. **Die Anschaffung dieses Lehrbuchs wird dringend empfohlen!**

(Weitere Literaturangaben im Lauf des Semesters.)

Nachweis: B.A. Hauptfach AIS:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A. Hauptfach AVL:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

B.A.-Nebenfach SLK:

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: In der ersten Sitzung am 17.10.2016 findet die "Einführungsveranstaltung für alle Studierenden" statt. Dozenten aller Studiengänge stellen sich vor, man kann Fragen stellen und sich gegenseitig kennenlernen.

Ab der zweiten Semesterwoche beginnt dann regulär die Einführung in die Indogermanistik.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016

Belegnummer: 13140

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Horaz' satirisch-lyrisches Werk: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Janka

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Die Vorlesung ist an sämtliche Lehramtsstudierende des Faches Latein adressiert und kann als fachdidaktische Vertiefungsvorlesung belegt werden. Aus fachwissenschaftlicher und

lektüredidaktischer Perspektive werden die für folgende im gültigen Lehrplan für die Oberstufe (11./12. Jahrgangsstufe) ausgewiesene Themengebiete „*Ridentem dicere verum* – Satirische Betrachtungen“ und „*Nunc aurea Roma est* – politische Perspektiven“ einschlägigen Abschnitte aus Horaz' Werk ausführlich behandelt.

Der Ruhm des *numerusus Horatius* (65-8 v. Chr.), wie Ovid in seiner Autobiographie (trist. 4,10,49) das Dichteridol seiner Jugend wegen der Vielzahl der von ihm beherrschten Versmaße titulierte, ist bis heute ungebrochen. Neben einer überreichen kreativen Rezeption in Poesie und Musik, die sämtlichen Renaissance der antiken Kultur ihren Stempel aufdrückte und auch Blüten wie den *Horatius travestitus* von Christian Morgenstern trieb, steht ein nimmermüdes kritisches Interesse. Erst in neuerer Zeit haben Gregor Maurach (*Horaz: Werk und Leben*, Heidelberg 2001), Ernst August Schmidt (*Zeit und Form. Dichtungen des Horaz*, Heidelberg 2002) und Niklas Holzberg (*Horaz: Dichter und Werk*, München 2009) dem Autor und seinem Werk gewichtige Monographien gewidmet. Auch Hans Peter Syndikus' erhellende Einzelinterpretationen der Horazoden erlebten eine Neuauflage (*Die Lyrik des Horaz I/II*, Darmstadt 32001).

Was kann und will eine Vorlesung zu einem derart dicht und aktuell erschlossenen Autor noch leisten? Eine eingehende Darstellung von Einzelproblemen der Forschung oder gar eine umfassende Rezeptionsgeschichte des Horaz würde ihren Rahmen sprengen. Erklärtes Ziel ist schlicht eine *Einführung* in die faszinierend vielstimmige Dichtung des Horaz. Alle altsprachlichen Texte werden anhand des Originals und einer deutschen Übersetzung besprochen. Als Ausgangspunkt habe ich keine Rekonstruktion von Horazens Vita gewählt; vielmehr setze ich mit der sog. *Ars poetica* (Dichtkunst) ein Spätwerk an den Anfang der Vorlesung. Vor diesem Hintergrund werden wir dann die Selbstaussagen des Horaz über sein Dichten näher betrachten. Sinn dieser Dispositio ist es, die von Horaz entwickelte Dichtungstheorie und Metapoetik zu untersuchen und als *ein* originäres Deutungsinstrument für die Lektüre seiner einzelnen Werke zu nutzen.

Daraufhin werden dann die Gedichtsammlungen der *Epoden/Jamben*, *Satiren 1 und 2* und *Oden 1 bis 4* sowohl in Überblicken über die jeweilige Buchstruktur vorgestellt als auch anhand von exemplarischen Interpretationen besonders bedeutender Gedichte oder Abschnitte untersucht und als Kunstwerke erfahrbar, die Erlebtes und Erlesenes in überzeitlich eindrucksvoller Form verkünden. Dabei will ich die Vielfalt der für die moderne Horazforschung kennzeichnenden Interpretationsmethoden in einer repräsentativen Auswahl vorführen, um beispielsweise das Verhältnis von *auctor* und *persona(e)* zu erhellen, und auch Dokumente der Horazrezeption ebenso für die Deutung seiner Texte fruchtbar machen wie diejenigen Gedichte der griechischen Lyrik der Archaik, die den *Romanae fidicen lyrae* als Leitbilder inspirierten.

Empfohlene Textausgabe: Q. Horati Flacci Opera, ed. D.R. Shackleton-Bailey, Stuttgart 1985 (BT).

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung: Eduard Fraenkel, *Horace*, Oxford 1957 (dt. Ausgabe: Horaz, Darmstadt 51976).

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14530

Seminare und Übungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Forschungsseminar: Verjüngte Antike in Moderne und Gegenwartskultur

1-stündig,

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Organisiert vom Arbeitsbereich Fachdidaktik der Alten Sprachen findet im Wintersemester, an mehreren Freitagen von 16.30 bis 18 Uhr (Geschw.-Scholl-Pl. 1 C 005), ein Forschungsseminar statt: Titel „Verjüngte Antike“. Den Teilnehmenden, die sich größtenteils aus dem wissenschaftlichen Nachwuchs rekrutieren, bieten sich zwei Möglichkeiten: Einerseits können Aspekte aus den jeweiligen Forschungsprojekten vorgestellt und diskutiert werden; andererseits kann im Vorfeld ein Textcorpus (geringeren Umfangs) mit Forschungsfragen vorgeschlagen werden, das von den Teilnehmenden vorbereitet und dann gemeinsam in der Sitzung interpretiert wird. Dabei geht es zentral neben der modernen Rezeption von griechisch-römischer Literatur um neue Blickwinkel der Forschung auf antike Texte.

Termine:

28.10.

11.11.

02.12.

16.12.

13.01.

27.01.

03.02.

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14404

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Terentii comoediis

1-stündig,

Mi 18-19 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Janka

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Von Publius Terentius Afer (um 195-160 v. Chr.), den Caesar als *dimidiatus Menander*, als „halben Menander“, bezeichnet haben soll, sind sechs lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) erhalten. Sie stellen sich thematisch in die Tradition des „bürgerlichen Lustspiels“ hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich mit Unterstützung Fortunae und trickreicher Helfer in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung und feinfühligem Psychologie sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

Es wird eine Freude sein, die Pointen von Terenz' Komödien auf lateinisch vorzuführen und philologisch auszukosten. Gäste sind herzlich willkommen.

Publium Terentium Afrum, qui vixit saeculo secundo ante Christum natum, a Gaio Iulio Caesare dimidiatum Menandrum aestimatum esse tradunt. Sex fabulas palliatas ab eo compositas adhuc legimus. Hae comoediae et res et personas novae aut recentis ut dicebatur comoediae Atticae in linguam scaenamque Latinam transposuerunt. Ibi agunt homines vitae cottidianae, ibi amor iuvenum puellarumque et parentes severiores et multarum rerum perturbatio obstant, donec Fortuna servisque callidis subdolis adiuvantibus nodus solvitur omniaque bene eveniunt. Iam pridem Terentii fabulas in scholis gymnasiisque interpretati sunt grammatici, quas illa eximia elegantia verborum sententiarumque et mentes artificiose impersonatae et animorum cogitationes sapienter depictae mehercle valde commendant.

Qua de causa etiam nos mirifice iuvabit facetos iocos Terentianos et composita voce Latine recitare modo histrionum in scaena agentium et disputantes explicare sicut grammaticos sagaces decet.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14406

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation/Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

3-stündig,

Fr 14-16:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Janka

Beginn: 21.10.2016, Ende: 10.02.2017

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlusssklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

- <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1314/interpretationsuebung/index.html
- http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1415/repetitorium/index.html

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14502

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Bernek

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Für Studierende “alter” Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte

auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden. Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 9.1) planmäßig im 5. Semester. In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer "zweiten alten Sprache" und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, "Neugriechisch im Altgriechischunterricht", fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs "Fachdidaktik Griechisch" setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorien angeboten (Dienstag 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende "alter" als auch "neuer" Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14504

DR. RÜDIGER BERNEK, VOLKER MÜLLER, OSTRIN MICHAELA WEIGL

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Bernek

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., A U117, Müller

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005, Weigl

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2016/17 verbunden.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer

Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Arbeitsform: Seminar

Bemerkung: Gruppe 01:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Dom-Gymnasium Freising, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim, Gymnasium Fürstenried

Gruppe 02:

Für Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

Gruppe 03:

Für Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Josef-Stift München, Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14527

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005, Bernek

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Für Studierende "alter" Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;

- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorium angeboten (Di 16-17 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in dem die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14528

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, PROF.DR. STEFAN RITTER

Fachdidaktik der Alten Sprachen II: Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., JankaRitter

Thema: Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt

Raum: Griechensaal, Katharina-von-Bora-Straße 10, Raum 204-206

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Bernek

Thema: Die Sequenz „Denken - Ein Schlüssel zur Welt“ im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 18.10.2016, Ende: 09.02.2017

Gruppe 01:

Kommunikation über gemeinsame Themen: Vergil und die frühkaiserzeitliche Bilderwelt Prof. Dr. Markus Janka / Prof. Dr. Stefan Ritter

Nur wenige Werke der antiken Literatur haben eine derart weitreichende und nachhaltige Rezeption erlebt wie die *Äneis* des „Rezeptionswunders“ Vergil, den T. S. Eliot als „the classic of all times“ bezeichnet hat. Dies gilt bereits für die frühe Kaiserzeit, in deren Literatur und Bilderwelt die enorme Strahlkraft der *Äneis* in vielfältiger Weise greifbar wird. In dem Seminar wollen wir uns dieses Phänomen in einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen, wie sie sich bereits in bislang drei gemeinsamen Seminaren zu Ovids Werken als fruchtbar erwiesen hat: indem wir Texte und Bilder, mit ihrem jeweils eigenen Informationsgehalt, direkt aufeinandertreffen lassen und dabei nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden fragen.

Aus philologischer Sicht kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis,

Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der Vergilischen Epik zwischen den privilegierten Homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Auch bei den Bildwerken (Rund- und Reliefplastik, Wandmalerei, diverse Gattungen der Kleinkunst) geht es darum, sie in ihren Eigengesetzlichkeiten und in ihren diversen Kontexten verstehbar zu machen. Wie, wo und warum wurden welche Figuren und Themen der *Aeneis* zum Gegenstand bildlicher Darstellung gemacht? Die Analyse der betreffenden Bilder erfordert es daher, die thematische und motivische Vernetzung mit Darstellungen anderer Bildthemen ebenso zu prüfen wie die Anlehnung an Bildtraditionen und damit an bestehende Sehgewohnheiten. Das gemeinsame Erkenntnisinteresse richtet sich vor allem auf den Aspekt der Kommunikation: In welchen Kontexten, mit welchen Absichten und in welchen Formen wurden Themen und Motive der *Aeneis* in Texten und Bildern zu dem sinnstiftenden Zweck eingesetzt, mit Lesern, Hörern bzw. Betrachtern die Kommunikation über virulente Fragen der menschlichen Existenz zu eröffnen?

Gruppe 02:

Die Sequenz "Denken - Ein Schlüssel zur Welt" im lateinischen Lektüreunterricht StD Dr. Rüdiger Bernek

Die Sequenz "Denken als Schlüssel zur Welt" setzt sich das ehrgeizige Ziel, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 einen ersten Einblick in die Geschichte der griechischen Philosophie seit den Vorsokratikern zu bieten. Die Umsetzung dieses lobenswerten Vorsatzes erweist sich in der Praxis jedoch als problembehaftet, da inhaltlich und sprachlich geeignete, aus ihrem makrostrukturellen Kontext lösbare doxographische Texte in lateinischer Sprache äußerst spärlich gesät sind. Das Seminar setzt es sich zum Ziel, diesen Fährnissen zu trotzen und ein Textcorpus zusammenzustellen, mit dem sich die Vorgaben des Lehrplans bestmöglich umsetzen lassen. Am Ende der philologischen und didaktischen Erschließung der Texte soll eine Ausgabe für den Schulgebrauch stehen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte unter Einbeziehung weiterer Rezeptionsdokumente das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung, die als Seminararbeit eingereicht werden kann.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14531

JAN MICHAEL KÖNIG

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Grundlagen der altsprachlichen Fachdidaktik: Schwerpunkt Sprachdidaktik

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, König

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Frühjahr und Herbst 2017 die Gelegenheit, zur **Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung** Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein (Griechisch) im Plenum zu wiederholen und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen

Didaktik, besonders im Bereich der Fachpositionierung sowie aus der Sprachdidaktik. Die Diskussion grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur. Arbeitsteilig erfolgen **‘Präparation’** (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu einzelnen Aufgabenstellungen) sowie **‘Nachbereitung’** zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes **Tutorium** angeboten (Di 16.00-17.00 Uhr c.t., **ab 25.10.**), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14535

Kurse für B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Kernveranstaltungen

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die

Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13122

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Schröder

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11.Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14509

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und

Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich sind willkommen. Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren. Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung. Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

Begleitkurse

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Abenstein

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Thematische Lektüre Mythologie: Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen in den 15 Sitzungen des Wintersemesters eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Für die erste Sitzung bereiten Sie bitte das Proöm, 1, 1-4, und die Erzählung von den vier Weltaltern, 1, 89-150, vor. (Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.) Weiterhin lesen Sie für die erste Sitzung bitte Kapitel 1 („Vor der Herrschaft des Zeus“) der „Griechischen Mythologie“ von Reiner Abenstein (4. Aufl.), die als Begleitlektüre fungieren soll und deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevisque adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant.* Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).

- Albrecht, Michael von: Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14507

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Wiener

Thema: Ovid, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 201,Aris

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Amores

Ovids spielerischer Umgang mit den Personenkonstellationen, neuen Wertbegriffen und Formen der römischen Liebeselegie soll vor allem im Vergleich mit Tibull und Propertius sichtbar werden. Zur Vorbereitung ist es deshalb wichtig, dass Sie Tibulls Liebeselegien und zumindest das erste Buch von Propertius auf Deutsch soweit gelesen haben, dass Sie Inhalt, Motive und Aufbau zum Vergleich mit Ovid präsent haben. Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test dazu.

Ich setze voraus, dass Sie sich von Ovids Amores einen kritischen Text beschafft haben.

Gruppe 02 (Aris): Karolingische Dichtung

Mit der Bezeichnung ‚Karolingische Renaissance‘ wird nicht nur das Erstarren des Schul- und Wissenschaftsbetriebs zur Zeit Karls des Großen und seiner Nachfahren charakterisiert, sondern vor allem auch das Phänomen beschrieben, dass die Dichtung, die in dieser Zeit entsteht, in der Gattungstypologie und Formensprache vermehrt auf antike Vorbilder zurückgreift. Anhand ausgewählter Texte sollen im Seminar einzelne namentlich bekannte Dichter der Karolingerzeit in ihrem historischen Kontext vorgestellt werden. Zugleich sollen die literarhistorischen Voraussetzungen ihrer Dichtungen untersucht werden, um so einen Beitrag zur notwendigen Korrektur des Begriffs ‚Karolingische Renaissance‘ zu leisten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14514

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Schröder

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp ‚Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p‘ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp ‚Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p‘ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder

Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11.Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14536

WP 1: Sprachen

Latein

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13045

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Abenstein

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Thematische Lektüre Mythologie: Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen in den 15 Sitzungen des Wintersemesters eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die

grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Für die erste Sitzung bereiten Sie bitte das Proöm, 1, 1-4, und die Erzählung von den vier Weltaltern, 1, 89-150, vor. (Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.) Weiterhin lesen Sie für die erste Sitzung bitte Kapitel 1 („Vor der Herrschaft des Zeus“) der „Griechischen Mythologie“ von Reiner Abenstein (4. Aufl.), die als Begleitlektüre fungieren soll und deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevique adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant*. Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).

- Albrecht, Michael von: Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14507

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006, Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13043

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 132, Merkle

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Merkle

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13044

Griechisch

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Hafner, Montag 12-13 Uhr) sowie eine Lektüre (ohne ECTS): 14499 Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Henke, Donnerstag 8-10 Uhr) angeboten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13126

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 014, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203, Schelske

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203, Schelske

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird für alle Gruppen eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr). **Achtung:** Die erste Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des Kurses statt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13167

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Bundle I

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006, Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke
Fr 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke
Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13043

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 132,Merke
Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke
Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13044

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke
Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke
Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13045

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 014,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203,Schelske

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203,Schelske

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird für alle Gruppen eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr). **Achtung:** Die erste Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des

Kurses statt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13167

Kernveranstaltungen

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Griechischen Philologie I: Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Die Vorlesung „Griechische Literaturgeschichte I“ ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die eine erste Orientierung über die Formen, den ‚Sitz im Leben‘ und die Vielfalt griechischer Literatur von den Anfängen bis in die Kaiserzeit geben soll. Im Wintersemester werden zentrale Texte und Gattungen von den Anfängen bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts v. Chr. behandelt. Neben der epischen und didaktischen Dichtung (Homer, Hesiod) werden wir uns mit verschiedenen Formen der Lyrik (u.a. Solon, Archilochos, Sappho, Alkaios und Pindar), den Anfängen der Tragödie (Aischylos) sowie den literarischen Formen der frühgriechischen Philosophie und ‚Wissenschaft‘ beschäftigen. Anhand einer exemplarischen Auswahl zentraler Texte werden wir auch Fragen, Methoden und Probleme der Forschung sowie der Textüberlieferung und Rezeptionsgeschichte kennenlernen. Neben den jeweils in der Vorlesung zur Lektüre empfohlenen Texten sind zur Vor- oder Nachbereitung empfohlen:

Dihle, A.: Griechische Literaturgeschichte, München, 3. Aufl. 1989.

Hose, M.: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München, 2. Aufl. 2012 (auch als Audio „Die Griechische Literatur“ bei uni-auditorium).

Paulsen, T.: Geschichte der griechischen Literatur, Stuttgart 2004.

Zimmermann, B. (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Erster Band: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, München 2011.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19).

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13122

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Übung Lateinische Literatur im Überblick II

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Schröder

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur im Studiengang SLK am Do., 11. Februar, 9.00-10.00 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14509

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich sind willkommen.

Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren.

Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Mythologie

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Abenstein

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Thematische Lektüre Mythologie: Ovid, *Metamorphosen* (Dr. Christina Abenstein)

Ovids *Metamorphosen* erzählen in ihren 15 Büchern von etwa 250 Verwandlungen, von denen in den 15 Sitzungen des Wintersemesters eine Auswahl gelesen werden soll, anhand deren sich die grundlegenden Erzählstränge der griechischen und römischen Mythologie nachzeichnen lassen. Für die erste Sitzung bereiten Sie bitte das Proöm, 1, 1-4, und die Erzählung von den vier Weltaltern, 1, 89-150, vor. (Eine Kopiervorlage mit den Textpassagen, die wir lesen werden, finden Sie ab Anfang Oktober in einem Ordner gegenüber der Aufsicht in der Institutsbibliothek.) Weiterhin lesen Sie für die erste Sitzung bitte Kapitel 1 („Vor der Herrschaft des Zeus“) der „Griechischen Mythologie“ von Reiner Abenstein (4. Aufl.), die als Begleitlektüre fungieren soll und deshalb zur Anschaffung empfohlen sei.

Verwendete Textausgabe: *P. Ovidi Nasonis Metamorphoses / recognovit brevis adnotatione critica instruxit Richard John Tarrant*. Oxford; New York: Oxford University Pr., 2004 (= Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).

Literatur:

- Abenstein, Reiner: Griechische Mythologie. 4., aktualisierte Aufl. Paderborn: Schöningh, 2012 (= Uni-Taschenbücher; 2592).

- Albrecht, Michael von: Das Buch der Verwandlungen. Ovid-Interpretationen. München; Zürich: Artemis und Winkler, 2000.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14507

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Wiener

Thema: Ovid, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., M 201,Aris

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Ovid, Amores

Ovids spielerischer Umgang mit den Personenkonstellationen, neuen Wertbegriffen und Formen der römischen Liebeslegie soll vor allem im Vergleich mit Tibull und Propertius sichtbar werden. Zur Vorbereitung ist es deshalb wichtig, dass Sie Tibulls Liebeslegien und zumindest das erste Buch von Propertius auf Deutsch soweit gelesen haben, dass Sie Inhalt, Motive und Aufbau zum Vergleich mit Ovid präsent haben. Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test dazu.

Ich setze voraus, dass Sie sich von Ovids Amores einen kritischen Text beschafft haben.

Gruppe 02 (Aris): Karolingische Dichtung

Mit der Bezeichnung ‚Karolingische Renaissance‘ wird nicht nur das Erstarren des Schul- und Wissenschaftsbetriebs zur Zeit Karls des Großen und seiner Nachfahren charakterisiert, sondern

vor allem auch das Phänomen beschrieben, dass die Dichtung, die in dieser Zeit entsteht, in der Gattungstypologie und Formensprache vermehrt auf antike Vorbilder zurückgreift. Anhand ausgewählter Texte sollen im Seminar einzelne namentlich bekannte Dichter der Karolingerzeit in ihrem historischen Kontext vorgestellt werden. Zugleich sollen die literarhistorischen Voraussetzungen ihrer Dichtungen untersucht werden, um so einen Beitrag zur notwendigen Korrektur des Begriffs ‚Karolingische Renaissance‘ zu leisten.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14514

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Syntax und Grammatik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Uhle

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Schröder

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Einführungskurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Bemerkung: B.A. Nebenfach SLK:

Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Klausur für SLK (Kurs bei B.Schröder) am Do., 11.Februar, 9.00-10 Uhr in Hgb., E 120

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14536

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profilbereich

WP Grie 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

WP Grie 1.1 Masterseminar Narrative Formen

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die

„Begegnung“ mit fremder Kultur und Religion? Antike „Ethnographie“ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Hauptseminar: Die „Begegnung“ mit fremder Kultur und Religion? Antike „Ethnographie“ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an „ethnographischen“ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten „ägyptischen Wunder“ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, „wilde Skythen“, „langlebige Aithiopen“ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots „Nachforschung“ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos' *Perser*. Vorabsprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail:

andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d'Hérodote. Essai sur la représentation de l'autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: 'Happiness for Mankind'. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l'Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012.
Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13128

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Leben beschreiben: Die Anfänge der griechischen Biographie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Hose

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14495

WP Grie 1.2 Textwissenschaft und Philologie

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten „ägyptischen Wunder“ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, „wilde Skythen“, „langlebige Aithiopen“ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos' *Perser*. Vorabsprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail:

andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

- Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.
- Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)
- Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.
- Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.
- Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.
- Hartog, F.: Le Miroir d'Hérodote. Essai sur la représentation de l'autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.
- Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.
- Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.
- Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.
- Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.
- Lincoln, B.: 'Happiness for Mankind'. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.
- Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.
- Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l'Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).
- Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.
- Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012. Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.
- Arbeitsform:** Vertiefungskurs/Hauptseminar
- Online-Anmeldung:** Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017
- Belegnummer:** 13128

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Leben beschreiben: Die Anfänge der griechischen Biographie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Hose

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14495

WP Grie 3 Vertiefungsmodul Griechische Literatur II

WP Grie 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

PROF.DR. FLORIAN MEHLTRETTER, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Rezeption der Griechischen Literatur: Satyrspiel und Oper

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,Casolari-SondersMehltretter

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Im 16. Jahrhundert werden in Italien die antiken dramatischen Gattungen wiederbelebt. Hierbei denken wir vor allem an die Tragödie und die Komödie. Daneben gilt die humanistische

Bemühung auch der antiken Gattung des Satyrspiels, die allerdings nicht gänzlich verstanden wird. Außerdem experimentiert man mit der Ekloge. Hier bildet sich ein nicht mehr ganz mit antiken Beispielen abgesichertes hybrides Feld heraus, in dem Tragedia a lieto fine, Tragikomödie und Pastorale ihren Ort finden, schließlich auch die (im Zusammenhang mit einer weiteren restaurativen Bemühung stehende) Erfindung der Oper. Dieser Vorgang wird aus alt- wie neuphilologischer Perspektive gleichermaßen beleuchtet.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: M.A. Italienstudien: P 4.1, WP 3.1, WP 8.1 (9 ECTS)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13060

WP Grie 4 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.1 Methoden der Interpretation

DR. FABIAN PASCAL HORN

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Horn

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14497

WP Grie 4.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117, Schwab

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten ‚ägyptischen Wunder‘ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, ‚wilde Skythen‘, ‚langlebige Aithiopen‘ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die ‚Bilder‘, ‚Erfindungen‘, ‚Gegenwelten‘ oder ‚Konstruktionen‘ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung ‚fremder‘ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer,

Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos' *Perser*. Vorabgespräche zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail: andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d'Hérodote. Essai sur la représentation de l'autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: 'Happiness for Mankind'. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l'Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012.

Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13128

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Narrative Formen: Leben beschreiben: Die Anfänge der griechischen Biographie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,Hose

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14495

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

WP Lat 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich sind willkommen.

Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren.

Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, Urania victrix (Bücher IV und V: Gustus und Tactus)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Prof. Dr. Wilfried Stroh und Prof. Dr. Claudia Wiener: Neulateinisches Colloquium:

Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschienen 1663): Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie, als Vertreter der „Welt“, jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den beiden niedrigsten Sinnen, dem Geschmack, *Gustus*, und dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil diese viehischen Sinne (*bruti sensus*) weder sprechen noch schreiben können, mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem königlichen Jägermeister Scarabaza, dem Palastkoch Rumpoldus, dem Wirt der Welt-Kneipe Cosmus, und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen, nicht nur an Küchen- und Verführungsrezepten. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsantes Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14409

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR.

TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112, Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.

b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12,887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, *Horace - Epistles, Book I*, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, *Q. Horatius Flaccus - Briefe*, Berlin 1961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, *Horaz. Dichter und Werk*, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

WP Lat 3 Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie

WP Lat 3.1 Seminar Lateinische Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Seminar

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Paläographie: Schul- und Universitätshandschriften des Mittelalters

Unter den erhaltenen mittelalterlichen Codices lassen sich etliche Handschriften identifizieren, die aufgrund der individuellen Zusammenstellung der Texte sowie aufgrund von paläographischen und kodikologischen Merkmalen dem Schul- und Universitätsbetrieb des Mittelalters zugeordnet werden können. Sie geben nicht nur Hinweise auf die Inhalte des Unterrichts und die Formen der Vermittlung, sondern vielfach auch auf den ursprünglichen Besitzer. An ausgewählten Handschriften sollen daher mit einer wissenschaftsgeschichtlichen Fragestellung paläographische und kodikologische Analysen exemplarisch erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14521

WP Lat 3.2 Übung Lateinische Paläographie

DR. SUSANNA FISCHER

Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie: Übung

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Fischer

Beginn: 18.10.2016, Ende: 07.02.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14522

WP Lat 4 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur I

WP Lat 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich sind willkommen. Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren. Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung. Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

WP Lat 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Wiener

Thema: Vergil, Aeneis VII-XII

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113,Aris

Thema: Literarische Ästhetik im Mittelalter

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Fuhrer

Thema: Cicero, De fato

Beginn: 18.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Vergil, Aeneis VII-XII

In der heute leider unbekannteren “Ilias-Hälfte” hat Vergil nicht nur “Waffentaten” besungen, sondern die Rekonstruktionen der antiquarischen und historiographischen Experten des ersten vorchristlichen Jahrhunderts mit spannenden Figurenkonstellationen zu einer packenden epischen Handlung ausgestaltet, die mit der Ilias auch insofern konkurrieren sollte, als Aeneas in Italien die Chance bekommt, den weniger erfolgreichen Aineias Homers endgültig zu übertreffen. Die Kenntnis der Ilias ist für die Arbeit im Seminar sehr wichtig. Bitte lesen Sie auf jeden Fall in den Semesterferien Buch 1-5, 9 und 16-20 auf Deutsch! Ich schreibe in der ersten Sitzung einen

Test.

Ich gehe davon aus, dass Sie einen kritischen Text der Aeneis im Seminar zur Verfügung haben.

Gruppe 02 (Aris): Literarische Ästhetik im Mittelalter

Die Antwort auf die (für mittelalterliche Texte anachronistische) Frage, was das Literarische an der lateinischen Literatur des Mittelalters sei, wird üblicherweise in den Prologen und Epilogen der jeweiligen Werke sowie in den *accessus ad auctores*, den verschiedenen *Artes* und in den Werkkommentaren (vor allem auch zur antiken Dichtung) erwartet. Sehr viel grundsätzlicher wird diese Frage jedoch spätestens seit dem 12. Jahrhundert dort verhandelt, wo die Wahrheitsfähigkeit der menschlichen Rede zur Debatte steht. In dieser Auseinandersetzung werden die Grundlagen dafür gelegt, die Sprecherrolle des *poeta* von der des *philosophus* und des *theologus* zu unterscheiden. Anhand ausgewählter Texte von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters sollen mögliche Ansätze zur Bestimmung der Literarizität lateinischer Texte im Mittelalter rekonstruiert und präzisiert werden.

Texte und Hinweise zur Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind, für die jeweils nächste Sitzung auch größere Textmengen zur Kenntnis zu nehmen.

Gruppe 03 (Fuhrer): Cicero, De fato

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Dialog *De fato* ganz sowie ausgewählte Stellen aus Ciceros *De divinatione*. Ziel des Seminars ist es, die stoische Lehre von Schicksal und der Möglichkeit der freien Willensentscheidung in der Darstellung Ciceros, d.h. im Kontext der Situation nach Caesars Ermordung, zu verstehen. An einzelnen Passagen aus *De divinatione* soll der Zusammenhang zwischen Fatum und Wahrsagekunst – auch aus Ciceros kritischer Perspektive – diskutiert werden.

Am 22.11. wird Dr. Calanchini, die Herausgeberin der neuen (kommentierten) Übersetzung für Reclam im Seminar zu Gast sein und ausgewählte Stellen mit uns diskutieren.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus *De fato* und – in Ergänzung – *De divinatione* gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): M. Tullius Cicero, *De divinatione, De fato, Timaeus*, ed. R. Giomini, Bibliotheca Teubneriana 46 (Leipzig 1975); alternativ: ed. W. Ax (Stuttgart 1977).

Literatur zur Vorbereitung:

M. Schallenberg, *Freiheit und Determinismus. Ein philosophischer Kommentar zu Ciceros Schrift „De fato“* (Berlin/New York 2008).

Marcus Tullius Cicero, De fato – Über das Schicksal, übersetzt und herausgegeben von P. Calanchini, Reclams Universal-Bibliothek 19351 (Stuttgart 2015).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,

Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14520

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER
Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, Urania victrix (Bücher IV und V: Gustus und Tactus)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

**Prof. Dr. Wilfried Stroh und Prof. Dr. Claudia Wiener: Neulateinisches Colloquium:
Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)**

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschienen 1663): Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie, als Vertreter der „Welt“, jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den beiden niedrigsten Sinnen, dem Geschmack, *Gustus*, und dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil diese viehischen Sinne (*bruti sensus*) weder sprechen noch schreiben können, mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem königlichen Jägermeister Scarabaza, dem Palastkoch Rumpoldus, dem Wirt der Welt-Kneipe Cosmus, und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen, nicht nur an Küchen- und Verführungsrezepten. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a.,Tübingen 2003
Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:

13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14409

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Riedl

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Schröder

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,Uhle

Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.

b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12,887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden.

Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, *Horace - Epistles, Book I*, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, *Q. Horatius Flaccus - Briefe*, Berlin 1961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, *Horaz. Dichter und Werk*, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

WP Lat 6 Profilmodul Lateinische Lektüre III

WP Lat 6.1 Lateinische kursorische Lektüre III

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, WienerStroh

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Prof. Dr. Wilfried Stroh und Prof. Dr. Claudia Wiener: Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde, *Urania victrix* (Bücher IV und V: *Gustus* und *Tactus*)

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman (erschienen 1663): Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie, als Vertreter der „Welt“, jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die nur ihren himmlischen Bräutigam im Kopf hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit den beiden niedrigsten Sinnen, dem Geschmack, *Gustus*, und dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil diese viehischen Sinne (*bruti sensus*) weder sprechen noch schreiben können, mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem königlichen Jägermeister Scarabaza, dem Palastkoch Rumpoldus, dem Wirt der Welt-Kneipe Cosmus, und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus Bekanntschaft machen. Hier gibt es viel zu lernen, nicht nur an Küchen- und Verführungsrezepten. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsantes Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.
Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003
Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012
Digitalisat der Erstausgabe (1663):
<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,
<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>
Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen
über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14409

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR.
TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Riedl
Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Schröder
Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 03

Fr 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,Uhle
Thema: Horaz, Episteln

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Riedl): Plinius, Briefe.

Die Briefsammlung des C. Plinius Caecilius Secundus bietet einen einmaligen Einblick in die politische, literarische und kulturelle Welt Roms im 1. bzw. frühen 2. Jahrhundert n. Chr. Ein besonderes Kennzeichen dieses Werks ist die Buntheit und Breite der Themen, die die Interessen und die Lebenswelt eines Vertreters der römischen Oberschicht dieser Zeit widerspiegeln: Von aktuellen Ereignissen bis zu spektakulären Naturphänomenen oder auch -katastrophen, von Nachrufen auf berühmte Persönlichkeiten bis zu paranormalen Begebenheiten ist alles zu finden. Um einen Eindruck von Plinius' Briefwerk zu erhalten, wird eine Textauswahl aus den Büchern 1-9 zugrunde gelegt (Reader), die dieser Variation Rechnung trägt. Geplant ist, in jeder Sitzung einen oder mehrere Briefe zu jeweils einem bestimmten Themenbereich zu lesen.

Textausgabe: C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1963 (zahlreiche Ndr.).

Gruppe 02 (Schröder) Vergil, Aeneis

Wir werden versuchen, in einer Kombination aus intensiver und extensiver Lektüre die ganze Aeneis in den Blick zu bekommen. D.h. manche Passagen werden übersetzt, andere in Übersetzung gelesen.

Ausgabe (obligatorisch): Mynors (Oxford)

Vorbereitung zur 1. Sitzung:

- a) Wiederholen Sie, was Sie bisher schon über die Aeneis gelernt haben.
- b) Übersetzen Sie schriftlich: Buch 12,887-952.

Gruppe 03 (Uhle): Horaz, Epistulae

Im Zentrum der zwei Epistel-Bücher (Buch 1 wohl 23-20 verfasst, Buch 2 wohl zwischen 13 und 11 publiziert) stehen moralphilosophische und dichtungstheoretische Betrachtungen. Wir werden eine Auswahl von Briefen (hauptsächlich aus dem ersten Buch) lesen, übersetzen und diskutieren. Dabei soll auch die Gattung ‚Versepistolographie‘ näher in den Blick genommen werden. Für die erste Sitzung sind die Verse Hor. *epist.* 1,1-32 gründlich vorzubereiten.

Textausgabe: Q. Horati Flacci *Opera*, ed. D.R. Shackleton Bailey, München 42001 (Nachdruck Berlin - New York 2008).

Kommentare: R. Mayer, Horace - Epistles, Book I, Cambridge 1994; A. Kiessling / R. Heinze, Q. Horatius Flaccus - Briefe, Berlin 1961

Zur Einführung empfohlen: N. Holzberg, Horaz. Dichter und Werk, München (Beck) 2009.

Arbeitsform: Lektürekurs

Bemerkung: Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.1) melden sich bitte für Gruppe 01 (Riedl) an.

Studierende des LA Latein (neue PO 2015, P 11.2) können sich in Gruppe 02 (Schröder) und Gruppe 03 (Uhle) anmelden.

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14519

WP Lat 7 Vertieftes Profilmodul Medialität Lateinischer Literatur

WP Lat 7.1 Editionswissenschaftliches Seminar

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsmodul Medialität: Editionswissenschaftliches Seminar

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

Editionswissenschaft: Spätmittelalterliche Texte als Aufgabe

Zahlreiche Texte der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit sind von den Forschung bisher kaum berücksichtigt worden, weil die Texte lediglich in den Handschriften selbst zur Verfügung stehen. Umso dringlicher stellt sich die Aufgabe, angemessene Formen der Edition zu entwickeln, die die Texte rasch und effizient zugänglich machen. Auf dem Hintergrund eines berühmten Aufsatzes des Germanisten Karl Stackmann, sollen Spätmittelalterliche Texte als Aufgabe verstanden und grundsätzliche Fragen zur Edition lateinischer Texte des Spätmittelalters und der Frühneuzeit bedacht werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 13.07.2016 - 25.07.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14525

WP Lat 8 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur II

WP Lat 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Wiener

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Text und Bild in der antiken Literatur

Die Vorlesung nimmt ein literarisches Grundproblem in den Blick, mit dem sich die antike Rhetorik unter den Stichwörtern „Ekphrasis“ und „Enargeia“ auseinandersetzt: Wie können visuelle Phänomene verbal vermittelt werden, wie kann beim Leser die Imagination angeregt werden, so dass er sich bildlich vorstellt, was das Wort ihm anschaulich zu machen versucht (Enargeia als rhetorische Leistung).

Die konkreten Beispiele erlauben uns einen Durchgang durch wichtige Werke der antiken Literatur:

Wir beginnen mit prominenten Beschreibungen von Bilddarstellungen im Epos: Die Herstellung der göttlichen Waffen, die Achill erhält, ist einerseits bindendes Modell und andererseits eine Vorgabe, von der man sich zu emanzipieren hat. Das wird sich am Beispiel von Vergil und den kaiserzeitlichen Epikern zeigen. Textilien und Reliefbeschreibungen, Vasenbilder und Bildbeschreibungen lassen erkennen, wie römische Autoren hellenistische Vorbilder und Theorien übernommen haben: vom Epigramm über die Bukolik bis zu den Kunstbetrachtungen in Petrons Satyrika. Bauwerke, ob fiktiv oder sehr konkret im kaiser(zeit)lichen Repräsentationsbedürfnis, führen uns tief in die Konzeptionen von Ovids und Statius' Werke hinein.

Hörer aus SLK oder dem Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich sind willkommen.

Ich versuche, alle antiken Texte, die besprochen werden, auch auf Deutsch zu präsentieren.

Grundkenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sind allerdings Voraussetzung.

Bitte melden Sie sich zu Beginn der Vorlesung, damit wir absprechen können, welche Prüfung Sie am Ende ablegen wollen.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14515

WP Lat 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Wiener

Thema: Vergil, Aeneis VII-XII

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113,Aris

Thema: Literarische Ästhetik im Mittelalter

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Fuhrer

Thema: Cicero, De fato

Beginn: 18.10.2016, Ende: 10.02.2017

Gruppe 01 (Wiener): Vergil, Aeneis VII-XII

In der heute leider unbekannteren “Ilias-Hälfte” hat Vergil nicht nur “Waffentaten” besungen, sondern die Rekonstruktionen der antiquarischen und historiographischen Experten des ersten vorchristlichen Jahrhunderts mit spannenden Figurenkonstellationen zu einer packenden epischen Handlung ausgestaltet, die mit der Ilias auch insofern konkurrieren sollte, als Aeneas in Italien die Chance bekommt, den weniger erfolgreichen Aeneas Homers endgültig zu übertreffen. Die Kenntnis der Ilias ist für die Arbeit im Seminar sehr wichtig. Bitte lesen Sie auf jeden Fall in den Semesterferien Buch 1-5, 9 und 16-20 auf Deutsch! Ich schreibe in der ersten Sitzung einen Test.

Ich gehe davon aus, dass Sie einen kritischen Text der Aeneis im Seminar zur Verfügung haben.

Gruppe 02 (Aris): Literarische Ästhetik im Mittelalter

Die Antwort auf die (für mittelalterliche Texte anachronistische) Frage, was das Literarische an der lateinischen Literatur des Mittelalters sei, wird üblicherweise in den Prologen und Epilogen der jeweiligen Werke sowie in den *accessus ad auctores*, den verschiedenen *Artes* und in den Werkkommentaren (vor allem auch zur antiken Dichtung) erwartet. Sehr viel grundsätzlicher wird diese Frage jedoch spätestens seit dem 12. Jahrhundert dort verhandelt, wo die Wahrheitsfähigkeit der menschlichen Rede zur Debatte steht. In dieser Auseinandersetzung werden die Grundlagen dafür gelegt, die Sprecherrolle des *poeta* von der des *philosophus* und des *theologus* zu unterscheiden. Anhand ausgewählter Texte von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters sollen mögliche Ansätze zur Bestimmung der Literarizität lateinischer Texte im Mittelalter rekonstruiert und präzisiert werden.

Texte und Hinweise zur Forschungsliteratur werden in der ersten Sitzung bereitgestellt. Es wird erwartet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind, für die jeweils nächste Sitzung auch größere Textmengen zur Kenntnis zu nehmen.

Gruppe 03 (Fuhrer): Cicero, De fato

Ziele und Schwerpunkte: Wir lesen Dialog *De fato* ganz sowie ausgewählte Stellen aus Ciceros *De divinatione*. Ziel des Seminars ist es, die stoische Lehre von Schicksal und der Möglichkeit der freien Willensentscheidung in der Darstellung Ciceros, d.h. im Kontext der Situation nach Caesars Ermordung, zu verstehen. An einzelnen Passagen aus *De divinatione* soll der Zusammenhang zwischen Fatum und Wahrsagekunst – auch aus Ciceros kritischer Perspektive – diskutiert werden.

Am 22.11. wird Dr. Calanchini, die Herausgeberin der neuen (kommentierten) Übersetzung für Reclam im Seminar zu Gast sein und ausgewählte Stellen mit uns diskutieren.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus *De fato* und – in Ergänzung – *De divinatione* gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird (Termin nach Absprache). Dieses Papier ist Teil der Hausarbeit.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): M. Tullius Cicero, *De divinatione, De fato, Timaeus*, ed. R. Giomini, Bibliotheca Teubneriana 46 (Leipzig 1975); alternativ: ed. W. Ax (Stuttgart 1977).

Literatur zur Vorbereitung:

M. Schallenberg, *Freiheit und Determinismus. Ein philosophischer Kommentar zu Ciceros Schrift „De fato“* (Berlin/New York 2008).

Marcus Tullius Cicero, De fato – Über das Schicksal, übersetzt und herausgegeben von P. Calanchini, Reclams Universal-Bibliothek 19351 (Stuttgart 2015).

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 13.07.2016 - 25.07.2016,
Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14520

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer („Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw.,Merkle

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14540

Vorbereitungskurse auf das Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Beginn: 17.10.2016, Ende: 08.02.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Hafner, Montag 12-13 Uhr) sowie eine Lektüre (ohne ECTS): 14499 Lektüre zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Henke, Donnerstag 8-10 Uhr) angeboten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]:
13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13126

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.
OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., A 022,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., A 014,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., M 203, Schelske

Fr 10-12 Uhr c.t., M 203, Schelske

Beginn: 19.10.2016, Ende: 10.02.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zu diesem Sprachkurs wird für alle Gruppen eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr). **Achtung:** Die erste Übung findet bereits vor der ersten Sitzung des Kurses statt!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13167

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rieger

Beginn: 19.10.2016, Ende: 08.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14486

MARKUS HAFNER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Hafner

Beginn: 17.10.2016, Ende: 06.02.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14487

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Lektüre zur Einführung in die Griechische Sprache und Kultur II

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Henke

Beginn: 20.10.2016, Ende: 09.02.2017

Zur Vorbereitung auf die Graecumsprüfung lesen wir Platons Klassiker "Apologie des Sokrates". Dabei wird jeweils auf das im parallel laufenden Kurs "Einführung II" erreichte Sprachniveau Rücksicht genommen, der Lektürekurs steht aber natürlich auch allen offen, die diesen bereits absolviert haben.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 14499

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006, Merkle

Do 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Fr 10-12 Uhr c.t., S 006, Merkle

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche

Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13043

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13045

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 132,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Merke

Beginn: 17.10.2016, Ende: 10.02.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 26.09.2016 - 10.10.2016, Abmeldung [VVZ]: 13.10.2016 12:00:00 - 13.01.2017

Belegnummer: 13044